

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von E. v. Orwald.

„Sie meinen, daß man Sie für einen Gauner und mich für einen Dummkopf hält?“

Wetli antwortete nicht, aber seine Miene zeigte deutlich, daß der Richter das ausgesprochen hatte, was er meinte.

Wir müssen zeigen, daß wir recht haben!“ rief jetzt der Untersuchungsrichter heftig, „wir müssen es! O, ich verstehe alle diese Anspielungen, die meine Herren Kollegen sich gegen mich erlaubten, ich verstehe das hämische Lächeln, das ich in letzter Zeit so häufig sah. Versuchte Geschichte! Daß dieser Dorpat sich auch zu so ungelegener Zeit den Arm brechen mußte!“

Wetli segnete im Stillen diesen Umstand, denn einem Manne wie Dorpat hätte er nie einen derartigen Vorschlag zu machen gewagt.

„Aber das ist nun nicht zu ändern!“ fuhr Jener fort. „Ich stehe dann in der Geschichte und muß sehen, wie ich mich mit bester Manier herausziehe. Es ist wahrlich nicht so leicht, das Richtige zu finden!“

Er setzte sich wieder vor seinen Schreibtisch, den Kopf in die Hände stützend, wie er es zu thun pflegte, wenn es galt, eine wichtige Sache zu überlegen. Wetli wagte kaum zu atmen.

Endlich sprang er auf. Sein Gesicht trug jetzt den Ausdruck einer rücksichtslosen Entschlossenheit. „Ich will es wagen!“ rief er. „Kommen Sie, begleiten Sie mich zu dem Generalprokurator! Ich werde mit ihm sprechen, ich werde Ihre Idee empfehlen, ich werde mich für Sie verbürgen!“

Sie gingen. Wäre es nicht einer der ältesten und erfahrensten Untersuchungsrichter gewesen, der dem Generalprokurator den kühnen Plan vorschlug, derselbe hätte wohl schwerlich seine Zustimmung erteilt. Aber die Sache, deren Wichtigkeit er ja nicht verkennen konnte, wurde so überzeugend dargelegt, ihm so klar nachgewiesen, daß es sich hier nicht um den Einzelfall nur, sondern gewissermaßen um die Ehre des französischen Richterstandes handelte, der nicht dulden dürfe, daß ein noch so schlimmer Angeklagter ihm ein Schnippchen schlage, die Fähigkeiten Wetlis wurden ihm an der Hand der Beweise, welche derselbe vor ihnen gegeben hatte, in so vortheilhaftem Lichte geschildert, daß er sich endlich, wenn auch erst nach längerem Zögern, dazu entschloß, seine Genehmigung zu erteilen.

Kaum konnte Wetli seine Freude über dieses günstige Resultat verhehlen.

„Nur noch eins!“ sagte er zu dem Untersuchungsrichter. „Es bedarf noch einer Maßregel, um uns vor einer unliebsamen Durchkreuzung unseres Planes zu schützen!“

„Welche Maßregel meinen Sie?“

„Es ist, da ja doch verschiedene Vorkehrungen zur Erfüllung unseres Planes getroffen werden müssen, nicht unmöglich, daß Inspektor Marschal von demselben erfährt!“

„Und wenn dies der Fall wäre?“

„So fürchte ich, daß es auch dem Angeklagten nicht verborgen bleibt!“

„Das halten Sie für möglich? Sie gehen zu weit!“

„Mag sein, daß ich mich täusche. Aber ich weiß, daß

schon mancher fehnangelegte Plan daran gescheitert ist, daß ein Polizeibeamter dem andern den Ruhm einer wichtigen Entdeckung nicht gönnte!“

„In der That?“

„Ich könnte eine ganze Reihe derartiger Fälle anführen. Jedenfalls dürfte es besser sein, eine kleine Vorsichtsmaßregel nicht zu vernachlässigen.“

„Meinetwegen. Worin soll diese bestehen?“

„Ganz einfach darin, daß man Mais in ein anderes Gefängnis bringt, und zwar so bald als möglich. Hier im Untersuchungsgefängnis bewegt sich der Inspektor mit gar zu viel Freiheit. Er geht, wohin es ihm paßt, ohne daß es Jemandem einfällt, ihn zu fragen, was er wolle. Mit dem Direktor steht er, wie Sie, Herr Untersuchungsrichter, selbst gesehen haben, auf sehr gutem Fuße — ich will nicht behaupten, daß er dem Angeklagten eine Warnung zukommen lassen würde, aber ich behaupte, daß, wenn er es thun will, er nach einer Gelegenheit dazu nicht lange zu suchen braucht.“

„Schaden kann diese Vorsicht jedenfalls nicht. Was giebt's?“

Diese letztere Frage galt dem eintretenden Gerichtsdienner.

„Herr Dorpat läßt sich erkundigen, ob es noch nicht gelungen sei, die Identität des Angeklagten Mais festzustellen.“

„Sagen Sie seinem Diener, daß ich bedauere, ihm dieselbe Antwort geben zu müssen, wie das letzte Mal. Wir kommen in dieser Sache nicht vorwärts!“

„Eigenthümlich“, wandte sich, nachdem der Gerichtsdienner sich wieder entfernt hatte, der Untersuchungsrichter wieder zu Wetli, „welches Interesse Herr Dorpat noch immer für diese Sache hegt, obwohl sie nur einen Tag lang in seinen Händen ruhte. Fast täglich schickt er her, um sich nach ihrem Fortgang zu erkundigen. Doch lassen wir das jetzt. Sie halten es also für nöthig, daß Mais in ein anderes Gefängnis gebracht werde?“

„Nicht allein aus dem schon angegebenen Grunde, sondern auch, wenn vielleicht ein Fluchtprojekt geplant sein sollte, daselbe zu zerstreuen.“

Dieser letzte Grund entschied. „Gut, ich werde den Angeklagten noch heute überführen lassen. Wann soll seine Entweichung stattfinden?“

„Ich denke übermorgen.“

„Gut. Und wie wollen Sie dieselbe bewerkstelligen?“

„Der Herr Untersuchungsrichter geben einen Vorführungsbefehl für übermorgen früh, und veranlassen dem Führer des Wagens, den ich zu diesem Zwecke ja hierher senden kann, Mais — zu vergessen!“

„Ihn zu vergessen?“

„Ja! Das heißt, wenn hier im Hofe die Thüren der Einzelzellen des Wagens geöffnet werden, alle Gefangenen außer Mais anzurufen und abzuführen, dann wie gewöhnlich den Wagen wieder auf den Quai hinauszuführen und sich nicht eher als bis zur Zeit der Abholung, Nachmittags um drei Uhr, um denselben zu kümmern.“

„Ich verstehe. Es ist noch das Unversänglichste, obgleich ich immer noch befürchte, daß Mais nicht in die Falle gehen wird!“

„Dann ist nichts verloren. Da ich aber jedenfalls mit zwei Mann zu thun bekommen werde, mit dem Verbrecher und mit seinem Komplizen, so möchte ich bitten, mit dem Vater Halbunthalf zur Verfügung zu stellen.“

„Gern. Aber wollen Sie nicht lieber einen intelligenteren Kameraden zu diesem Zweck wählen?“

„Des Vater Halbunthalf bin ich sicher, eines Anderen nicht. Außerdem kennt er den Komplizen!“

„Und dieser ihn!“

„Er wird ihn nicht wiedererkennen, dafür werde ich sorgen.“

„Nun gut. Bereiten Sie alles Nöthige vor, und — Gott helfe Ihnen, daß wir endlich zum Ziel gelangen!“

Damit endete diese Unterredung. Wetli beeilte sich, Vater Halbunthalf aufzusuchen und denselben in seine Rolle einzurichten.

8. Kapitel.

Der für die Entweichung des Angeklagten bestimmte Tag war gekommen.

In der Nähe des Justizpalastes strich ein Bursche heran, der in seinem Aeußern eine gewisse Ähnlichkeit mit dem würdigen Sohn der Mutter Clupet zeigte. Er trug eine, die Spuren langen Gebrauchs zeigende Blouse aus blauer Leinwand, Weinleider von großlarrigem Stoff, an den unteren Enden stark ausgefranst, und um die Taille, durch einen Lederriemen festgehalten, Stiefel, die ausliefen, als seien sie seit mindestens einem Jahr nicht gereinigt worden, eine sogenannte Ballonmütze und um den Hals ein schreiend rothes Tuch. Sein Teint war schmutzig-gelblich, die Ringe um seine Augen zeugten von durchschwärzten Nerven, und seine schwarzen Haare, kurz abgeschnitten, gaben ihm das Ansehen eines Sträflings. Die Art und Weise, wie er bei seinem Umher-schlendern sich in den Hüften wiegte, seine Cigarette rollte und sie im Munde hin und her balancirte, während er mit den Händen in den Hosentaschen dahinschritt, Alles das bezeugte klar, daß man es in ihm mit einem jener Burschen zu thun hatte, auf die man auch das Bibelwort anwenden könnte: „Sie säen nicht, sie ernten nicht, und unser himmlischer Vater nährt sie doch“, wenn man nicht wüßte, daß die Quelle, aus welcher sie ihre Lebensbedürfnisse zu beziehen pflegen, die denkbar unjauberste ist.

Wieweil kam er bei seinem Flanieren in die Nähe eines sehr anständig gekleideten Herrn mit blauer Brille und langem weißem Bart, der, ein leichtes Stöckchen in den fein behandschuhten Händen haltend, angelegentlich die Schaufenster auf der andern Seite des Quais betrachtete, und wechselte mit diesem einen raschen Blick.

Kam, wie dies vor dem Polizeipalast jeden Augenblick sich ereignet, ein Polizeibeamter vorüber, so trat bald der alte Herr, bald der junge Bursche an denselben heran und erbat sich irgend eine Auskunft, die mit jener Bereitwilligkeit erteilt wurde, welche die Pariser Polizisten auszeichnet.

War der Beamte dann wieder gegangen, so kamen die Beiden zusammen, und es entspann sich ein Gespräch wie das folgende:

„Nun, Vater Halbunthalf, sagte ich es Ihnen nicht, daß Niemand Sie erkennen würde? Unsere Kollegen selbst haben keine Ahnung, mit wem Sie es zu thun haben!“

„Das wundert mich nicht, Herr Wetli! Ich würde mich selbst nicht erkennen, wenn ich mich so sähe!“

„Daß unser Mann uns nicht wieder erkennt, dessen dürfen wir sicher sein!“

„Allerdings! Sie nun schon gar — wenn man Sie sieht, hat man schon Lust, Sie zu verhaften!“

„Sehr schmeichelhaft!“

(Fortsetzung folgt.)

## Putz- und Modewaaren-Haus

Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner**, Wilhelmstrasse 34.

Von Montag, den 15., bis incl. 21. Januar:

# Inventur-Ausverkauf

von Spitzen, Tüllen, Schleiern, Schleifen, Lavaliers zu enorm billigen Preisen.

Restbestand von Blousen, Jupons und Hüten zu bedeutend reducirten Preisen.

Damen-Mode-Salon

Heddy Strohhalm,

Kleine Burgstr. 9, Kleine Burgstr. 9,  
I. Etage. I. Etage.

—>>> Anfertigung <<<—

Strassen- und Gesellschafts-Toiletten

einfachster elegantester Ausführung,

chic Maskencostüme smart.

Prompte Bedienung.

Moderirte Preise.

Haararbeiten,

17889  
Perrücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weichen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,  
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Doppel.

Garantirt reine starke Strickwolle 10 Loth 38,  
in extra feiner Seidenwolle 10 Loth 58 Pf. nur im Wollwaaren-  
und Handarbeits-Geschäft Gudenovengasse 11. 54  
Bitte probiren!

Neue Pianos von Wt. 450.— an empf. 15399  
A. Adler, Tannstr. 29.

### Bekanntmachung.

Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Philipp Anton Kiesel Eheleute ihr an der Röderstraße 22 hier, zwischen Carl Schmidt und Geschwister Haberborn belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.  
Wiesbaden, 12. Januar 1900. F 273  
Der Oberbürgermeister.  
In V.:  
Körner.

### Haus-Versteigerung.

Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Phil. Anton Kiesel Eheleute ihr an der Röderstraße 22 hier belegenes Wohnhaus mit Hinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.  
F 450

### Versteigerung.

Montag, den 22. Januar cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale 47. Friedrichstraße 47 nachverzeichnete Gegenstände, als:  
Ca. 12 Dugend Gravatten, Sporthemden, Unterjassen, Unterhosen, Handschuhe, Schürzen, Corsetten, Hosenträger, Wiber, ca. 200 sehr gute Portemonnaies, wovon viele Kinder-Mützen, Capuzen und dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Wilh. Helfrich,  
Auctionator und Taxator.

### Damen-Confections-, Stoff-, Seiden- u. Besatz-Artikel-Versteigerung.

Um sein Lager im demnächstigen Geschäftslokale Langgasse 37 vollständig neu einzurichten zu können, läßt Herr Martin Wiegand hier in seinem jetzigen Laden, 2. Bärenstraße 2, die noch vorhandenen Waarenvorräthe nächsten Dienstag, d. 24. Jan. 1900, und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.  
Zum Angebot kommen:  
Jaquets, Umhänge, Capes, Staub- und Abend-Mäntel, Costüme, Costümröcke, Blousen, Stoffe, worunter Covercoats, Loden, Cheviot, Winterstoffe für Capes, Seidenstoffe, Besätze, Rigen u. dgl. m.  
Da sämtliche Sachen nur guter Qualität und modern sind, der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt, so mache ich ein sehr geehrtes Publikum speciell auf diese wirklich günstige Gelegenheit aufmerksam.  
F 220

### Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.  
Büreau und Geschäfts-Lokalitäten Adolphstraße 3.  
Maschinenstrickerei.  
Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Anierwärmer. Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrichelt. V. Fay, Gerichtsstr. 1. 15080

### Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164  
W. Müller, Leipzig 31.

Telegramm-Adresse: Mitteldutsche Wiesbaden.

Telephon No. 66.

# Mitteldutsche Creditbank,

Filliale Wiesbaden,

eingezahltes Actien-capital 45 Millionen Mark.

Tannusstrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.  
Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die eigenen Niederlassungen der Bank ausgeführt.  
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

## Für Mk. 2.50

liefert die

### Firma C.W. Deuster,

Oranienstrasse 12,

eine

## Buckskin-Hose.

### Ausnahme-Preise, nur gültig während meines diesjährigen Räumungsverkaufs

vom 15. bis 31. Januar.

- Spiegelschränke, Nußb., matt u. bl., 68.—
- Eleg. Nußb.-Buffets, reich geschnitten, innen ganz Eichen, 140.—
- Verticows mit hohen Aufsätzen 29.—
- Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorban 23.—
- Aleiderschränke, 1-th. (Sandarbeit) 18.—
- do. 2-th. 31.—
- Küchenschränke 25.—
- Wash-Console und Kommoden 17.—
- Ausziehtische 25.—
- Ottomanen, 35.—
- Einzelne Sophas, eigene 35.—
- Eleg. Salonarranguren, Nu- fertigung 180.—
- Sopha u. 4 Sessel, 180.—

Compl. Betten eigener Anfertigung in Holz und Eisen in großer Auswahl von Mk. 30 an.  
Große Auswahl in Spiegeln, Stühlen, Tischen, Lenzmöbeln und Zimmer-Einrichtungen.  
Garantie für nur prima Fabrikate.

Mit diesem Verkauf verfolge ich den Zweck, mein Lager zu räumen, um die von mir beschäftigten Tapezierer und Landschaftmaler auch während der ruhigen Monate beschäftigen zu können.

Ferd. Marx Nachf.,  
8. Kirchgasse 8. 593

J. & F. Suth, Wiesbaden, Beste Bedienung.  
Tapezen-, Teppich- und Möbelstoffhandlung, Museumstrasse 4, Ecke Delaspee-Strasse 3. 14684  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Pianinos, neucreuzt, v. 380 M. an. Ohne Anzahl. 15 M. mon. Kostenfreie, 4-wöch. Probeseud. M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3

## La Portland-Cement

der Portland-Cement-Fabrik

### Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar,

erstklassige, für alle Zwecke erprobte Marke, welche sich gleichzeitig durch billigen Preis auszeichnet, empfiehlt der Alleinvertrere:

M. J. Betz in Firma Wiesb. Marmor-Industrie Aug. Oesterling Nachfolger.  
Comptoir und Lager: Karlstrasse 39. Telephon 509.

### Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

Herrn Paul Wielisch befragte ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erlangt hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. Wiebrock, Chemiker.

Sprechst. 10 bis 5 Uhr.

Parfumeur Paul Wielisch, Bärenstraße 2, I. Spezialist für Haarleidende. Gefinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

### Kahlköpfigkeit.

Die Anstalt für

## Vibrations-Massage

(System Muschick, D. R. P. 99209)

befindet sich Mainz, Betzelsgasse 24, Part. Nähere Auskunft in Wiesbaden, Schillerplatz 3, bei Herrn Friseur Brodtmann. 17390

Apotheker Schweitzer's

### Hygienischer Schutz.

Klein D.-R.-G. No. 42469, Gummi.

Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. N. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2.— M.

2/1 " 3.50 M., 3/1 5.— "

1/2 " 1.10 "

Porto 20 Pf.

Auch in vielen Apotheken, Drogerien u. Feilwarengeschäften erhältlich. (B. A. 2076 g.) F 115

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse. Prospekte verschlossen, gratis und franco.

H. Unger's

### Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 e. F 121

Müller's  
Palmitin-Seifenpulver  
Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiß, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Kleiner Fabrikant:  
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.  
Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.

Müller,  
Heden verzuzieren immer. Benutzen Sie das Aubin's Creme-Dional (1.30) und Dional-Zeif (50 u. 80) von Frz. Aubin, Kronenpark, Nürnberg. — Hier: A. Berling, Drog., Burgstr., L. Schild, Drog., Langg., Otto Siebert, Drog., Marktstr., C. Eppel, Coiff., Tannusstr. 27, Chr. Fauber, Drog., Kirchg. Drog. Sanitas, Mauritiusstr., W. Schild, Drog., Friedrichstr., E. Moebus, Drog., Tannusstr. 25. F 543

Um stets das Neueste der Saison zu bieten, veranstalte ich vom 15. bis Ende d. M. meinen bekannten, in jeder Saison einmaligen

# Total-Räumungs-Verkauf

des Damen- und Kinder-Confections-lagers dieser Saison,

nebst anschließender

## Versteigerung des Rest-Bestandes

(Auctionator W. Helfrich)

Freitag, den 2. Februar, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr beginnend.

Der Verkauf findet bis zur Versteigerung zu jedem annehmbaren Preisgebot statt und besteht das Lager nur aus prima Qualitäten, wofür ich jede Garantie übernehme.

600

Gr. Burgstrasse 3—7. **F. Crakauer**, Gr. Burgstrasse 3—7.

Institut für Schönheitspflege, Wiesbaden, Friedrichstraße 14. Gesichtsmassage - Apparate - Gesichtsdampf - Apparate. Elektrische Massage.

### MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Kerze beglaubigten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichts-urtheil franco für 30 Pfg. Marken. Es ergibt nicht Nihilismus! Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

**Hühneraugen.** Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Säuerungen, harte Haut. In Rollen à 75 St. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria-Apothek, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen.

### Lästige Haare

des Gesichts etc. entfernt unschädlich. Schless Brüning's Enthaarungspulver. Schädlich à M. 2.- u. M. 2.00 von Fabrikanten C. Reisser, Frankfurt am Main, sowie in Wiesbaden bei Backe & Esklony, Tannusstrasse 5 u. Drogerie Moebus. F 60



Erprobt! Bewährt! F 55 Aertzlich empfohlen!

Nur allein bei **Otto Siebert** Medicinal-Drog., Marktstrasse 9.

### Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Graue und rothe Haare sofort braun und schwarz unergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer ächt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfsaar. à Carton Wit. 3.00.

### Lockenwasser

gibt jedem Haar unterwürfige Locken und Wellenkrause. à Glas Wit. 1.25.

### Bartpflege

ist das Beste für seltene Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Façon, macht weich ohne zu fetten. à Glas Wit. 1.50. 188 Zu haben bei

### Backe & Esklony,

Parfümerie u. Drogerie, Tannusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

### Obstbaum-Culturen.



Ungesieher, Blattläuse und Blattläuse werden gründlich vertilgt durch unsere patentirte selbstthätige Spritze „Syphonia“ mit neu erfundenem Petroleum-Mischapparat. Auf Verlangen Beschreibung und Abbildung gratis. F 293

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und BERLIN N., Chausseestr. 2 E. Fabrik landw. Maschinen u. Geräte.

Euten, Puten per Pfd. 70 Pf., Spießbrüste mit Knochen per Pfd. 1.40 Mk., Hohlbrüste per Pfd. 1.60 Mk. verkauft Dom. Cotinly bei Neufestlin.



Gegründet 1844 von H.J. Peters & Cie Nachf. A. Nicolai, Karlstr. 22, Köln. Ecke Adelheidstrasse.

n 1/4 Flaschen Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 u. 4.00, in 1/2 Flaschen Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70 2.20 empfiehlt 7424

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich. Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verbauung bei. Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen. Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren. Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den besten Geschäften der Branche zu haben. In Wiesbaden bei Herren: Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert. General-Vertretung: Emil Ruppert.

### Ahr-Rotweine,

Empfehlen unsere selbstgekelterten, garantiert rein u. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären und bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 155. F 104

## Fockink

Wijnand Gegründet Amsterdam im Jahre 1679 H. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w. Hoflieferant S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe. Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen. (Ka. 3304 g) F 113

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie, was Ihnen beliebt, was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktstreuerische Reclame. Probiren Sie meinen

## Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktstreuerischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.- für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

**Wilh. Wolf,** Weinhandlung und Liqueur-Fabrik, 40. Karlstraße 40.

## Cognac

von H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln. 1/4 Pfd. Mk. 1.25, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00 1/2 .. .. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.30 empfiehlt 4869

## Anguilotti

(marin. Anislich), H. Delicatess, frisch eingetroffen. Wiesbadener Fischconsum Wellritzstr. 24. Wilh. Frickel. Telephon 869.

Postpakete von 4 wilden Enten vers. fr. p. Nachn. für 5 Stk. 17356 Dom. Woblanse v. Martin, Ginterpommern.

### Unerreichte Kräftigungsmittel!

Nervenstärkend! Blut- — fleischbildend!

Dr. Niemann's

ges. gesch. (Haemogl. steril. arom.) Unerreichte Wirkung b. Bleichsucht, Rachitis, Frauenleiden. — Besser als Eisen u. Pepton. — Feinster Geschmack, prompte Wirkung. — Flasche 2 Mk. 50 Pf.

**Haematol** } 5 mal nahrhafter als Fleisch!  
**Haematol-Nährstoff** } Billigste u. rationellste Ernährung!  
**Haematol-Cacao** } Unübertroffen nahrhaft und wohlschmeckend.

1/4 Pfd. 0.70 1/2 Pfd. 1.35 1 Pfd. 2.00. Hunderte Anerkennungen von Aerzten u. A. Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depot für Wiesbaden: Tannus-Apothek, Tannusstrasse 20. F 188

# Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 2.

1900.

## Inhalt.

- 1) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 2) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
- 3) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 4) Mailänder 45 Lire-Lose v. 1861.
- 5) Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt, Grundrentenbr. v. 26. November 1896.
- 6) Neapeler 4 1/2% 150 Lire-Lose v. 1868.
- 7) Oesterreichische Allgemeine Bodencredit-Anstalt, 5% Präm.-Schuldversch. II. Emiss. 1889.
- 8) Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz 10 Fl.-L. v. 1882.
- 9) Preussische Boden-Credit-Aktion-Bank, Hypothekenbr. v. 20. December 1899.
- 10) Rotterdamer - Schauburg - Ges., 1 1/2 Fl.-Lose von 1894.
- 11) Sachsen-Meiningerische Staats-Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
- 12) Stahlweissenburg-Raab-Grazer 2 1/2% Prämien-Antheilsch. v. 1871.
- 13) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, 3 1/2% Prior.-Oblig.
- 14) Venediger 30 Lire-Lose v. 1869.
- 15) Wiesbadener Kronenbrauerei, 4 1/2% Partial-Obligationen.

**5) Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt, Grundrentenbr.**  
Verlosung am 12. December 1899.  
Zahlbar am 1. April 1900.  
**3% Grundrentenbriefe Reihe I vom 26. November 1896.**  
Buchst. A. & 500 M. 130 376 418 618 649 744.  
Buchst. B. & 2000 M. 03.  
**3 1/2% Grundrentenbriefe Reihe II vom 5. April 1898.**  
Buchst. A. & 500 M. 159.  
Buchst. B. & 500 M. 316 492.  
Buchst. C. & 1000 M. 211 328 483.  
Buchst. D. & 2000 M. 50 302.

**6) Neapeler 4 1/2% 150 Lire-Lose von 1868.**  
Verlosung am 6. December 1899.  
Zahlbar am 1. Mai 1900.  
Die mit \* bezeichneten Nrn. sind bereits früher gezogen; es ist daher eine Berichtigung zu erwidern.  
a 30.000 Lire. 152289.  
a 1000 Lire. 20584.  
a 400 Lire. 52478 58339 131629.  
a 300 Lire. 52928 58046 120074 129682.  
a 250 Lire. 3503 3555 37470  
65689 79229 88082 91530 91640 96797  
101641 103662.  
a 150 Lire. 69 84 158 245 254  
278 288 287 425 434 484 512 586\* 637  
648 647 665 1067 077 079 084 080 095  
247 259 276 294 417 464 465 466 475  
615 657 683 675 684 687 804 804 939  
982 977 2054 058 205 228 235 247 256  
265 267 273 285 455 486 476 478 569  
608 685 3087 185 185 273 276 286 456  
457 481 483 476 697 858 863 878 4014  
026 043 074 221 247 483 489 558 780  
911 5312 068 381 429 493 572 676 638  
785 999 6037 046 055 075 084 148 244  
667 766 904 7086 287 287 485 819 855  
956 8032 036 038 046 093 084 096 215  
228 229 236 388 424 592 645 695 784  
874 926 969 9035 094 277 311 316 396  
397 415 420 447 453 481 475 511 517  
523 613 677 683 723 865 875 876  
10065 325 347 358 565 617 654 666  
685 705 718 749 845 863 11027 063  
076 115 244 265 265 273 432 565 616  
659 675 677 867 868 884 982 12006  
038 036 093 144 245 299 310 338 455  
494 600 644 677 707 763 765 804 811  
815 962 963 13035 037 084 086 089  
088 100 267 285 479 578 11047 282  
666 667 686 692 724 753 766 861 894  
15072 085 096 159 216 236 571 693  
758 812 922 982 16094 235 260 266  
269 270 274 276 278 279 464 648 777  
843 857 17086 277 285 331 457 497  
540 696 677 713 747 882 18229 265  
281 287 297 626 776 826 879 944  
19078 068 253 285 420 556 698 714  
20004 044 054 058 066 073 074 085  
185 200 267 276 448 449 459 465 472  
585 662 772 886 879 21104 821 973  
22043 044 095 096 263 364 691 765  
764 807 864 965 23014 176 298 296  
494 655 663 742 760 764 852 879 885  
983 988 986 21055 099 076 311 239  
273 445 612 901 25021 078 254 255  
326 345 453 478 480 620 664 665 779  
845 965 26044 047 054 069 082 203  
205 328 444 453 654 773 27203 247  
262 269 295 337 466 472 926 948 959  
28273 384 866 884 29215 248 352  
412 678 668 658 665 966 676 678 689  
30009 076 083 146 255 256 366 456  
487 559 566 585 627 628 758 857 866  
31024 118 134 174 193 234 244 356  
732 838 851 914 32086 245 254 265  
258 294 296 430 463 492 560 644 784  
965 987 33089 296 856 467 495 898  
675 763 764 765 824 874 877 898  
31038 189 253 276 215 297 325 459  
510 611 592 674 775\* 807 877 942\* 963  
35054 080 098 154 162 176 186 195  
197 216 233 252 265 297 274 286 405  
589 653 668 676 901 978 988 36031  
068 177 184 237 275 284 775 37014  
268 277 281 299 424 481 482 686 687  
718 781 996 35019 066 068 206 262  
266 268 276 317 384 416 430 477 650  
667 672 39076 117 238 276 277 329  
408 458 487 499 540 743 795 877 960  
979 991 40011 027 249 265 274 276  
279 285 287 321 323 447 477 488 592  
653 677 778\* 890 863 41225 249 272  
465 467 844\* 652 677 933 42045 066  
081 254 355 476 584 588 616 627 651  
976 43245 265 274 332 337 468 742  
965 44025 258 311 379 636 45065  
094 155 183 275 287 431 482 656  
16048 055 064 075 085 086 088 090  
286 592 625 638 885 673 748 843 849  
917 47664 156 204 225 218 267 455  
634 556 876 997 985 48056 096 075  
079 354 358 567 469 474 476 633 748  
824 966 49177 486 487 563 722 728  
730 806 834 876 898 887 889 905  
50001 041 046 088 458 494 467 521  
629 701 788 847 857 869 876 879 885  
888 894 897 906 948 954 51131 540  
628 726 52115 234 271 645 53051  
094 195 252 259 274 278 278 444 454  
456 661 674 678 834 839 54030 066  
268 341 403 425 438 464 639 645 722  
728 740 932 55234 295 336 344 363  
403 457 500 552 645 854 856 50913  
007 076 085 223 265 296 484 485 696  
685 755 876 878 57015 115 247 448  
674 675 896 703 764 911 58031 042  
045 097 072 486 484 477 494 782 945  
59006 015 057 244 457 465 814 60913  
063 084 075 132 146 263 286 394 414  
438 448 467 469 486 517 518 532 554  
676 748 61056 059 084 173 194 258  
446 467 645 741 855 62053 149 255  
265 456 474 568 664 898\* G3255 280  
455 496 825 665 866 674 678 984  
61052 065 099 184 185 256 367 375  
480 761 556 874 875 65039 264 666  
784 833 60105 345 443 454 465 556  
563 67052 076 077 174 265 282 286  
432 467 487 677 752 792 980 68252  
654 664 668 69036 132 264 774  
70066 078 178 183 584 586 555 683

875 71059 074 077 596 663 665 774  
778 814 72076 102 176 256 464 593  
830 873 73034 092 175 235 252 369  
370 389 415 658 657 668 763 782 860  
863 882 74017 064 064 470 558 668  
675 767 983 75158 644 676 903  
76162 177 216 236 254 276 300 460  
548 645 678 963 77014 085 065 066  
073 077 086 087 185 415 439 529 775  
776 785 977 78036 076 084 240 255  
271 287 462 79066 079 233 252 445  
491 494 496 546 614 617 637 640 670  
679 699 823 998 80443 454 608 669  
678 685 846 857 872 81056 057 064  
068 133 254 267 278 335 421 476 575  
630 841 82128 166 253 255 302 467  
638 740 783 846 853 877 83029 068  
230 243 457 459 485 532 568 645 651  
655 685 687 867 84212 286 465 671  
686 704 765 824 85060 135 144 195  
245 255 265 884 776 797 86097 375  
458 452 853 867 965 87011 016 036  
043 064 073 254 287 374 474 657 734  
777 827 828 884 896 88053 056 076  
469 521 641 665 668 676 686 776 861  
89039 066 065 851 619 662 684 823  
90056 416 887 858 968 91021 075  
076 077 086 121 275 447 475 493 543  
545 616 626 614 823 866 882 892 985  
986 92075 155 332 636 863 93079  
286 755 853 863 94253 361 389 478  
554 553 933 95017 277 475 667 687  
843 845 965 96076 286 467 662 984  
97666 242 283 284 346 455 488 676  
863 864 885 98092 178 262 346 637  
99020 036 066 075 093 257 276 279  
285 285 362 696 785 876 878 897 969  
966 967 100000 004 006 046 193 224  
247 318 401 436 437 459 475 645 793  
901 916 101073 086 095 128 243 268  
312 394\* 355 368 553 845 102166 116  
221 265 306 420 625 666 690 806 847  
103042 105 206 265 296 594 686 707  
718 728 875 105935 643 721 788 846  
106011 067 176 212 261 295 395 484  
560 642 643 710 763 107033 100 223  
232 233 265 333 334 440 732 835 842  
850 108053 152 344 408 568 642 676  
793 109062 184 184 458 688 110364  
367 844 846 869 957 961 111112 177  
184 197 242 263 274 334 398 432 462  
495 529 711 729 793 839 869 873 887  
475 641 662 777 835 845 964 112064  
276 635 113011 060 102 130 249 253  
307 307 457 466 663 644 982 114216  
235 263 276 376 648 649 676 752 837  
115691 165 230 283 495 624 855 921  
923 116034 130 247 268 434 435 445  
476 611 645 665 838 117316 321 493  
516 580 646 754 784 833 956 118019  
076 096 102 463 465 466 481 484 523  
524 574 623 685 964 973 119267 446  
668 682 861 866 120000 244 300 325  
655 688 749 943 121021 120234 454  
396 647 969 123101 188 259 263 467  
894 947 124310 445 462 603 861 895  
125149 214 625 645 646 656 791 812  
831 938 971 126563 855 127282 285  
427 441 128041 223 891 129255 275  
528 565 611 645 665 689 710 724 729  
759 845 928 130653 169 685 131455  
047 098 254 280 320 355 444 430309  
166 208 763 898 133240 256 543 696  
642 861 894 134016 580 583 747 756  
786 135011 055 067 082 234 438 452  
573 622 631 989 136060 066 067 187  
366 966 137122 356 353 363 423 523  
731 800 845 993 138136 262 841  
139164 282 296 969 140038 052 101  
174 241 614 653 955 141066 096 645  
682 785 922 142444 496 561 143994  
144136 209 434 454 578 606 688 731  
976 977 145264 641 664 744 146513  
544 717 731 829 888 953 147261 262  
953 148343 844 868 666 749 775  
149008 150062 124 841 851 151086  
146 183 312 355 375 392 494 617 747  
906 999 152159 175 462 472 623 717  
153126 175 234 461 468 495 753 772  
826 844 909 154101 139 300 399 414  
669 155448 583 803 156208 224 243  
820 825 977 157379 495 158945 327  
948 959 160126 574 654 717 161269  
473 541\* 162016 057\* 083 476 522 696  
764 789 972 995 998.

**9) Preussische Boden-Credit-Aktion-Bank, Hypothekenbr.**  
Verlosung am 20. December 1899.  
Zahlbar am 1. Juli 1900.  
**5% Hypothekenbriefe I./II. Serie, rückzahlbar à 110%.**  
a 300 M. 12 21 318 481 765 768  
960 1372 390 638 659 770 823 890  
2397 416 481 779 8083 190 723 884  
4179 225 437 673 869 956 5140 409  
513 713 761 6113 147 428 987 7063  
064 083 241 428 791 967 8086 219  
815 983 9060 098 111 635 10269 277  
307 431 710 762 11011 086 163 192  
12699 608 800 13104 151 208 243  
648 690 860 994 14273 888 658 931  
15163 480 656 847 852 923 986  
18188 217 809 882 17094 143 453  
627 636 811 884 18210 638 689 817  
877 960 951 10194 620 661 664 742  
944 20016 099 269 301 422 441 668  
705 21044 058 291 360 602 797 892  
23442 652 718 939 24028 226 260.  
a 150 M. 316 892 919 1119 314  
444 569 598 938 989 941 2018 238 507  
670 769 926 3099 132 166 860 4046  
066 6568 732 995 6009 087 201 830.  
a 75 M. 409 416 464 718 781  
1154 2112 121 3052 298 371 669 973  
8216 623 638 848 6081 109 177.  
**5% Hypothekenbriefe VI. Serie, rückzahlbar al pari.**  
a 5000 M. 1 193.  
a 2000 M. 9 122.  
a 1500 M. 48 130 961.  
a 1000 M. 128 246 1709.  
a 500 M. 40 86 176 216 258 303  
451 606 807 624 661 684 763 843  
981 946.  
a 100 M. 168 228.  
a 300 M. 19.

**10) Rotterdamer Schauburg-Gesellschaft, 1 1/2 Fl.-Lose von 1894.**  
Verlosung am 1. December 1899.  
Zahlbar am 15. Januar 1900.  
**Prämienziehung:**  
a 1500 Fl. Serie 1718 Nr. 60.  
a 500 Fl. Serie 2307 Nr. 63.  
a 125 Fl. Serie 295 Nr. 45.  
a 50 Fl. Serie 3329 Nr. 82.  
3613 98.  
a 25 Fl. Serie 78 Nr. 58, 1373 92,  
2415 97.  
a 12,60 Fl. Serie 201 Nr. 99,  
707 62, 1181 62, 1531 26, 2031 8,  
3013 4.  
a 10 Fl. Serie 1718 Nr. 60,  
1914 74, 2264 68, 2372 62,  
2501 26, 2886 77.  
a 5 Fl. Serie 171 Nr. 20, 180 8,  
398 93, 605 76, 620 80, 977 51,  
1100 22, 1637 48, 2034 3, 2005 17,  
2136 17, 2302 17, 2501 88, 2720 38,  
2843 88, 2919 88.  
a 2,50 Fl. Serie 29 Nr. 54, 114 72,  
137 72, 162 38, 218 63, 244 62,  
371 28, 431 71, 445 76, 460 100,  
647 43, 672 73, 730 30, 774 81,  
865 71, 867 28 81, 917 88, 953 89,  
960 66, 961 38, 997 1, 1002 98,  
1032 62, 1036 68, 1039 13, 1201 90,  
1210 78, 1220 7, 1233 71, 1254 98,  
1371 60, 1388 15, 1392 48 74,  
1404 76, 1516 98, 1559 95, 1637 36,  
1665 88, 1687 10, 1783 72, 1820 34,  
1833 95, 1877 46, 1886 6, 1939 88,  
1965 39, 2030 90, 2035 52, 2063 37,  
2089 80, 2130 28, 2163 64, 2300 1,  
2374 91, 2425 69, 2500 58, 2516 80,  
2520 82, 2525 78, 2564 48, 2608 87,  
2647 6, 2703 26, 2771 6, 2786 8,  
2810 90, 2828 17, 2918 10, 2909 6,  
2908 12, 3011 27, 3017 70, 3080 38,  
3197 6, 3198 21, 3236 46, 3293 56,  
3309 47, 3320 53, 3368 66, 3376 78,  
3429 75, 3461 94, 3507 16 76\*,  
3730 71, 3744 68, 3756 37, 3783 99,  
3833 80, 3926 95.  
**Amortisationsziehung:**  
Serie 1373 2457 2459 3612  
3812 Nr. 1-100 à 1,50 Fl.  
\*) Zweimal gezogen.

**11) Sachsen-Meiningerische Staats-Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.**  
Serienziehung am 2. Januar 1900.  
Prämienziehung am 1. Februar 1900.  
Serie 208 319 357 368 544 666  
683 1050 1122 1293 1400 1721  
1930 2002 2079 2081 2124 2321  
2381 2391 2402 2627 2659 3739  
2816 2876 2932 3101 3174 3202  
3266 3282 3287 3432 3531 3770  
3783 3903 3998 4116 4197 4218  
4272 4350 4512 4561 4568 4648  
4745 4805 4900 4978 5115 5132  
5225 5320 5342 5346 5350 5436  
5480 5606 5705 5773 5828 5851  
5854 5906 5968 6097 6277 6314  
6422 6888 7124 7127 7180 7306  
7470 7638 7648 7671 7813 8137  
8148 8243 8344 8559 8560 8684  
8601 8746 9007 9077 9445 9171  
9377 9541 9629 9640 9701 9870  
9885 9912.

**12) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2 1/2% Prämien-Antheilscheine von 1871.**  
Serienziehung am 2. Januar 1900.  
Prämienziehung am 2. April 1900.  
Serie 533 608 612 1371 1585  
1931 1961 2061 2170 2390 3300  
3411 3745 3832 3932 4308 4824  
4874 5002 5881 6093 6511 8177  
8204 8850 8930 10108 10514  
10592 11089 11377.

**13) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, 3 1/2% Prior.-Obl.**  
Verlosung am 13. December 1899.  
Zahlbar am 1. April 1900.  
**Prioritäts-Obligationen v. 1895.**  
Litt. A. à 2000 M. 85 93 160 432  
480 504 543 558 1356.  
Litt. B. à 1000 M. 1014 662 662  
735 2371 311 567 761 799.  
Litt. C. à 500 M. 3077 386 302  
408 443 480 688 893 4225 336 346  
488 987 863 8065 711 981.  
**Prioritäts-Obligationen v. 1897.**  
Litt. A. à 2000 M. 0626 194 940  
7301 643 694 747 884 998 972.  
Litt. B. à 1000 M. 8155 176 723

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

## Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 21. Januar 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.  
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.  
Gäste willkommen.

Wiener Parthie.

(Bisger Tageblatt.)

Berathungsparthie, gespielt zu Moskau am 5. September 1899.

M. Tschigorin. Lewitzki. Nenarokow.

1. e2 - e4 e7 - e5  
2. Sb1 - c3 Sg8 - f6  
3. f2 - f4 d7 - d5  
4. d2 - d3 e5 - f4:

Lasker zog im Londoner Turnier 4... Sb8-c6. Der Textzug scheint aber die beste Widerlegung dieser für Weiss ungünstigen Eröffnung zu sein.

5. Le1 - f4: Lf8 - b4

6. e4 - e5

6. Lf4-d2 wird mit 6... d5-e4: 7. Sc3-e4: Sf6-e4:

8. d3-e4: Dg8-h4† u. s. w. vorthoilhaft beantwortet.

6. d5 - d4

7. e5 - f6: d4 - c3:

8. Dd1 - e2† Lc8 - e6

9. b2 - b3 g7 - f6:

Die Stellung zeigt deutlich, wie ungünstig diese Eröffnung für den Anziehenden ist. Schwarz hat nicht nur einen Bauer mehr, sondern auch das bei Weitem entwickeltere Spiel.

10. De2 - e4 Sb8 - c6

11. Sg1 - f3 Dd8 - d7

12. a2 - a3 0-0-0!!

Ein prächtiges, weitberohnetes Opferangebot, welches einen problemartigen Schluss ermöglicht.

13. a3 - b4: Le6 - d5!

14. De4 - e2 Td8 - e8

15. Lf4 - e3 Ld5 - f3:

16. De2 - f3: Se6 - d4

17. Df3 - f2 Te8 - e3†

18. Ke1 - d1

18. Df2-c3: geht natürlich wegen 18... Sd4-c2† nicht an.

18. Dd7 - g4†

19. Kd1 - e1 Dg4 - f4!

Weiss gibt die Parthie auf. — Eine selten schöne Parthie!

Schach-Aufgaben.

Von M. Havel in Prag.

(Romanleser.)



Matt in 2 Zügen.

Von F. Skalik in Prag.  
(Bohemia.)



Matt in 2 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 22.

Kartenvertheilung:

V. d9, 8, 7; aA; bA, K, 9; eA, K, 9.

M. a, b, cB, dD; a10, K; b8, 7; cD, 8.

H. dB, d10, K; aD, 8, 7; b10, D; c10, 7.

Skat: dA, a9.

Spiel:

1. V. d7, dD, d10 (-13). 2. H. a7, aA, aK (+15).

3. V. d8, cB, dK (-6). 4. M. a10, a8, d9 (+10).

5. V. bA, b7, bD (+14). 6. V. eA, e8, c7 (+11).

Mit dem Skat hat der Spieler somit 61 erreicht. Spielt H im 2. Stich: bD oder c7, müsste der Spieler einen Schnitt riskiren, der selbst im Misslingen noch den Vortheil hätte, dass der Spieler nicht mehr in der Mitte bleibt.

## Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Worträthsel.

Wer stets nur träumt und sinn,  
Stets nur Gedanken spinn,  
Wird nie zum Ersten dringen.  
Das ist der rechte Mann,  
Dem leicht das zweite Schwingen,  
Der setzt das Ganze dran,  
Das Erste zu vollbringen.

Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 4 4 englischer Dichter.  
2 3 4 2 6 geweihter Ort.  
3 9 4 4 9 Glücksspiel.  
4 5 6 6 2 8 9 4 4 2 Werk der bildenden Kunst.  
5 6 9 7 griechischer Gott.  
6 9 7 2 weiblicher Vorname.  
7 4 2 2 6 Singvogel.  
8 9 4 4 2 bekannter Verleger.  
9 6 3 9 1 russischer General.  
4 9 6 4 5 Gebäck.  
4 2 4 4 5 6 7 2 3 3 Förderer des Sports.

Magisches Quadrat.



1. Verbrechen.
2. Fluss in Preussen.
3. Nutzpflanze.
4. Zahlwort.

Die Buchstaben B, DDD, EEEE, I, M, OO, RRRR sind in die Felder des vorstehenden Quadrats derart einzutragen, dass die Buchstabenreihen senkrecht und waagrecht gleichlautend sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

Vexir-Bild.



Wo ist der Hahn?

Zifferblatt-Räthsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes sind die Buchstaben A, B, DD, EEEE, L, NN, R derart einzusetzen, dass die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

- 1-2 Stadt in der Schweiz.
- 2-5 weiblicher Vorname.
- 4-8 kleines, unentbehrliches Werkzeug.
- 5-9 weiblicher Vorname.
- 5-8 Stand.
- 7-10 nützliches Thier im hohen Norden.
- 7-11 trauriger Zustand.
- 8-12 Körpertheil.
- 9-12 was zuletzt kommt.
- 12-3 jagdbares Thier.

Auflösungen der Räthsel in No. 22.

Telegraphen-Rebus: Büssende Magdalene. — Königsmarsch: Still verborgen untorn Laube Hat die Rebe abgeblüht, Bald nun schwillt die Purpurtraube, Tief vom Sommertag durchglüht, Atmend rauscht sie durchs Geranke, Ahnungswonnevoll durchbebt, Wie zum Liede der Gedanke In des Sängers Brust sich webt. — Quadrat-Räthsel: Bein, Ebro, Irma, Noah.

# Montag, den 22. Januar,

schliesst der

# Inventur-Ausverkauf

Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens Ratenszahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

# Der Restbestand der Winter-Artikel

in:

Wollstoffe,  
Confections,  
Pelz-Confections

etc. etc.

Seidenstoffe,  
Costumes,  
Besätze

etc. etc.

ist erstaunlich niedrig herabgesetzt.

## Maurice Ulmo, Webergasse 5.

### Eisenbahn-Hotel,

Rheinstraße 17.

Undurch beehe ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich außer meinem Mittagstisch zu Mk. 1.50 von jetzt ab auch „Mittagsstisch im Cabonement“ und zwar in Dupend-Porten à Mk. 1.— verabreichte und Lade zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein. Gleichzeitig bringe ich meine ff. Biere, helles Niedermendiger und dunkles Münchener Goldbräu, in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll **F. Strattner.**

### Restaurant „Goldenes Ross“

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichsten hellen Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei. „Aecht Grätzer Bier.“ Reine Weine erster Firmen. Gute Küche. 14751

### Restaurant Wies,

Rheinstraße 51. 509

Kulmbacher Petzbräu, Wiesbadener Germaniabräu. Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

### Große Tanzbelustigung.

Heute und jeden Sonntag: Saalbau Friedrichshalle, 2. Mainzer Landstraße 2. Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 216

### Aecht Cölner Brod,

Bumpenidel (ächter westphälischer) 15 Pfennig, 870

Bäckerei Fritz Rossong.

### Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell gebrannten Kaffees à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei, Teleph. 195. Michelsberg 32. 6720



No. 8 gelb Mk. 2.—  
„ 9 blau „ 2.50,  
„ 10 braun „ 3.—  
„ 12 roth „ 4.—  
„ 17 grün „ 5.—  
à 1/2 Pfd., auch in Paek.  
à 1/2 u. 1/4 Pfd., Theeschmidt-Ceylon No. 7 gelb 1/2 Pfd. Mk. 2.60, 1/2 Pfd. Mk. 1.30, 1/3 Pfd. Mk. 0.55. F 52  
Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

### Mixed-Pickles, Capern,

Preisselboeren, Zwetschen in Essig, Perizwiebels, rothe Rüben, Salz- und Gewürz-Gurken, Delikatess-Sauerkraut in Gläsern und lose ausgewogen. Brech-Prinzess-Schneidebohnen, Erbsen, Spargeln in Büchsen nach feinsten Einmachart und sehr preiswerth empfiehlt

I. Wiesbadener Gelée-Fabrik, Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.

### Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Mees, Ecke Rorig- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar, Langgasse 30. Karl Ortseifen, Bestendstr. 13, Stb. 2. 13161

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade.		Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade.	F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg.	Hafermaltose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

### Tapeten-Lagers Marktstrasse 26

Die noch vorhandenen grossen Bestände, darunter Parthien bis 3000 Ro. Vorrath, des werden, so lange der Vorrath reicht, mit **33 1/3 bis 40 % Rabatt** auf die vorgedruckten, vom Tapeten-Ring festgesetzten Preise abgegeben. Garantie für beste Waare. Nur moderne Sachen.

### „Veritas“ Nähmaschinen,

vor- u. rückwärts nähend, die vollkommenste der Gegenwart! empfiehlt unter langjähriger Garantie, sowie alle anderen bewährten Systeme, wie: „Electra“, „Triplex“, „Meissen“, „Ringschiff“, „Vibrating shuttle“. Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephon 520. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze. Gegr. 1867. 16885

Albrechtstraße 30 billigster Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Retenzahlung. 16099

# MAGGI

## DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

zu haben in allen Delicatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

**Lösliche Frühstück's-  
Suppen in Würfeln**  
zur sofortigen Herstellung eines  
ausgezeichneten **FRÜHSTÜCK'S**  
für **5 Pfg.**

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen  
verbinden seltenen Wohlgeschmack  
mit größtem Nährwerte und sind  
in folgenden Sorten erhältlich:  
1. Gelbes Band (Vanille).  
2. Rotes Band (Anis).  
3. Grünes Band (Kola).  
4. Blaues Band (Special).

**Gemüse- und Kraft-  
Suppen**  
in Würfeln  
zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN  
**vorzüglicher SUPPE**  
für **10 Pfg.**

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen  
sind nur mit Wasser in wenigen  
Minuten herstellbar. In 25 ver-  
schiedenen Sorten der beliebtesten  
Suppen erhältlich.

**Bouillon-Kapseln**  
zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN  
**kräftiger FLEISCHBRÜHE**  
— fett —  
für **12 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln  
sind durch einen Paraffinüberzug ge-  
schützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe  
enthält 2 Port. konzentrierten Auszug  
von bestem mit Gemüse abgekochtem  
Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.  
Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

**Bouillon-Kapseln**  
zur sofortigen Herstellung von  
2 PORTIONEN  
**feinster KRAFTBRÜHE**  
— entfettet, extra stark —  
für **16 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln  
für Kraftbrühe enthalten extra stark  
konzentrierten entfetteten Fleisch-  
saft von feinstem Auszug und sind  
ausser für körperlich und geistig  
stark Angestrenzte besonders wert-  
voll auch für Kranke und Genesende.

**Maggi**  
zum Würzen.  
**Probe-Fläschchen**  
für **25 Pfg.**

Wenige Tropfen genügen,  
um augenblicklich jede Suppe und  
jede schwache Bouillon gut und  
kräftig zu machen.  
Fläschchen: No. 1. No. 2.  
Original: 65 Pf. 110 Pf.  
Nachgefüllt: 45 „ 79 „

### Sortenverzeichnis von MAGGI'S Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

**Erbsensuppe:** feiner Erbsengeschmack.  
**Erbsen- m. Bohnensuppe:** äusserst nahrhaft u. wohlchmeckend.  
**Erbsen- m. Reissuppe:** Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.  
**Erbsen- m. Sogosuppe:** sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.  
**Erbswurstsuppe:** die vorzüglichste ihrer Art; gibt eine äusserst schmackhafte, sehr nährnde und sättigende Erbsensuppe.  
**Gemüse- (Julienne) Suppe:** erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.  
**Gerstensuppe:** sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.  
**Grünerbsensuppe:** feiner, aromatischer Geschmack.  
**Grünkernsuppe:** feine Restaurationsuppe.

**Hafersehlensuppe:** sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.  
**Kartoffelsuppe:** fein und kräftig, sehr beliebt.  
**Kerbsuppe:** blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.  
**Kraftmehlsuppe:** besonders nahrhaft, leicht verdaulich.  
**Linsensuppe:** echte Linsensuppe, sehr geschätzt.  
**Reissuppe:** recht gut und schmackhaft.  
**Reis-Julienne-Suppe:** Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.  
**Sago-Suppe:** feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.  
**Tapioca-Suppe:** kräftig und sehr beliebt.  
**Tapioca-Crêpe-Suppe:** feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.

**Tapioca-Julienne-Suppe:** sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.  
**Weizengriessuppe:** sehr schmackhaft und gesund.  
**Ribelesuppe:** aus Eierteig, besonders wohlchmeckend und nahrhaft.  
**Sternchensuppe:** —  
**Pikante Sorte à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):**  
**Londonderry-Suppe:** sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.  
**Curry-Suppe:** sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen. 873

**Carnevalverein „Wiesbadensia“.**  
(Wiesbadener Carneval-Verein.)  
**Sonntag, den 21. Januar,**  
präcis 7 Uhr 11 Minuten,  
findet zur Feier unseres Stiftungsfestes  
in dem auf's Carnevalistischste geschmückten  
Saale der  
**Turn-Gesellschaft, Wellritzstrasse 41:**  
**Große  
Gala-Damensitzung,**  
verbunden mit dem ersten süddeutschen  
**Großen Mednerwettstreit,**  
an welchem viele hervorragende auswärtige Carnevalisten theil-  
nehmen, und daran anschließenden  
**Ball**  
Hatt und ladet zu diesem hier noch nicht dagewesenen  
Carnevalsfeste ergebenst ein  
Der kleine Rath.  
Karten im Vorverkauf à 60 Pf. (die am Saal-Eingang  
gegen Kappe bzw. Stern umgetauscht werden, sind zu haben bei  
Schweinsmann, Langgasse 53, Seligmann, Kirch-  
gasse 38, Loser, Wellritzstrasse 12, und in der Restauration  
der Turn-Gesellschaft, Wellritzstrasse 41.  
NB. Außer von uns ausgewählten vorzüglichen Weinen  
ist auch für Bierauskunft gesorgt.

**Zur gest. Beachtung.**  
Mein Laden befindet sich seit dem 15. d. M. 707  
**3. Michelsberg 3, nahe der Langgasse.**  
**F. E. Hübotter,**  
3. Michelsberg 3. Pofamentier.  
Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Großfirma  
**M. Jacobsohn,** Berlin N., Lindenstr. 126, be-  
ruhmte durch langjährige Lieferung an die Regimenter  
für Pöhl, Militär, Krüger, Lehrer, Werkmeister und  
Seamstärker, verbindet die neueste hochcharakterige  
Familien-Nähmaschine „Krone“, Singer-System,  
für Schneider, Handarbeit u. gewerbli. Zweck, mit leicht-  
em Gang, harter Bauart, in schöner Kunst u. Holz-  
betriebe und Verstellbarkeit, für 50 Mt. 4wöchentliche  
Probzeit, 5jährige Garantie. Beurteilung: 90-100 Mt.  
hat man sie allgemein favor. Betrag von Mt. 10 folgt  
nach. Eduard Wöhling, Friseur, München, Bez. Galt.  
Handmaschinen, sowie Hand- und Fuß-, Ringstich-,  
Handschiff-Maschinen für Schuh- u. Leinen-Schneider,  
Wasch-, Näh-, Web-, Web-Maschinen in allen Ausführ. zu  
den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen  
1000 in Deutschland an bekannte Vereine, Vereine und  
Schneiderbetrieben geliefert und können sich überall be-  
schaffen werden. Kataloge, Preisverzeichnisse gratis.  
Machinen, die nicht konvertiren, nehme unbenutzt  
retour. Selbstb. Marken: Militaria-Fabrik Dresden 39 Mt.

**Porzellanofen-Geschäft**  
von  
**A. Platz, Dohheimerstrasse 14,**  
empfiehlt sich zum Liefern von altdeutschen Ofen in allen Farben,  
sowie Umfegen und Repariren derselben. Vorzüglich bewährt haben  
sich meine Regul.-Hüll- und Dauerbrand-Eintragöfen mit Schüttel-  
rost für jede Kohle geeignet. Auch werden alle Porzellanöfen um-  
gelegt und mit einem solchen Eintragöfen versehen. 748

**Färberei Kramer,**  
Wiesbaden,  
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,  
**31. Langgasse 31.**  
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung  
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,  
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.  
**Mech. Teppich-Klopf-Werk.**  
Läden in  
**Frankfurt a. M.:** Kaiserstr. 24, Neue Zell 17.  
**Mainz:** 25. Stadthausstrasse 25,  
Gr. Bockenheimerstrasse 28. gegenüber dem Stadthaus.  
**Ausnahmestelle in Biebrich**  
bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 9200

**Wiener Masken-Leih-Anstalt**  
29. Langgasse 29.  
Empfehle als Specialität Damen- u. Herren-  
Masken-Costumes, Dominos zu verleihen  
und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.  
Hochachtungsvoll  
**Nadame E. Rehak.**

**Möbel und Betten,**  
Rohhaar- u. Seegrasmattagen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,  
Lad. u. pol. Vertikalen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticous, Kommoden,  
Spiegel, künstl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung  
zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut besorgt. 16219  
**Anton Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.**

**Fleischer-Gehülfen-Verein**  
Wiesbaden.  
Gegründet 1883.  
**Sonntag, den 21. Januar,** veranstalten wir von Nach-  
mittags 4 bis Abends 12 Uhr als Nachfeier unseres Festballes im  
„Römeraal“, Dohheimerstrasse 15, eine große  
**Humoristische Unterhaltung mit Tanz,**  
wogu wir Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst ein-  
laden. Eintritt für Herren 50 Pf., Damen frei. Kinder unter  
14 Jahren haben keinen Zutritt. Der Vorstand.  
NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Julius Müller,**  
Arzt für Hautkrankheiten,  
Friedrichstrasse 16.

**Neu! Photographie. Neu!**  
Durch Verwendung der vollkommensten, der Neuzeit entsprechenden Apparate und Einrichtungen bin ich  
im Stande, gediegene Aufnahmen in künstlerischer Ausführung **nicht nur bei Tageslicht,** sondern auch zu jeder  
**beliebigen Abendzeit** anzufertigen. Die mit den neuen Apparaten hergestellten Bilder sind von den bei Tages-  
licht gefertigten **nicht zu unterscheiden.**  
Ganz besonders empfiehlt sich meine Einrichtung für **Costüm-Aufnahmen direct vor dem Balle.**  
Aufnahmen nach 8 Uhr Abends bitte vorher anmelden zu wollen.  
**Carl Kipp,**  
Photographisch-artistisches Atelier, Wellritzstrasse 6.  
Specialität: Vergrößerungen nach jedem, wenn auch unscheinbarem Original.

# Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Die **ordentliche General-Verammlung** findet **Wittwoch, den 24. Januar, Abends 8 1/2 Uhr**, im Lokale „Zum Deutschen Hof“ (Goldgasse 2a) statt.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorsitzenden.
- 2) Rechenschaftsbericht des Kassensührers.
- 3) Bericht der Kassarevisoren.
- 4) Feststellung des Budgets.
- 5) Ersatzwahl des Vorstandes.
- 6) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 7) Wahl der Kassarevisoren.
- 8) Antrag auf Abänderung des Paragraphen 12 des Statuts.
- 9) Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

F 316 Der Vorstand.

## Zur Aufklärung.

Der **Wiesbadener Carneval-Verein „Marr-halla“** erklärt hierdurch laut Beschluß des Comitees, daß derselbe mit den Sammlungen zu einem **Carneval-Zuge**, sowie betreffs des Zuges selbst in keinerlei Beziehung steht. F 370

### J. A. des Heinen Rathes:

Der Schriftführer **Otto Unkelbach.** Der I. Präsident **J. Chr. Glücklich.**

## Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

### Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren **Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des **Miethers** befindlichen

### vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

### Als geschlossene Depots

werden versegelte **Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

### Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

### Bankfach

einschlagende Geschäfte. 4729

**Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.**

## Marcus Berlé & Co.

Sonntag, den 21. Januar, Nachmittags von 4-8 Uhr:

### Großes carnevaleskisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unt.-Schule. Hochachtend

**Hch. Diefenbach, Restaurateur,** Brauerei „Zum Taunus“, Viebrich. Eintritt frei! - Kinder haben keinen Zutritt!

## Blutorangen,

süßes Frucht, empfiehlt 861 **E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1.**

### Zur Nachricht für Husten- und Brustleidende.

Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene **Rheinische Trauben-Brust-Sonig** wird auch von dem Unterzeichneten seit Jahren geführt und leistet für **Reinheit Garantie.** Die **Heilkraft des Rheinischen Trauben-Brust-Sonigs** ist durch gerichtliche Beweisaufnahme anerkannt und bestätigt. **Apotheker Otto Lillie, Drogenhaus Sanitas, Mauritiusstraße 3.**

### Eine wirthschaftliche Sünde

begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt **Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan,** zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt u. schneeweiß bleicht, also **Zeit, Arbeitskraft und Geld** erspart. **Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

(No. 317) F 195

### Teppiche

sind billig zu haben. **Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31, Dth.** 16693

## Mainz.

### Ausverkauf zu jedem annehmbaren Gebot

von feinsten französischen **Guipure- und Cluny-Gardinen,** einige 100 Fenster. **Wilhelm Jonas,** 4. Ludwigstrasse 4, **Special-Geschäft für Teppiche, Polstermöbel, Vorhänge.**

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Ladiregeschäft** von Zahnstraße 19 nach **Yorkstraße 10** verlegt habe und halte mich bei fernem Bedarf bestens empfohlen. Ich bitte, das mir seither bewiesene Vertrauen auch nach meinem neuen Geschäftslokal folgen lassen zu wollen. 230 **Louis Jumeau, Wagen-Ladireerei,** mit das älteste Ladiregeschäft am Platze.

### Badewannen, Badeöfen für Gas- u. Kohlen-Heizung. Bade-Einrichtungen, Ofen u. Wanne von Mk. 80.— an. Solide Ausführungen. P. J. Fliegen, Kupferschmiederei, 903 Ecke Gold- und Metzger-gasse 37. Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische etc. billig zu verkaufen Zahnstr. 22, Part. 15596



## Jac. Schaaß, Messerschmied,

Oberer Webergasse 49, empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bei sauberer und guter Ausführung. **Eine Scheere à 20 Pf., Tischmesser 10 Pf., Tranchirmesser 15 Pf. Einsetzen neuer Taschenmesser-Klingen 60 Pf. Neue Schuhmachermesser, vorzüglich im Schnitt, 1.20 Mk.**



**Kopfschuppen, Ergrauen der Haare** werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstausgewählten Resultate behandelt. **Kräftigste u. angenehmste Entwiklung des jungen Nachwuchses.** Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder **Haarleidende** sollte nicht versäumen, **Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.** **F. Kiko, Herford, Weltberühmter Haarspezialist.** F 61

### Zimmer-Closets, vollständig geruchlos, in allen Façons, Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von **Mk. 10.50 an** in **grösster Auswahl** bei **Conrad Krell, Taunusstrasse 13. Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.** Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker, Kirchhoff 11.** 15217



Trinken Sie **Marburg's Schweden-König!** Gesetzlich geschützt unter No. 12633. Dieser Magenbitterliqueur ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit, **unübertroffen** an Feinheit und Wohlgeschmack. **Alleiniger Fabrikant: Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.** 1423

## Fremden-Verzeichniss vom 20. Januar 1900.

<b>Adler.</b> Rasmussen, Joh., m. Fr. Bad Pyrmont Hummelshelm, m. Fr. Köln Kreuzberg, Robert. Frankfurt	<b>Einhorn.</b> Wolf, B., Kfm. Ulm Steiner, Kfm. Köln Kopf, J., Kfm. Köln Stark, E., Kfm. Emrich Strommel, H., Kfm. Frankfurt	<b>Kerpprinz.</b> Blumk, Kfm., m. Fr. Berlin Metzger, H. St. Goar	<b>Marpfen.</b> Müller, Aug., Kfm. Darmstadt	<b>Lebach, G., Kfm.</b> Strassburg	<b>Müller, J.</b> Villmar Schäfer, Flacht Ludwig, G., Ingen., m. Fr. Berlin	<b>Savoy-Hotel.</b> Dombrowsky, C., Kfm. Berlin	<b>Victoria.</b> Luterim, Fr. Barmen Krauss, F., Kfm. Ravensburg
<b>Bahn-Hotel.</b> Posch, Conrad, Kfm. München Götzel, Emil, Fabrikant. Mannheim Fleck, Ernst, Kfm. M.-Gladbach	<b>Goldene Krone.</b> Reicheimer, J., Kfm. Frankfurt	<b>Mehler.</b> v. Müller, Leut., m. Bed. Güstrow	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Segner, Otto, Kfm.</b> Düsseldorf	<b>Reitz, Kfm.</b> Heilbronn Seligmann, Kfm., m. Fr. Darmheim	<b>Schweinsberg.</b> Pauerossen, Kfm., m. Fr. Würzburg	<b>Vogel.</b> Galler, O. Münden Hollstein, J., Kfm. Köln
<b>Schwarzer Hock.</b> Kaufmann, M., Kfm. Dornumund	<b>National.</b> Mackintosh, W., Kfm., m. Fr. Brüssel	<b>Nonnenhof.</b> Lachmann, N., Kfm. Berlin Lang, Herm., Kfm. Ulm	<b>Pfälzer Hof.</b> Erfurt, G., Stud. Heidelberg Erfurt, A., Oberlehrer. Petersburg	<b>Wellhöfer, H., Kfm.</b> Frankfurt	<b>Stantz, Kfm.</b> Krefeld Himmelreich, Dauborn Zur guten Quelle, Arb. Arborn	<b>Tannhäuser.</b> Schäfer, H., Kfm. Kaiserslautern	<b>Weins.</b> Schmidt, Solingen Goldberg, Neustadt Passavant, Michelbach
<b>Zimmermann, L., Rent.</b> Koblenz	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Pfälzer Hof.</b> Erfurt, G., Stud. Heidelberg Erfurt, A., Oberlehrer. Petersburg	<b>Reintges, Hugo, Kfm.</b> Krefeld	<b>Wagner, K., m. Fr.</b> Frankfurt	<b>Taunus-Hotel.</b> Sauer, C., m. Fr. Andernach Fink, E. B. München Loeler, W., Hofschauspiel. Darmstadt	<b>In Privathäusern:</b> Kuranstalt Dr. Abend-Haubach, H., Bierbrauerei-besitzer. Dillenburg Evang. Hospiz. Wiesbaden Wissmann, Frau, Dekan. Kettenbach
<b>v. Doornick, G., Kfm.</b> Koblenz	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Pfälzer Hof.</b> Erfurt, G., Stud. Heidelberg Erfurt, A., Oberlehrer. Petersburg	<b>Urlichs, H., Kfm.</b> Neuwied	<b>Werner, F., Kfm., m. Fr.</b> Mainz	<b>Taunus-Hotel.</b> Sauer, C., m. Fr. Andernach Fink, E. B. München Loeler, W., Hofschauspiel. Darmstadt	<b>Kettenbach.</b> Kuranstalt Dr. Abend-Haubach, H., Bierbrauerei-besitzer. Dillenburg Evang. Hospiz. Wiesbaden Wissmann, Frau, Dekan. Kettenbach
<b>Dietermühle.</b> Rasch, Max, Kfm., m. Fr. London	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Metropole.</b> Schinkel, Georg. Hamburg Bergmann, J., Kfm. Hamburg	<b>Pfälzer Hof.</b> Erfurt, G., Stud. Heidelberg Erfurt, A., Oberlehrer. Petersburg	<b>Werner, F., Kfm., m. Fr.</b> Mainz	<b>Wagner, K., m. Fr.</b> Frankfurt	<b>Taunus-Hotel.</b> Sauer, C., m. Fr. Andernach Fink, E. B. München Loeler, W., Hofschauspiel. Darmstadt	<b>Kettenbach.</b> Kuranstalt Dr. Abend-Haubach, H., Bierbrauerei-besitzer. Dillenburg Evang. Hospiz. Wiesbaden Wissmann, Frau, Dekan. Kettenbach

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion,** Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

#### Vermietungen

Villen, Häuser etc. **Al. Villa** auf d. Adolphhöhe sofort zu verm. od. zu vt. R. Drudenstr. 10, P. b. Kauf. 7093

**Hochfeine Villa Schützenstraße 12** per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten oder zu verkaufen. 6804 Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

**Villa** sofort oder später zu vermieten zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3.

#### Geschäftslökalen etc.

Der von der Firma **J. & F. Suth,** Friedrichstraße 3, innengebotene Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

**Häusergasse 11** Laden u. Nebenräume zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, Abends von 5 Uhr ab.

**Sellmündstraße 24** Laden mit 3-Zimmer-Wohnung zus. oder getheilt zu vermieten. Zu erfragen im Bäderladen. 371

**Marktstraße 12** große Entresolräume u. mehr. Keller zu vermieten.

**Mauritiusstraße 8** ist per 1. April ein fl. Laden mit Hinterzimmer u. n. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1.

**Wiegergasse 29** Laden mit großem Keller zu vermieten. **Saalgasse 12** sofort zu vermieten: Laden, schön, neu, mit Zubehör, Wertstätte, hell, mit Gas und Wasser, große Holzterrasse mit separ. Hof, Mansarde, leer und versch. schön möbl. Zimmer (sep. Eingang).

#### Entresol zu vermieten

**Tannusstraße 13,** vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang, 5 1/2 m breit, mit 7 Schenkenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644

**Walramstraße 18** Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst und Baubüreau Saalstraße 1. 825

**Wiebergasse 50** ein für jedes Geschäft passender schöner Laden mit Nebenraum auf 1. April oder früher zu vermieten. 7539

#### Großer Laden

**Wilhelmstraße 50** (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6993

**Laden** mit darauffolgendem Comptoir, großen Lagerräumen, Gassen etc., alle Räume sehr hell, ca. 200 qm Fläche, in verkehrreicher Straße, mit oder ohne Wohnung per 1. April cr., ev. auch später zu vermieten. Offerten unter Chiffre **F. W. 999** an den Tagbl.-Verlag. 626

**Laden,** circa 127 qm, 4,50 h., in feinsten Parlage, für Wein-Restaurant, Café, Conditorei, Colonialwaaren u. Delikatessen-Geschäft etc., dazu eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, auch getheilt, per 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 24, nur 2. Stock. 791

**Portstraße 13** ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten. Näh. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 415 **Bäckerei** zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7455

#### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Gerichtsstraße 3, 2. Et.,** ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenanfang, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer, Part. Einsichtnahme v. 3-5 Uhr Nachm. 7188

**Victoriastraße 47, Villa,** sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 5980

#### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 21,** 1. Etage, hochelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

**Adolphsallee 28,** 3. Etage, 6 große Zimmer, Balkon mit schöner Fernsicht, Badzimmer, Kohlenanfang und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7732

#### Friedrichstraße 40

(Ecke Kirchgasse) ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu vermieten. Sämtliche Räume sind herrschaftlich eingerichtet; elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei **Wilhelm Gasser & Co.** 351

#### Kaiser-Friedrich-Ring 28

best ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Blücherstraße 16. 893

#### Kaiser-Friedrich-Ring 106a

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., per 1. April. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11-12 Uhr. 7434

#### Kaiser-Friedrich-Ring 25,

Ecke obere Adelheidstraße, sehr schöne 2. Etage mit 6 Frontzimmern, Badzimmer und allem Zubehör wegen Wegzug per 1. Februar oder später zu vermieten. Elektrische Bel. und Gas. Näh. daselbst. Besichtigung von 11 Uhr an.

**Tannusstraße 13** Wohnung von 6 Zimmern, elektrisches Licht, Dampfheizung u. Alt., per 1. April zu vermieten. 7615

#### Victoriastraße 33

ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

#### Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst allem Zubehör, Centralheizung und elektrisches Licht, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 36. 6495

#### Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 21,** 2. Etage, hochelegante Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 432

**Kaiser-Friedrich-Ring 104,** 1. Et., herrschaftlich. Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu verm. Näh. Viebricherstraße 46. 888

**Kirchgasse 27, Bel-Et.,** 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 894

**Kirchgasse 43** 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6890

**Morichstraße 21** sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst Bade- und Mädchenzimmer im Abbruch, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus und Kirchgasse 5. 445

**Morichstraße 23** Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6109

**Stiftstraße 24** Wohnung (2. Etage), 5 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Einzul. Vorm. 11-1, Nachm. 3/4-4 1/2 Uhr. Näh. 1. Et. 296

#### Wohnungen von 4 Zimmern.

**Vertramstraße 3, 2. Et.,** vier geräumige Zimmer, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. Viebricherstr. 4b. 887

#### Viebricherstraße 6,

Gartenhaus, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc., event. mit Gartenbenutzung, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 545

**Jahnstraße 18, 1,** eine Wohnung von 4 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 897

**Luisenplatz 1, 2. Tr.,** Thoringang, ist eine Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 7331

**Saalgasse 38** zum April 1900 eine hübsche Vier-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. bei **August Köhler.** 7721

**Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße,** Wohnung im 1. Stock, vier Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 751

**Walzmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör** im Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. 850

**Vier-Zimmer-Wohnung** (1. St.) mit Bad und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Körnerstraße 2, Part. 54

**Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden,** sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. I. 6776

#### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Albrechtstraße 9 3 Zimmer** mit Keller, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Anfragen von 2-4 Uhr Nachm. 296

**Häusergasse 11** 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Et., Abends von 5 Uhr ab.

**Jahnstraße 17, Gartenhaus** 1. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 78, Part. beim Eigentümer, **C. Schweigath.** 137

**Körnerstraße 2** eine hübsche 3-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näheres Vorderstr. Part. 7744

**Marktstr. 12,** 4 St., Logis von 3 Zim., Küche u. Mansarde, 3 per April f. 300 Mk. zu verm. **Waldberg 26,** Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 831

**Niehlstraße** sehr schöne 3-Zimmer-Wohn. zu verm. In erst. Körnerstraße 8, P. I. 93

**Scherbenstraße 25** elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Baderraum, Mansarde und sonst. Zubehör per 1. April cr. zu vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 187

#### Eine sehr schöne Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, Verkleinerung halber sofort oder später zu vermieten. Näh. Viebricherstraße 26, 1 rechts.

#### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Dohheimerstraße 20, Mittelb.,** Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde etc., ab 1. April zu vermieten.

**Girshagen 18a** eine schöne Wohnung (Abbruch) von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

**Marktstr. 12,** 4 St., 1. Logis, 2 gr. Z., Balk., n. u. Z., Bad, p. Apr. f. 400 Mk. u. v.

**Mauritiusstraße 8** ist eine Mansard-Wohn. von 2 Zim. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock links.

**Dräckerstraße 22** Frontparterre-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. **Best.** 748

**Platterstraße 10** eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 892

**Schulberg 15, Entresol,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 871

**Schwalbacherstr. 43, 2. 3. Z.,** Küche u. n. p. 1. Febr. zu verm. 571

#### Wohnungen von 1 Zimmer.

**Faulbrunnenstraße 12** ist eine fl. Mansarde nebst Küche sofort zu vermieten. Nur an einzelne Person. Näh. 1. Etage links bei **Kilian.** 879

**Frankenstraße 15** ein Zimmer u. Küche a. 1. April zu v. 890

#### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Jahnstraße 46** sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Jahnstraße 4, Parterre. 7626

#### Möblierte Wohnungen.

**Dambachthal 21, 3 Min. v. Kochbrunnen,** 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel-Et.), 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. zu verm. 7642

**Geisbergstraße 5** gut möbl. 3. u. 4. Zimmern u. Küche, zu v. 7001

**Napoleonstraße 4** gut möblierte Wohnungen von 5 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermieten. 6214

#### Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Abeggstraße 9,** nahe am Kurh. u. Agl. Theater, sind möbl. Zimmer, event. ganze Etage ohne Pension zu vermieten. Auf Wunsch S. allg.

**Adelheidstraße 11, 2. St.,** möbl. Zimmer billig zu v. 7527

**Adelheidstraße 46, 1. St. r.,** möbl. Zim., sep. E., zu v. 536

**Adelstraße 63, 1. St.,** erb. u. Arbeiter gutes Logis. 7441

**Albrechtstraße 4, 1. St.,** sep. möbl. Zimmer zu vermieten.

**Albrechtstr. 11, 1. St.,** erb. auf. Arbeiter gute Kost und Logis.

**Albrechtstr. 21, 1. Et.,** 2 g. möbl. Z. (Winter- u. Vorderz.) 772

**Waldstraße 31** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6421  
**Waldstraße 33**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 35**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 37**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 39**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 41**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 43**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 45**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 47**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 49**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 51**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 53**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 55**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 57**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 59**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 61**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 63**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 65**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 67**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 69**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 71**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 73**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 75**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 77**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 79**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 81**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 83**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 85**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 87**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 89**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 91**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 93**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 95**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 97**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670  
**Waldstraße 99**, 1. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 670

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Waldstraße 18**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 16**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 14**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 12**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 10**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 8**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 6**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 4**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515  
**Waldstraße 2**, 2. l. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

**Verpachtungen**  
 Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei  
 sind zu verpachten.  
 Heuss Söhne, Friedrichstraße 14. 909

**Fremden-Pension**  
 Gesucht für einen Jungen von 6 Jahren bürgerl. Pension  
 bei anständigen Leuten. Zu erfragen Langgasse 38 bei Warlies.

**Familien-Pension Grandparr**  
 13. Emserstrasse 13.  
 Vollständig renovirt. Großer schattiger Garten. Haltestelle der  
 elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.  
 Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6887

**Möblierte Wohnung**  
 und Schlafzimmer frei Villa Julia, Leberberg 8.  
**Nerothal 39** großes möbliertes Schlafzimmer mit  
 Balkon, mit oder ohne Pension, 880  
 zu vermieten.

**Pension Taunusstr. 13** fein möbl. Zim., Dampfheizung,  
 Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971  
**Ritter's Privathotel - Pension**  
 (Südseite), 45. Taunusstrasse 45.  
 Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

**Kleine Wilhelmstr. 7, 1. St.,**  
 hochherzhaftliche, elegant möblierte Zimmer frei.  
**Bei hochangesehener feiner**  
**Familie** findet gebildete Dame oder Herr Pension  
 mit event. Familienanschluss. Offerten unter  
 N. 1. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Dame oder Herr findet Pension unter sehr  
 günstigen Bedingungen gegen vergünstigtes Dar-  
 lehen von 3000 Mk. auf längere oder längere Zeit. Offerten unter  
 N. 1. 225 an den Tagbl.-Verlag.

**Interim**  
 Dr. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin, erteilt  
 vorzüglichen Unterricht. Röderallee 28, 1. 12-1 Uhr.

**Interim** erth. staatl. gepr. Lehrerin in all. Fächern.  
 Näh. Moritz u. Münzel, Wilhelmstr. 52.

Lehrerin erth. Privat- u. Nachhilfeunt. pro St. 1 Mk.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 882  
 Engländerin erteilt Unterricht in allen Fächern, auch im  
 Ausländ. mit deutscher Sprache. Luisenstraße 3, 2. 506

Eine f. geb. Engländerin wünscht Conversationsstunden  
 zu geben, auch in der Nacht zu geben. Moritzstraße 43, 3.  
**Englisch** in 3 Monaten zu erlernen (Probefunde  
 frei) Oranienstraße 27, Part.

Eine Dame f. eine Französin, um perfect Französisch zu er-  
 lernen. Offerten unter N. 1. 227 an den Tagbl.-Verlag.  
**Französisch, Englisch** erteilt diplomirte Lehrerin, 10 Jahre  
 in Frankreich u. England, Jahnstraße 90, 1 r.

**Cours et Leçons de français**, par Mademoiselle Mercier,  
 Parisienne, Maitresse de langue. Weillstrasse 14, 1. Etage.  
**Italienischen** Unterricht erth. Italienerin. 12216  
 A. Viezzoli, Moritzstr. 12, 2. Et.

**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 15504  
 Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch,  
 erteilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse  
 bei Moritz und Münzel, Taunusstraße 2. 4074

**Stenographie** nach F. X. Gabelsberger.  
 Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten  
 verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener  
 12-Jähr. Stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich  
 in Privat-Unterrichts-Kursen 15401  
 M. Goetz, Stenogr. u. Buchh., Röderallee 12, II.  
 Maschinen-Schreib-Unterricht.

**Mal- und Zeichnen-Atelier.**  
 Figürliches Landschafts- u. Blumen-  
 malen n. d. Natur, in Oel, Aquarell,  
 Tempera, Gouache u. s. w. Modelliren  
 von Porträts n. d. Leben. 762  
**H. Bouffier,**  
 Kunstmal- und acad. Zeichenlehrer,  
 Schwalbacherstrasse 14.

**Mal-Unterricht in Oel,**  
 Porzellan und Aquarell erteilt  
 Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.  
 Zeichen-Unterricht erteilt in Schneiderei (Kurios 5 Mk.)  
 eine akademisch ausgebildete Dame. Schachtstraße 30, 1. b. Heil.

**Violin-Unterricht** wird erteilt Paulstrasse  
 Straße 3, 2 rechts. 446  
 Unterr. i. Violin u. c. Höpfer, R. Wehender, 18, 1. l. 16077  
**Clavierunterricht** erth. Louis Scharr, Rgl. Kammer-  
 musiker, Friedrichstraße 19. 15283

**Für Clavier- u. Gesangunterricht** empf. sich  
 Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 18965  
**Gründlichen Rhythmus-Unterricht** erteilt zu mäßig. Preisen  
 Frau M. Glöckner, Hirschstr. 5, am Schauberg, 1 Tr. 1. 4437  
**Gründlichen Rhythmus- u. Wandolin-Unterricht**  
 erteilt A. Wewerka, Weidenstraße 15.  
**Kunstgesang.** Elisabeth Mueller-Streubel,  
 Nerothalstraße 46, Wel.-St., Ecke Röderstr.  
 Am 15. beginnt der alljährig für Januar und Februar zu der  
 Hälfte des gewöhnlichen Preises befannte  
**Extra-Kursus im Zuschneiden**  
 und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach  
 einfachster Methode u. nur neuester Schnitt, wozu Anmeldungen tägl.  
 angenommen werden. Schnittmuster aller Art zu haben bei  
 Fräulein Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,  
 Waldstraße 6, im Adrian'schen Hause,  
 Eingang durch Thor, im Hofe 2 St.

**Großer Weinkeller.**  
 Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der  
 Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projek. neuen Bahn-  
 hofes), ist ein großer Weinkeller (circa 150 Stk. haltend)  
 mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum.  
 Hofhalle und Backraum, Fliesenboden, Wärmecentralen etc.  
 (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Weins-  
 Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher Kochpartee-  
 Wohnung von acht oder fünf Zimmern per sofort  
 oder später zu vermieten oder das Object zu verkaufen.  
 Näheres Reichstraße 8, Part. 6108

**Moritzstraße 47** ist ein Fliesenbierkeller, 28 qm. groß, wegen  
 Geschäftsaufgabe sof. oder sp. zu verm. Näh. Wild. Part. 744  
**Weidenburgstraße 6**, zwei große Keller sofort zu ver-  
 mieten. Näh. Part. links. 6676

**Zwei Villen mit je 8-12 Zimmern,**  
 die eine in vortheilhafter ebener, die andere in erhöhter Lage  
 per April zu mieten gesucht.  
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 106

**Möbliertes Logirhaus**  
 oder Damen-Pensionat von zwei Damen zu mieten oder zu  
 kaufen gesucht. Offerten unter „Pensionat“, Berlin,  
 Postamt 9, postlagernd. (B 4462) P 117

**Gesucht** zum 1. April von eing. Dame  
 6-7 Zimmer (1. oder 2. Et.)  
 im Villenviertel, Nerothal etc. Offerten unter T. P. 128 an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gesucht**  
 wird eine Wohnung von 5-7 Zimmern (1. Stock) zur Pension in  
 nur guter Lage oder eine Villa von 7-8 Zimmern. Offerten  
 mit Preis erbittet sofort Zimmer 22, Taunus-Hotel.

**Möblierte** 6-7 Zimmer, Küche etc. von  
 Anf. Februar an gesucht. 882  
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

**In der Victoriastraße**  
 oder deren Umgebung sucht ältere Dame 5-Zimmer-  
 Wohnung, Kochpartee, durch  
 Wohnungsnachweis-Bureau Lion,  
 Schillerplatz 1.

**Gesucht** 3. April eine Wohnung, Part. v. 4 bis 5 Zim. in  
 a. Lage, wovon etwas für geschäftlichen Zweck. Offerten unter  
 W. M. 261 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Keine ruhige Familie, drei erwachsene Pers. sucht Wohnung,  
 5 Zimmer, Speisek. und Zubeh. 1. April. Preis 900 Mk. Off.  
 unter S. 14. 215 an den Tagbl.-Verlag.

**Herr sucht baldmöglichst**  
 unmöblierte 3-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden oder näherer Um-  
 gebung. Offerten unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.  
**Zwei bis drei gut möbl. Zimmer** werden gesucht. Off.  
 unter U. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

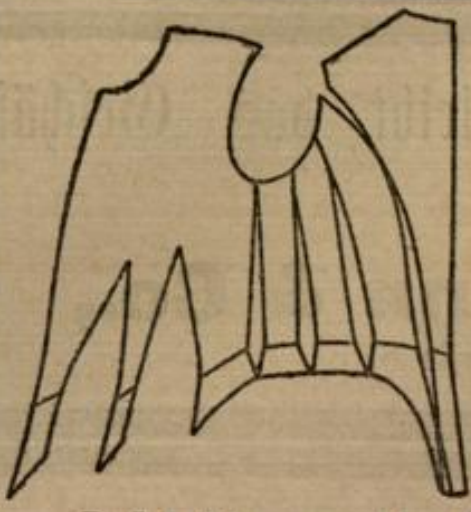
**Lehrerin** w. Zimmer, wozüglich mit Pens. oder  
 Wittlage, in guter Familie 3. Februar  
 oder später. Offerten unter „Wohnung“ hauptpostlagernd.  
**Zwei st. gut möbl. Schlafzimmer mit Küche** dauernd  
 gesucht. Preis 40-50 Mk. monatlich. Offerten mit Preis unter  
 L. H. A. postlagernd.

Ein geb. Fräulein sucht vom 1. Febr. ab ein einfach möbliertes  
 Zimmer, event. mit Pension, in ruhiger gebild. Familie oder bei  
 einzelner Dame. Nähe des Stadtrundweges bevorzugt. Offerten mit  
 Preisangabe unter L. M. 253 an den Tagbl.-Verlag.

**Älteres** Fräul. (Lehrerin) soll zur Erholung einige  
 Zeit in Wiesb. zubringen und sucht in  
 geb. Familie Kost und Logis zu bill. Preise. Angebote unter  
 Z. M. 261 an den Tagbl.-Verlag.  
 Unmöbl. Zimmer mit sep. Eing. von e. Herrn zu mieten gef.  
 Offerten mit Preis unter S. M. 259 an den Tagbl.-Verlag.  
 Zum 1. April suche ich 2 leere Zimmer nebst Mansarde  
 bei einer Dame oder Familie zu mieten.  
 Gertraud Bussler, Müllerstraße 1, 2.

Einmaliges älteres Fräulein, tagsüber beschäftigt, sucht ein  
 leeres Zimmer oder gute Mansarde in anst. Hause zu mieten.  
 Näh. Kapellenstraße 6, Hof Part.  
**Gut gehende Wirtschaften für eine Großbierbrauerei**  
 zu mieten gesucht. L. Negelin, Oranienstraße 3.  
 Ein kleiner Garten wird zu mieten gesucht. Offerten unter  
 V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Prospekte gratis u. franco.



Stofflisten, Schnittmuster und Modelle.

Grosse Internat. Bekleidungs-Akademie

Wiesbaden, Rheinstrasse 59.

Zuschneide-Lehr-Institut I. Ranges

für

Damen- u. Kinder-Garderobe u. Wäsche.

Eröffnung am 1. Februar.

Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Junges Mädchen kann das Sticken erl. Blücherstrasse 4, 1. Et.

Mode-Academie

K. Steenfadt,

Frankfurt a/M., Gr. Bockenb.-Str. 6, I.

Zuschneide-Lehranstalt

für Damen-Garderobe.

Beginn neuer Kurse:

Jeden Montag. (F. a. 4170/1) F 115

Schnittmuster.

Bügel-Kursus!

Im Fein- und Glanzbügel auf eine sehr leichte, vorteilhafte Art (den Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Hellmündstrasse 43, Part.

Bügel-Kursus auf Berliner Neu erth. gründl. mit sicherem Erfolg Frau Soehse, Hellmündstrasse 38, 1.

Bügel-Kursus

wird ertheilt (Kursus 10 Mk.) Seerodenstrasse 25, Verbb. 3 I.

Tanz-Unterricht in allen modernen Tänzen ertheilt gründlich zu jeder Zeit Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst, Michelsberg 4.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezer-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688

Max Hartmann, Schützenstrasse 10.

Die neuerbaute Villa Leisingstrasse 3, enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Mainzstrasse 54, Part. 15238

Villa Bierstädter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687

Max Hartmann, Schützenstrasse 10.

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum Möblieren geeignet, aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 16892

Feines Stagen-Landhaus,

nebst Gartenhaus, nahe dem Kurhaus, schöner Garten, über 5% des Kaufpreises rentirend, speciell auch für Arzt geeignet, preiswürdig zu verk. 597

O. Engel, Adolphstrasse 3.

Villa zum Alleinbewohnen.

8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victoriastrasse 33, Part. 16416

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldstrasse mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Bauhütten-Sozialgasse 1. 556

Ein neues Haus mit Thorfahrt und Hintergebäude, über 6% Rentabilität, Alles bewohnt, 11 Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör in jeder Etage doppelt, aus erster Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage nächst der Wörthstr. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 17168

Wegen Wegzug

Schöne Villa, 12 Zimmer nebst sehr reichl. Zubehör, in bestem Zustand, hübschem, vorzügl. angel. Obst- und Ziergarten - nahe dem Kurhaus - preiswürdig zu verkaufen, - per April. Näh. durch den Beauftragten Otto Engel, Adolphstrasse 3.

Grössere herrschaftliche Villa

an der Humboldtstrasse, mit schönem Garten, ferner herrschaftl. Villa, event. mit Stallung, an den Dambachtal-Anlagen, für Kuranstalt, für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und Wiesenluft, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event. wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16893

P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Hochherrsch. Villa,

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstrasse, mit prachtv. angeleg. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstrasse 41. 474

Ein neues Haus mit großem Weinkeller, Werkst. u. f. w., mit einem Nebenhaus von 1100 Mk., zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 475

Ein neues Haus, südl. Stadth., mit einem Nebenhaus von 1500 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 476

Ein Haus in der Nähe des von dem neuen Bahnhofs, mit großem Hofraum u. Garten, f. Engros-Geschäfte, Fabrikwerkzeuge u. f. w. passend, zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 477

Ein Eckhaus (Helmstr.) mit 3 Mal 4-Zimmer-Wohnungen, auch als Geschäftshaus passend, für 64,000 Mk. zu verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 478

Eine der ersten Kur-Pensionen in Bad Schwalbach, mit 30 vermietbaren Zimmern u. einem jährl. Reinertrag v. 8-10,000 Mk. ist wegen Zurückziehung des Besitzers zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 479

Eine größere Anzahl Pensionen u. Herrschaftshäuser in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 480

Eine größere Anzahl rentabl. Stagenhäuser, südl. u. westl. Stadtheil, zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 481

Ein sehr rentabl. Haus, Werkst., auch für Metzger sehr passend, ist Verhältnisse halber mit oder ohne Geschäft zu verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 482

Ein kleines Haus u. 4 u. 5-Zimmer-Wohn., im westl. Stadth., für 44,000 Mk. m. H. Anzahl. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 483

Eine Pension-Villa in Bad Schwalbach m. 20 verm. Zim., groß. Garten, Größe des Terrains 56 Ab., ist in Sierbefall des Besitzers m. Inventar für 76,000 Mk. zu verkaufen d. J. & C. Firmenich, Hellmündstrasse 53. 844

Villa Humboldtstrasse 12,

9 Zimmer, 6 Parterren und Zubehör, 60 Ruthen Garten, Erbtheilung halber billig zu verkaufen. 606

H. Reifner, Dambachtal 10.

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Haus zu verkaufen.

Neu erbautes Haus i. d. Lage, nächst d. Rheinstr., 4 Etagen, à 5 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preiswerth durch d. Erbauer zu verkaufen. Gest. Offerten unter S. W. 1007 an den Tagbl.-Verlag. 839

Droschkenbesitzer. Haus mit schöner Stallung, 4-5 Pferde, u. reichlichem Zubehör zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16294

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann kämlichlich à 4% fest sieben bleiben. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 14682

Für Wirthe o. Antscher

speciell geeign. Grundstück, ca. 75 Ruthen, über 5% des ganzen Kaufpreises rentirend, mit Stallungen, Wirtschaftsräumen, großen Werkstätten etc., mit 12- bis 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 588

O. Engel, Adolphstrasse 3.

Victoriastrasse 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres Victoriastrasse 33, Part. 12619

Villa Nerobergstrasse 23

mit Bauplatz, 75 Ruthen, 18 Zimmer, 2 Balkons, Veranda, Bad etc., direct am Walde gelegen, mit herrlicher Aussicht, zu verkaufen. 474

H. B. Lange.

Ein neues Haus mit Laden in bester Lage Schiersteins, für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. W. 1006 an den Tagbl.-Verlag. 815

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 574 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 290 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Klümpen von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhaus.

2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingetriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer Dr. G. Brügelmann in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Ein gut gebautes Haus im Centrum der Stadt ist unter günstigen Bedingungen für 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter T. T. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Mein am Neroberg bel., vor 3 Jahren neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus - für Läden, Schlosser, Schreiner, Käser etc. sehr geeignet, mit H. Anzahl. für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter E. V. 965 an den Tagbl.-Verlag. 684

Meine Villa, 3 Zimmer etc., dicht beim Kurhaus, preiswürdig zu verkaufen. 489

O. Engel, Adolphstrasse 3.

Das beste u. günstig gelegene Gast- u. Logirhaus am Plage, schöne Localitäten, Billard, bedeutender Bierconsum etc., günstig zu verkaufen. Offerten u. Z. Z. postlagernd erbeten.

Meines Haus im Wörth, für Flaschenbierhändler sehr geeignet, über 30,000 Mk. in der Feuerversicherung, ca. 1800 Mk. Rente einbr., für nur 32,000 Mk. zu verk. Off. u. J. V. 977 an den Tagbl.-Verl. 17182

Villa Humboldtstrasse 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Haus

an ebener Straße, für Antscher oder Fuhrleute passend, sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verk. N. Michelsberg 4, Cigarrengesch.

Großes Haus, gut vermietet, mit 11. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch das Tagbl.-Verlag. 15388

Rentables Haus (geeignet für Schreiner oder Schlosser) mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstrasse gelegen, s. Alleinbew., event. auch für zwei Familien annehmlich, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiifstrasse 24, 1. Etage. 15294

Bezugs halber verkaufe ich meine 2 Minuten vom Kurhaus gelegene gut gebaute Villa mit 17 Räumen und schönem Garten. Vermittler werden. Gefällige Offerten unter H. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel ersten Ranges in frequenter Lage, mit vielen Fremdenzimmern, großem prächtigen Saal mit Spiegel, Vereinsaal, vielen Kellereien und Räumen. Alles in sehr gutem Zustande und dem größten Comfort der Neuzeit versehen, für 350,000 Mk., mit einer Anzahl. von 80,000 Mk., zu verkaufen d.

L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Flotte Wirtschaft mit Haus zu verkaufen durch L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Gasthaus inmitten d. Stadt, hochrentabel, sehr preisw. zu verk. d. L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Mehlgerei am Plage, vorzügl. Geschäft, ist mit Haus zu verkaufen. Näheres bei L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Voyard, rent. Gasthof mit Saal, Gartenwirtschaft, Reelbahn, beste Geschäftslage, sehr billig und günstig zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Haus mit Bäckerei in Arennach billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Auch für Probefabrik sehr geeignet, concurrenzfrei, reiche Umgebung. Näh. durch L. Neglein, Drantenstrasse 3.

Ein großer Steinbruch

mit starkem einfarbigem und graurothem Sandstein, zu Hochbauten geeignet, 5-6 Meter Felshöhe und 2 Meter Abräume, mit allen Bequemlichkeiten, 2 Min. von der Bahnhofsstation gelegen, ist zu verk. durch L. Neglein, Drantenstr. 3. Habe Probe hier.

Sichere Existenz.

Feines Obst-, Gemüse- und Conservengeschäft in pa. Lage, nachweisl. sehr rentabel, zu verk. 589

Otto Engel, Adolphstrasse 3.

Das Wohnhaus Dohlemerstrasse 18 mit großen Oekonomiegebäuden und 80 Ruthen Fläche ist per 1. Juli preiswerth zu verkaufen, event. auch die letzteren mit abschließendem grobem Hof für sich zu vermieten. Näh. daselbst Mittelb. 951

Haus im Wörth, sehr rentabel, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe rentirt 6 1/2%. Offerten unter P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant-Verkauf.

In guter Lage Darmstadt ist ein großes Haus mit einem der feinsten u. beliebtesten Restaurants preiswerth zu verkaufen. Nöthiges Capital 20-25,000 Mk. Alles Nähere durch P 116

S. Joseph,

Darmstadt, Rheinstraße 14.

Eine Villa an der Bergstrasse, mit Bier- und Gemüsegarten, 10 Minuten von einer Gymnasialstadt, zu verkaufen. Elektrisches Licht u. Wasserleitung im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 911

Billige Villa, 13 Zimmer, electr. L., Wasserl., gr. Garten. Abz. L. L. 99 postlagernd Seidelberg. P 60

Sehr schöne Villen-Baupläne, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstrasse, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Verfasser Architect Weitscher, Saalgrasse 1. 15385

Wiesbaden.

Villen-Baupläne

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstrasse, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schilderstrasse 10. 14695

Bauplatz, Aushaus entfernt, etwas Höhenlage m. prachtv. Aussicht, äußerst billig zu verkaufen. Off. unter T. W. 1008 an den Tagbl.-Verlag. 933

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. 15402

Zwei Baupläne für 2 x 3 Zimmer bezw. für ein Mal 4 Zimmer (je 4 Stok hoch zu bauen, wozu Pläne bereits fertig), im Wörth, die Rente zu nur Mk. 850 billigt zu verkaufen. Näheres durch den E. L. Meurer, Luisenstrasse 31. 17180

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villen, Landhäuser, Geschäfts- u. Stagenhäuser, Hotels, Badehäuser, Geschäfte aller Branchen, Baupläne, Ackergrundstücke wolte man gefl. baldigst bei mir zum Verkauf anmelden.

L. Neglein, Imm.-Büro, Drantenstrasse 3.

Kaufe H. mod. schuldenfreie Villa oder neues rentables Wohnhaus, wenn mein hochherrsch. Prachtbau in Berlin, seiner besten, Gute haben 90 Mille, angenommen wird; ich beschäufte meinen Wohnsitz nach Wiesbaden zu verlegen. Näh. P 61

Jul. Ascher, Berlin, Neue Grünstraße 28.

Eine Villa, für Pension geeignet, in Kurlage, zu kaufen oder auch zu mieten gesucht. Auch würde eine Etage von 8 bis 10 Zimmern in obiger Lage übernommen werden. Offerten mit Preisangabe unter J. H. 207 an den Tagbl.-Verlag. 812

Ende Landgut,

oder Herrschaftsitz,

Nähe Bahnhofsstation.

Preis bis zu 300,000 Mk. Offerten sub H. V. 174 an F 60

Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Moderne Villa

mit Garten in guter Lage, ca. 12 Zimmer, zu kaufen gesucht, evtl. auch Bauplatz. Off. unter H. H. 30 an den Tagbl.-Verlag. Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. G. S. 918 an den Tagbl.-Verl. 12743

Bauplatz für H. Landhaus in näh. Umgeb. zu kaufen gefl. Angaben u. S. F. 127 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht Villa-Bauplatz, unweit Kurhaus, mindestens 50 Ruthen. Off. unter H. M. 218 an den Tagbl.-Verlag.

**Sarg-Magazin**

21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen. 12539

Philipp Hilb, Schreiner.

**Familien-Nachrichten**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

**Frau Magdalena Völker, Wittwe,**

am Freitag Abend 9 Uhr verstorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, den 22., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hochstr. 8, aus statt.

Heute verschied in Moskau nach langen Leiden meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester,

**Frau Dr. Margarethe Fehrmann**

geb. Noetzel.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**Moskau, Wiesbaden, Frankfurt a/M., Prag,  
den 7./19. Januar 1900.**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter sagen wir Allen unsern innigsten Dank, besonders herzlichsten innigen Dank den kath. bairnbergischen Schwestern für ihre aufopfernde liebevolle Pflege, der Schwester-Oberin für ihr jederzeit freundliches Entgegenkommen. 945

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Julie Wedert.****Wegen Trauerfall bleibt das Geschäft Montag geschlossen.****S. Guttman & Co.,**

Webergasse 8.

**Benachrichtigung!**

Die Beisetzung der Asche des am 19. Januar verstorbenen

**Herrn Friedrich Albert Schumann**erfolgt am Montag, 22. Januar, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem neuen Friedhofe in Wiesbaden (Gruf 357).

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Dr. C. Schumann.****Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters,

**Christian Wollweber, Königl. Regierungs-Camlist a. D.,**

sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. 956

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

**Elisabeth Wollweber, Wwe., geb. Broha,  
Maria Wollweber.****Codes-† Anzeige.**

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

**Johann Burkart,****Privatier,**

heute früh nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 84. Lebensjahre sanft verschieden ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

Die feierlichen Exequien finden am Dienstag, den 23. c., Vormittags 9<sup>30</sup> Uhr, in der Bonifatiuskirche, die Beerdigung am Dienstag, den 23. c., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adelheidstraße 8, aus auf dem alten Friedhof statt.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Kunst-Nachrichten.

Der Wiesbadener Männergesang-Verein veranstaltet am Sonntag, den 28. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr, sein zweites dieswinterliches Concert. Als Solisten sind gewonnen Herr Königl. Hofkapellmeister Professor Mannstädt und Königl. Opernsängerin Fräulein Kaufmann von hier, durch deren Weiderwirkung ein hoher Kunstgenuss gewährleistet ist. Der Chor hat ein reichhaltiges, interessantes Programm aufgestellt. Es werden Chöre von Liebe, Waise, Kremler, Rair, Jerleit und zum Schluss „Schön Ellen“ von Bruch gesungen. In letzterem Werk wird Fräulein Kaufmann die Sopran-Partie singen, während das Bariton-Solo das Vereinsmitglied Herr Carl Gerhardt übernommen hat.

### Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Ausgabepreis mit 15 Pf. berechnet.)

Die vom Carneval-Verein „Wiesbadensia“ aus Anlass eines Stiftungsfestes für heute Sonntag angelegte Gala-Damen-Sitzung mit Ball in dem auf's prächtigste decorirten Saale der Turn-Gesellschaft, Westrigstraße, verspricht eine glänzende zu werden. Sicher wird auch der carnevalistische Redner-Beitritt manchen Freund eines gesunden Humors nach dorten führen. Saalöffnung erfolgt 6 Uhr, Einzug des kleinen Rathes präcis 7 Uhr 11 Min. In letzter Stunde haben sich auch noch Redner vom großen Düsseldorf Carneval-Verein gemeldet.

Auf zur zweiten großen Volks-Damen-Sitzung mit Ball des Wiesbadener Carneval-Verein „Rarrballa“, welche heute Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr 11 Minuten in der Turnhalle, Hellmuthstraße, stattfindet, ist die Parole, die man in aller Runde hört, und so heißt denn zu hoffen, daß sich auch diese Sitzung allen vorangegangenen in ebenso würdiger, wie glänzender Weise anreihen wird.

Wir machen auf die von dem Fleischer-Gehülfen-Verein heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 12 Uhr im großen Römeraal, Dohheimerstraße, stattfindende humoristische Unterhaltung nebst Tanz nochmals ganz besonders aufmerksam.

\* Heute Sonntag veranstaltet der „Wiesbadener Guitarristen-Verein“ einen Ausflug nach der „Waldlust“.

### Stimmen aus dem Publikum.

**Schaufakenfrage.** Am 17. d. M. wurde in einer gemüthlichen Vereins-Versammlung die leidige Schaufakenfrage von drei Parteien noch einmal eingehend besprochen und zwei Vereine wegen ihres Verhaltens auf das Schärfste getadelt. Schließend scheint man aber doch zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß es von der Stadtverwaltung eine große Ungerechtigkeit wäre, dem einen Geschäftsinhaber die Benutzung von städtischem Eigenthum (Trottoir) dauernd und unentgeltlich zu gestatten und dem andern gänzlich zu verweigern. Als Unparteiischer mache ich der Stadtverwaltung hiermit einen praktischen und auch nützlichenden Vorschlag. Wenn die Stadtverwaltung derartige Plätze vergeben will und dieselben für gewisse Geschäftsinhaber, wie angegeben, so großen Werth haben, so könnte man dieselben doch einfach an den Meistbietenden verpachten. Die Bewohner der Innenstadt könnten alsdann auch Kellermöbelen in den breiten Straßen aufstellen und der Stadt wäre eine neue Einnahmequelle erschlossen. Ein Unparteiischer.

**Bäderbrunnen-Grabenstraße.** Vor längerer Zeit, im vorigen Jahre, da lautete es in einem Eingelaudt eines Mitgliebes des Althab-Vereins, daß in aller nächster Zeit eine gewaltige und verbessernde Umänderung am Bäderbrunnen vorgenommen würde. Bis heute ist jedoch noch nichts davon zu sehen und da in nicht zu langer Zeit die fertig steigende Nachfrage nach Bädern kommt, so scheint diese Umänderung wieder auf unbestimmte Zeit verschoben zu sein. Fast sämmtliche an die Grabenstraße angrenzenden engeren Straßen sind mit geräuschvollen Plätschern versehen worden, die Grabenstraße, welche bei Regenwetter fesselnde trotz Verbesserung einem See gleicht, bleibt unberücksichtigt. Wollen die Bewohner der Grabenstraße die schöne Schloßmauer für immer behalten oder warum sind noch keine Schritte gethan, um auch hier den fortschreitenden Verhältnissen entsprechende Veränderungen und Verbesserungen anzutreten und zu fördern? Sind die Hausbesitzer in dieser Straße zu beschiden, bezahlen sie vielleicht gar keine oder weniger Steuern wie die anderen Bürger, da sie von allen fortschreitenden Verbesserungen ausgeschlossen bleiben und Alles, was man an anderen Plätzen nicht haben will (z. B. übermäßiger Verkehr) zugewiesen bekommen? In erster Linie fordere ich die Bewohner der Grabenstraße auf, sich energisch und fortgesetzt an ihren Bezirksverein Althab zu wenden, da derselbe die größte Verpflichtung hat, für diese Straße im Innern seines Bezirks besorgt zu sein. Ein Bewohner der Althab.

## Vermischtes.

**Tabaksteuer.** Man darf sich nicht wundern, daß das Herz aller Finanzminister höher schlägt, wenn sie an eine Tabaksteuer denken, wenn man liest, daß Frankreich im ersten Halbjahr 1898 für Tabak und Tabakfabrikate 196,561,081 Francs und für dieselbe Zeit im letzten Jahre 203,221,333 Francs Einnahmen hatte. Für solche Zahlen — vor dem Komma natürlich — haben die Finanzminister nun einmal ein Faible, besonders, wenn diese Zahlen sich durch ein paar Worte, ein einfaches kleines Geseß in die Wirklichkeit übersetzen lassen. Die Consumenten freilich sind anderer Meinung; nicht nur, daß sie ihren Tabak, ihre Cigaretten und Cigarren der früheren Sorte theurer bezahlen müssen, als früher, ist auch die Qualität, besonders in den niedrigen Preislagen, in allen Ländern mit Tabakmonopol eine sehr geringe. In Frankreich, wie in der Schweiz, in Oesterreich und Italien sind die billigen Cigarren wahre Giftmüden, die große Menge raucht nicht billiger, aber schlechter als früher, während die feineren Sorten, importirte Havanas u. s. w., bedeutend theurer geworden sind. In Deutschland raucht man — dank der großen Concurrenz, die in den Monopolländern natürlich nicht existirt — billiger und besser als in irgend einem anderen Lande. Hoffen wir, daß das so bleiben möge.

**Dr. T. Der Hausmüll als Erzeuger von elektrischem Licht** bedeutet gewiß einen der größten Triumphe der modernen Technik, die ihren Ruhm vielfach gerade darin sucht, aus den bisher als Abfall verworfenen Stoffen Nutzen zu ziehen. Wie der flüssige Abfall großer Städte auf den Rieselsteinen zu einer Einnahmequelle geworden ist, so soll auch der trockene Abfall, der indogammal als Müll bezeichnet wird und aus Papier, Stroh, Packmaterial, Glas u. dergleichen, gewinnbringend verwertet werden. In Schottland besteht bei London ist seit 2 Jahren eine elektrische Beleuchtungsanlage in Betrieb, die auf der Müllschmelze beruht und zu zeigen vermag, wie glänzend diese technische Aufgabe bereits gelöst ist. Die Hitze der Müllschmelzen wird dabei als treibende Kraft für die Maschinen benutzt. Das erste Betriebsjahr brachte der Anlage einen Ueberschuß von 40,000 Mark, und das zweite Jahr, über das soeben der Bericht erschienen ist, schließt mit einer Mehreinnahme von 110,000 Mark ab, und das allein durch Vermeidung von 460,000 Centner Müll. Schon jetzt kann der Preis für das elektrische Licht herabgesetzt werden. So entstehen aus dem Staub der Erde Wunderdinge.

**Humoristisches.** Aus der Schule. Lehrer (zum Schüler): „Deklamire mir aus dem Lied von der Glocke die Stelle, wo von der Hausfrau die Rede ist!“ Der kleine Paul: „Wehe, wenn sie losgelassen!“

## Evangelisation in Spanien.

Dienstag, den 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Pastor Fr. Fliedner aus Madrid im Saale des „Evangel. Vereinhause“, Platterstraße 2, über die Fortschritte des Evangeliums in Spanien sprechen. F 450 Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.

## Vortrag.

Mittwoch, den 24. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, werde ich im Wahlsaal des Rathhauses einen Vortrag über

## „Das Gewissen“

halten. Christen beider Confessionen und gebildete Israeliten lade ich freundlich ein. Eintrittsgeld nach Belieben, jedoch nicht weniger als 50 Pf. 947

## Bernstein,

früher jüd. Theologe und Vikar der evang. Landeskirchen Ost- und Westpreußen und der Rheinprovinz.

## Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Heute Sonntag:

## Gr. Extra-Versammlung.

Adjutant Stankuweit

spricht Nachmittags 3 Uhr über das Thema: „Das Volk des neuen Bundes“, Abends 8 1/2 Uhr über „Die Rückkehr“, Musik und Gesang.

Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt 10 Pf.

## Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Donnerstag, den 25. Januar 1900, Abends 9 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse:

## Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl des Vorstandes: a) Wahl des Schriftführers; b) Wahl von sechs Beisitzern.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Wahl von zwei Kassen-Revisoren.
5. Vereinsangelegenheiten.

F 323

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

## Scharr'scher Männer-Chor.

Montag, den 5. Februar etc., Abends 9 Uhr:

## Jahres-Versammlung

in Vereinslokal (Thüringer Hof).

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Kassenbericht. 3) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission. 4) Neuwahl des Vorstandes. 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten. F 349

Der Vorstand.

## Trockene Zimmerpöne

zu haben im der Ringkirche 10, Part., Dohheimerstraße 54, Part., und Kirchgasse 51, Papierladen. 57

Zum 27. Januar, Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers.

Fahnen, Flaggen, Banner von rein wollenem Schiffsflaggentuch,

z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen,

Wappenschilder, Transparente.

Bonner Fahnenfabrik (Hof. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs) i. Bonn a. Rhein.

Aleynige Niederlage, Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei 932

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. Telephon 496.



Neu eröffnet!  
Hotel und Restaurant Reichspost.

Nicolasstrasse 16.

Schöne Zimmer von Mk. 1.20 aufwärts.

Wiesbadener und Culmbacher Biere,  
Wein im Ausschank.

Mittagstisch zu 80 Pf. und Mk. 1.20, auch ausser dem Hause.

Emil Zorn.

## Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 21. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab, in dem zu diesem Zwecke prächtig decorirten großen Saale der Männer-Turnhalle, Platterstraße 16:

Große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz,

unter Mitwirkung der bewährten vortrefflichen Humoristen, Quettisten, Damen-Imitatoren und Character-Komiker des Vereins. Abingen kräftiger Lieder. Es haben ihr Erscheinen zugelangt: Ein Nordpolfahrer, die lustigen Zwei, Adeler Viehhirt und Schusterjunge, ein verarmter Student und ein unterbrochener Rendezvous. Ferner Auftreten des Damen-Imitators in der neuesten Sensations- und Glanznummer: Lola Barrison zu Pferde,

sowie die Regimentsdichter. Beginn des närrischen Comitees präcis 4 Uhr 51 Minuten. Die Veranstaltung ist bei Bier. Es ladet hierzu freundlich ein Der Vorstand.

NB. Der Beginn des Comitees findet, da großer Stoffandrang, präcis statt.

## Metzgerclub Wiesbaden

Sonntag, den 21. Januar 1900:

## Ausflug nach Schierstein

(Waldhaus zu den 3 Kronen).

Für gemüthliche Unterhaltung u. Tanz ist bestens Sorg getragen. Gemeinshafliche Abfahrt 2 1/2 Uhr Rheinbahnhof. Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

32 Jahre bewährt sich nunmehr Ketter's Saarwasser (Ränchen), faakt. 3. b. um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale.

## Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Heute Nachmittags 4 Uhr im Saale „Zur Germania“, Platterstraße 100 (Bef. H. Schreiner):

Große hum. Unterhaltung und Tanz.

Es ladet freundlich ein NB. Bei jeder Witterung. Der Vorstand.

## Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 28. Januar:

Große carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz im Römeraal.



Beim Carneval trifft mit seinem närrigen Gefolge mit großem Pomp auf einen, mit durchgehenden Raufeln bespannten englischen Panzerzug punkt 4 Uhr 11 Minuten im prächtig decorirten und illumirten Sitzungssaale ein und empfängt sofort den dort anwesenden Sultan und den mit seinem Pallon vom Nordpol zurückkehrenden Adre. Adre werden sich die größten Karren Europas, sowie der Kameruner Gesangverein „Holtor'nun“ unter persönlicher Leitung seines Dirigenten „Kumpelmitderpumpel“ vor seiner närrischen Hoheit produzieren. F 347 Das närrische Comitee.

Freitag, den 2. Februar d. J., früh 10 Uhr, soll die Lieferung des Bedarfs an Petroleum, Holz, Seife, Soda und Lichte, ferner die Zufuhr der Steinkohlen, die Abfuhr von Müll- und Asche und der Verkauf des ausgelagerten Bettstrohes für die hiesigen Garnisonanstalten für 1900 im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 47, öffentlich vergeben werden. Bedingungen liegen aus. F 270  
Garnison-Verwaltung Wiesbaden.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Frau Rechnungsrath Friedrich Wilhelm Mack, Witwe, ihr an der Adlerstraße 18 zwischen Louis Leudle und Karl Schmidt belegen zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Nebenbau und 3 a 42,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 18. Januar 1900. F 273  
Der Oberbürgermeister.  
In Vertr.:  
Körner.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 22. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, findet im Rathhaus-Bahlsaal, Marktstraße 7 dahier, die Versteigerung der dem städtischen Leihhaus verfallenen Pfänder statt. F 273  
Wiesbaden, den 20. Januar 1900.  
Die Leihhaus-Deputation.

**Jagd-Verpachtung.**

Donnerstag, den 1. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd im hiesigen zweiten Bezirk, bestehend aus der ganzen Feldgemarkung mit ca. 3000 Morgen und den dieselbe umschließenden Waldungen mit ca. 2000 Morgen, in welchem Rehstand vorhanden ist, im Rathhause dahier vom 15. Februar 1900 an auf die Dauer von 12 Jahren nochmals öffentlich verpachtet.  
Idstein, den 17. Januar 1900. F 61  
Der Magistrat.  
Leichtfuß, Bürgermeister.

**Wegen Geschäfts-Aufgabe**

versteigere ich  
**morgen Montag,**  
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,  
in dem Saale zu den  
**3 Kronen 3,**  
23. Kirchgasse 23:

eine große Partie emailirter Eimer, ovale und runde Schüsseln, Wasser- und Koffecannen und Kessel, Messer und Gabeln in Nickel, Kochtöpfe in allen Größen, Säuge- und Stahlpfannen, Vogelkäfige, Bratpfannen, Kaffeemühlen, Wagenlaternen und noch viele in dieser Geschäft gehörige Gegenstände, ferner kommen noch eine große Partie Schuhe aller Art, Herren-Hilfsbüte u. Winterlappen, Wolle, Tricotwaren, bessere Spazierstöcke und Cigarren, Pfeifen, Rothwein, 2 Stodgeseile und 2 Reale, Del- und Stahlschilde, Spiegel und dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

**K. Ney,**  
Auctionator und Taxator.

**Bürgersaal,**

Variété-Theater I. Ranges,  
40. Emserstrasse 40.  
Täglich Specialitäten-Vorstellung  
des  
weltstädtischen Programms.  
Alles ist überrascht.  
Heute Sonntag und laufend:  
Grosse Künstler-Matinée von 11 1/2-1 1/2 Uhr  
bei gänzlich freiem Entree,  
wobei die geehrten Besucher Gelegenheit haben werden, die ausgezeichnete stimmbegabte Lieder- und Walzer-Sängerin,  
**Frl. Lucie Palmer,**  
zu hören.  
Die Nachmittags- und Abend-Vorstellungen werden sich grossartig gestalten.  
Ausser  
Das **Frl. Lucie Palmer,** Lieder-Sängerin, Das  
Non plus ultra. **Frl. Lucie Fernando,** Concert-Sängerin, Non plus ultra.  
**Elsa und François,** Nationaltänzer,  
**Mr. Harris,** Original-Dressur-Clown, mit Pony, Hunde u. Affen,  
**Geschwister Ethardo's,** Gesang-, Tanz- und Spiel-Quettisten,  
**Damen-Trompeter-Corps,**  
**Carl Mtar,** Humorist,  
hat die Direction noch in letzter Stunde die  
**Gebrüder Bramino's,**  
musikalische Excentriques,  
gewonnen.  
Bekannte Preise.  
Die Direction: **Max Eller.**

**Nassauer Hof — Sonnenberg.**

Heute: Keine Tanzmusik,  
da Ausflug einer Gesellschaft.  
**Jacob Stengel.**

**Diabetikern** offerire  
96er Weiswein (Naturproduct)  
p. Fl. Mk. 0,50 bei Abn. v. 10 Fl., einzeln 5 Pf. mehr. 919  
J. Ehl, Producent, Kirchstraße 12.

**Scharr'scher Männer-Chor.**



Sonntag, 28. Januar er.:  
Grosse carnavalistische  
**Damen-Sitzung**  
mit darauffolgendem Tanz  
in den Räumen der Männer-Turnhalle (Platterstrasse). F 349  
Einzug des närrischen Comitès: 5 Uhr 11 Minuten.  
Saalöffnung: 4 Uhr. Das närrische Comitée.

**Schubert-Bund.**



Sonntag, den 4. Februar,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Großer Maskenball**  
in den oberen Räumen der „Casino-Gesellschaft“, Friedrichstraße.  
Unsere verehrl. aktiven und inaktiven Mitglieder, sowie die Besitzer von Cass- und Eintrittskarten werden hierzu ergebenst eingeladen. F 350  
Kinder haben keinen Zutritt.  
Der Vorstand.

**Zur Oranienburg.**

Heute Sonntag:  
**Großes Schlachtfest**  
wozu einladet  
**Ph. Friedrich.**

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator, 836  
**47. Friedrichstraße 47.**

**Richard-Wagner-Verein.**

Mittwoch, den 21. Januar 1900, Nachmittags 5 Uhr:

**General-Versammlung**

im „Rothem Haus“, Kirchgasse 60.  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins.  
2. Vorschläge für diesjährige Veranstaltungen.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. F 348  
Der Vorstand.

**Wiesbadener Militär-Verein.**

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. findet am Freitag, den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr anfangend:  
**Musikalisch-theatralische**  
**Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz**  
im Saale des Kath. Vereinshauses, Dohheimerstraße, statt.  
Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien laden wie zu dieser Feier ergebenst ein. Für einzuführende Fremden haben die Mitglieder im Voraus bei unserm Kassirer, Lang, Schulgasse 9, Karten in Empfang zu nehmen. F 395  
Orden und Abzeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand.

**Jeder Fremde**

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserctionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

**abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“**

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

**weil unentbehrlich für Jedermann.**



# Walhalla- Theater.

**Heute Sonntag:**  
Vormittags 11 1/2 Uhr: **Grosse Matinee** unter Mitwirkung von Künstler-Specialitäten.  
Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung** bei kleinen Preisen.  
Abends 8 Uhr:  
**Grosse Vorstellung.**  
Entree 40, Mittelbalkon II. 0,60, Seitenbalkon II. 0,75, Mittelbalkon I. 1.—, Seitenbalkon I. 1,50, die übrig. Plätze wie gewöhnl. In beiden Vorstellungen

**das anerkannt grossartige Programm**  
Alters, die berühmten Kunstschwimmer und Taucher, Tartakoffs (stürmischer Beifall), Mr. Atherthan, amerikanischer Neger-Excentric (Debuts), Noudroux, Haller, Regnis, Casova, Noudoro und die übrigen grossen Attraktionen.  
Nach der Vorstellung: **Frei-Concert.**  
Im Walhalla-Keller:  
Von 7 1/2 Uhr ab: **Grosses Münch-Concert.**  
Entree incl. Programm 20 Pf.



## DEUTSCHES KOLONIALHAUS

Bruno Antelmann,  
Grossh. Moekl.-Schw. Hoflieferant,  
**Berlin.**  
Hauptgeschäft und Versandt: C. 19, Jerusalemstrasse 28.  
Fornspr.: I, 937 und Ia, 5680.  
I. Zweigggeschäfft: Schillstrasse 16. Fornsprecher: IX. 7244.  
II. Zweigggeschäfft: Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 13.

Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien unter Aufsicht hervorragender Mitglieder der deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Usambara-Kaffee	Kiautschou-Zigaretten
Kola-Praeparate	Ethnologika
Kamerun-Kakao	Erdnuss-Tafelöl
Kokosnussbutter	Kolonial-Litteratur
KOLONIAL-ZIGARREN. — ANSICHTSKARTEN. — KOLONIAL-BRIEFMARKEN.	

Der neue illustrierte Genoralkatalog wird umsonst und postfrei versandt.

## + Rheumatismusfranke +

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franco eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unsehbares Mittel (durch ein Öl) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungs-schreiben, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre.

F. Otto, Berlin W., Winterfeldstr. 25.

## Echt griechische Cigaretten und Tabake

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Maseke,

Wilhelmstrasse 30, (Park-Hotel).

940

Magnum bonum, Ia, wegen Bauveränderung per Malter 4,30 Wellritstr. 20. 952

## Das große Stahlwaaren-Versandhaus I. Ranges von Gebrüder Ranh, Gräfrath bei Solingen



versendet umsonst und portofrei den soeben erschienenen neuesten sehr reichhaltigen Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen von: Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Gemüsemesser, Alpaca- und Britannia-Löffel, Scherren, Garten- und Nebenscherren, Bierdeckschalen, Haarschneidemaschinen, Bügelleisen, Wirtschaftswaagen, Tafel-Einlege, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelreilmaschinen, Peltek- u. Gelbförbe, Korzleber, Küchenbeile, Hack- und Biermesser, Fruchtpressen, Vorhang- und Fahrrad-schlösser, Laternen, Revolver, Jagdgewehre, Hirschhänger und Dolsche, Glaserdiamante, Fernrohre, Feldstecher, Werkzeuge u. Werkzeugschränke, Modell-Dampfmotoren, Gold- und Silberwaaren, Herren- und Damen-Uhrketten, Broschen und Armbänder, Uhren etc., Cigarrenspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke und Schirme, Lederwaaren, Rämme, Bürstenwaaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

Am Jedermann Gelegenheit zu geben,

sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir

### zur Probe

ein feines Taschenmesser Nr. 403 wie nebenstehende Zeichnung (sog. Nider, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge), mit 2 aus prima Stahl geschwiedenen Ringen und Korzleber, echtes Hirschhornbeil mit doppeltem Messerbeil, unter Garantie zum Preise von nur **1,35 francs**; für Eingravirung eines jeden beliebigen Namens, fein verguldet und verziert, berechnen wir nur 10 Pf.

50000 Stück

von diesen Taschenmessern wurden von uns in kurzer Zeit

Unser Katalog enthält ca. 200 verschiedene Taschenmesser, falls vorstehendes Muster nicht gefallen sollte, bitten nach dem Katalog zu wählen. Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unangefordert bei und ein. So schreibt Herr Jakob Düringer in Güttingheim:

Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Rasirmesser gegen Nachnahme von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich nun verschiedene Haushaltungsgegenstände nötig habe, so bitte ich Sie mir gefälligst Ihren neuesten Hauptkatalog zu senden, damit ich auswählen kann.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko!

Briefmarken nehmen in Zahlung.

F 61

Holz und Kohlen der besten Heden billigt. Fr. Walter, Hirschgraben 18a, Ecke Römerberg u. Webergasse.

## Pfeiffer & Co

Bankgeschäft

### \* WIESBADEN \*

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

## Betretung der Leinen-, Tischzeug- u. Wäsche-Fabrik von Adolf Hummel in Bielefeld Frankenstrasse 2, 1 St.,

befindet sich  
und empfiehlt sich zur Vermittelung in obigem Artikel bei promptester Bedienung.

Claire Lindenberg, Frankenstrasse 2, 1.

## Salamander,

Drancienstrasse 43.

Heute Sonntag: Mehlsuppe.

Es ladet fr. ein Carl Gapp.

## Zum Blücher,

Blücherstrasse 6.

Man probire das französische Billard à Stunde 40 Pfennig. N. B.: C. Frost.

## Kaisersaal — Sonnenberg. Heute Sonntag: Tanzvergnügen.

Aug. Köhler.

- Nr. 1.—. Feine kräftige Java-Mischung Nr. 1.—.
- 50. Schrannte Kaffee's bis zu Nr. 2.—.
- 26. Würfelgünder u. Griesraffinade Vfd. Nr. —26.
- 120. Thee bis zu den feinsten Sorten, Chocolate 75 Pf.
- 150. Reines Leichthöl. Holl. Cacaoopulver Vfd. Nr. 1.40.

## J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Junge Erben 2 Vfd. Dose 45, 50, 65, 75, 90 u. 120.  
Schneidebohnen 2 Vfd. Dose 35, 40, 50 Pf., 1 Vfd. Dose 28, 30 u. 35 Pf.  
Wachs-, Puff- u. Vredbohnen, Carotten u. Spargel.

## Frankfurt

Eine junge kräftige Kuh zu verkaufen in Sonnenberg, Bierschaberstrasse 4. Das sind auch 40 Centner gute Dindwurz zu verkaufen.

Zwei junge weiße Spitz zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 692

- Zwei prämierte Zwergspitze zu verkaufen Sedanstrasse 11, 1 rechts. 691
- Junges Hög zu verkaufen Heberberg 8. 793
- Al. Alpenjäger f. Derridaltsh. Schwalbacherstr. 25, 21b. I.
- Für Liebhaber. Ein Wurf edler Hög-Terrier zu verkaufen Sedanstrasse 12, 21b. 1 St.
- Ein Paar f. Brie-Lauben u. Guitarie zu verk. Verstr. 3, 21.
- Ein Zwergpapageien-Pärchen zu verkaufen oder zu verkaufen billigt Schöne Aussicht 3.

## Wellenfittiche,

einzelne u. Paare, Stüd 3 Mk., Doppelpaare à 2,50 Mk., köstliche, Solikeren empfiehlt Reith. Rüdelsberg 28.

Sänger Kanarien. Habe noch 60 j. Kanne, edle Sänger, und 40 j. Weibchen m. prämierten Stammes billig abzugeben Marktstrasse 1.  
Kanarienhähne u. Weibchen zu b. Schulberg 15, 21b. 3 St.  
Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen prämierten edlen Kanarienhähne u. Weibchen. Doppelstein. Hühnerg. 5, 2. 923

Sänger Kanarien, vorzügliche Sänger, mehrfach prämiertes Stamm, billig abzugeben. Juchtwilchen à Mk. 1,50.  
Heinrich Leicher, Rüdelsbergstr. 7, 2.

Kanarienvogel zu verkaufen Reussstr. 4, 21b. 21a. 562  
Edle Sänger Kanarienhähne u. Weibchen billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 25, 21b. 1 St.

Sänger Kanarien u. v. d. Birtich, 15216  
Kanarienvogel w. Juchtwilch, v. Diebich, Rothbayerstr. 33, 1 r.

Schwärzer Schwefel-Kunig, w. getragen, sehr preiswerth zu verkaufen Lützenstrasse 24, 21b. 2 I.

Ein D. Waschenaugen bill. z. verk. Schwalbacherstr. 63, 21b. 2.  
Zwei elegante Damen-Waschen-Kostüme billig zu verkaufen Kapellenstrasse 12, 1 L.

G. Waschenaugen (Goul. u. Schnitt) z. v. d. v. Jachstr. 4, 2.  
Ein schw. Atlasdomino und mehrere Waschen-Kostüme, Waschenaugen für Damen sehr billig zu verkaufen. Rüd. Heberbergstr. 11, 1. 866

Billa z. v. e. w. H. Heberg. u. D. Winterj. Jachstr. 17, 21b.

## Zwei Briefmarken-Sammlungen,

die eine ungebraucht, Kat.-Wert 6,156 Mk., die andere gebraucht, 13,000 beide tadellos erhalten, werden billig verkauft. Offerten mit Briefen Z. L. 222 befördert der Tagbl.-Verlag. 917

Schneidbühse, Kat. 9 1/2 mm, wie neu, vorzögl. im Schuh, auch f. Jagdw. geeignet, mit all. Zub., b. zu v. Steinigasse 19, 3.

## Im Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens Pianos und Flügel billig zu verkaufen. 14167 Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith, Lauendstrasse 55.

Großes Beckstein-Pianino, anhergeho, Ausstattg., massiv Eichenholzgebäude, ist für Ausnahmepreis zu verk., ev. wird minderwerth. in Kauf genommen. 964  
G. Schulze, Clavierhändler, Schornborststr. 20, P.

## Pianino

(Ruhb.), ganz neu, mit 5-jähriger Garantiezeit zu verk. für 580 Mk. Schornborststr. 20, Part. 17266  
Ein g. erb. Tafelclavier bill. zu v. Hellmundstr. 52, 21b. 2.  
7.-Weige m. St. f. Anf. für 12 Mk. zu verk. Hirschgraben 9.

## Elegante Schlafzimmereinrichtung,

mit Ruhb., billig zu verkaufen Karlsruherstr. 32, Werkstätte. 812  
Betten, complete Ausstattg., Polstermöbel, einzelne Sophas, Divans in Fantasie und Kamelischen, Garnituren empfiehlt in nur gediegener Ausführung zu den billigsten Preisen. 756

## Neumann, Delencstrasse 1.

Beiten von 20 Mk., Sekretär 48, Kuchbaum- und Eichen-Büffel 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Waschküchenschrank, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmereinricht., reich geschmückt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. b. Germaniastrasse 12, 1 St. 14036

Ein geord. Möbel, meist Daubard, woz. Ersatzm. der Laden- methode billig zu verkaufen: Polst. Beiten 50-100, Beitt. 15-30, Kleiderstr. m. Aufsatz 21-45, Kommoden 24-30, Küchenschr. best. Sorte, 28-32, Verticows 34-55, Sprüngr. 18-25, Matrassen in Segg., Wolle, April u. Paar 10-50, Deckb. 12-25, best. Sophas 40-45, Divan u. Ottom. 25-55, pol. Sophatische 15-22 Mk., Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. Frankenstrasse 19, 5. B. u. 8. B.

Neues Bett, sowie 1 einigiger Kleider-Schrank zu verkaufen Schulberg 21, 21b. 1 St. 1. 632  
Großes Leder-Sopha mit Vertic. Polsterung, gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolaistrasse 18, 2.

**Gelegenheitskauf.**  
Zwei elegante hochfeine Mahagoni-Bettstellen billig zu verkaufen Albrechtstraße 24.

**Sehr billig abzugeben**  
Wettstr. 8, Part. 1.  
1 Sopha u. 4 Sessel, 2 eleg. pol. Betten mit Kuschel-Kissen, 1 Waschkommode mit Spiegel-Kranz, 1 nussb.-pol. 2-th. Weiszeugschrank, 1 polierter Sopha, 1 Ottomane mit oberer ohne Decke, 1 Sopha mit Goldrahmen, 1 großer Kuschel-Spieldisch mit Kissen, 1 neues Gefäß, 1 Blumentisch mit Zimmerpflanzen. Die Sachen eignen sich sehr gut für Brautleute und können auf Wunsch bis 1. April aufbewahrt werden.

Zu verkaufen eine Hamburg. Polirand. Salon-Garnitur mit Tisch, Gardinen und Porzellan (einst. Holzkupel), gut erhalten, sowie eine Collection schön eingerahmter colorirter Bilder, Ital. Ansichten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 3 Uhr Nachm. Adelsstr. 62, 3.

Ein gut erhaltenes Plüschcouché 25 Mt., eine Ottomane mit Decke 25 Mt., ein pol. Bett mit Korbhaarmatratze 85 Mt. zu verkaufen Körnerberg 16, Part.

Ein gebrauchtes Sopha, 1 neues Ledersopha u. Sessel billig zu verkaufen. Matratzen in jeder Fällung werden schnell und billig angefertigt. 15647

Georg Hilleheimer, Dranienstraße 31.

1. Ich. Kamelstisch 80 Mt. Weinrebe 9, 2 l. 723  
Gut erhaltenes Sofa, darunter großer Patent-Ausziehbüchse, zu verkaufen (Wand-Versteck) Dranienstraße 14, 1. 809

Meider- und Küchen-Arbeits u. 16 Mt. an, Waschkommode, od. Tisch, Stühle, Kommoden bill. zu verk. Wettstr. 39, Part. 1.

**Kaffeebraut,** billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 855

Sofa, Polster, Holz, gebt. zu verkaufen Adelsstraße 27. 802  
Schrank, Bett, Sopha, Buffet, Verticow, u. u. Waschkom., Stühle, Kinderstühle u. Tisch b. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 16318

Ein noch bereits neue Kommode bill. zu verk. Wettstr. 7, 1 r.  
Ein pol. Klappstisch 10 Mt., 1 runder Tisch 8 Mt., 1 Stuhl, 2 Mt., 1 Wascht. 4 Mt., 1 gr. doppelt. Schrank (Eichen) 35 Mt., 1 Nachtk. 3 Mt., 1 Bettstelle mit Rahmen 25 Mt., 5 gute Spiegl., 2 Wascht. 3 Mt. zu verk. Adelsstr. 22, 2. Gde. Schwalbacherstr.

Ein schönes Eichen-Büffet, geeignet für Weinrestaurant oder Jagdliehaber, steht billig zu verkaufen Seeradenstraße 3, Werkstätte.

Ein gebrauchtes großes Kuchentisch-Büffet und ein Ausziehtisch mit Einlagen zu verkaufen Lammstraße 47, 1. St.

Ein g. erh. Kuchentisch, für Kranken sehr geeignet, billig zu verkaufen bei Julius Kretzer, Krankenstraße 21, Stb.

R. N. N. (Eigener), a. H., b. zu verk. Karlsruh. 33, 2 l. 826  
Eine geb. Marquise mit Glanzhangen, für großes Schwanfenster, 1 eiserne Bettstelle sehr billig zu verk. Ad. Webergasse 11, 1. 865

Zwei Gimpel-Gelächter billig zu verk. Ph. Ohly, Feldkr. 8.  
u. Kopfgeschirr, gut erhalten, zu verkaufen bei Müller, Seeradenstraße 20, 1.

Gebrauchter Einpänner-Fahrradwagen, Windmühle, eine Pumpe, Bogenstift etc. zu verkaufen Karlsruh. 17. Ad. Langgasse 5.

**Federrolle,** neu, 35 Str. Tragkraft, und ein neuer Schnupfaffen zu verk. Steingasse 25. 17069

Ein Feder-Gandarruchen, zum Transport von Colonialwaaren geeignet, preiswerth abzugeben Adelsstr. 1. 561  
Ein gut erhaltener Krankenwagen billig zu verkaufen. Ph. Ohly, Feldkr. 8.

Ein schöner Kinderwagen wegen Platzmangel billig zu verkaufen Weisenburgstraße 5, Part. rechts.

Eine Handmühle und Handkarren zu verkaufen Nicolaststraße 9, Stb.

**Verkaufshäuschen** aus Holz und Glas, elegant, billig veräußert, Adelsstr. 64. 902

Ein hübsches gemaltes Treppenhäuschen, 3,08 Mt. hoch und 1,31 Mt. breit, zu verkaufen Alexanderstraße 10. 16650  
Ein transportabler Herd bill. zu verk. Waldramstraße 23, Part.

Amerik. Ofen zu verkaufen Vertramstraße 2, 2 links.  
Kleinerer irischer Ofen billig zu verk. Marktstraße 12, 2 r.

**Amerikaner Ofen,** vernickelt, grobe und kleine, und andere Ofen billig veräußert Adelsstr. 51. 958

**Ein Gasofen,** fast neu, billig zu verkaufen Bärenstraße 1, Goldladen.

Eine fast neue Schaufelerrampe für 5 resp. 6 Flammen mit Reflectoren, complet, 1 fast neuer Kessel für 5 Flammen mit Glasglocken, 1 Gasofen mit Zähler, 1 Windschild und Emaille-Schild, gebogen, 216 Cmt. lang, billig zu verkaufen. Joh. Becker, Langgasse 12.

Wegen Aufg. der Bankw. werden Milchgefäße, wie: Löffel, Eimer, Kannen und ein Milchhüter billig abgegeben Adelsstr. 1. 560

**Gute Feldbacksteine** zu verkaufen Bleichstraße 27, 1. 596

**Milch-Erde** billig zu verkaufen bei Gärtner Patz, verlängerte Nicolaststraße. 570  
wie wurde Verkauft zu verk. Ad. Adelsstr. 65, Stb.

**Herkrankheiten**  
außer den andern langwierigen Leiden heilt ich auch die

**Hautkrankheiten**  
fogar angeborene.  
Sprechstunden: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

**Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,** nahe der Ringkirche.

**Leidenden**  
Mitmenschen theile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sobald ich mich nach jezt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.

**F. Koch, königlicher pens. Förster,** Wörden (Weßfalen).

**Atelier für Zahnersatz.**  
**K. von Draminski, Dentist,**  
Wiesbaden,  
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.  
Sprechstunden: 9-6 Uhr.  
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.  
**Für Unbemittelte:**  
Sprechstunde: 8-9 Vormittags.  
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise. Behandlung und Zahnziehen gratis.

**Aufrichtiger Dank!**

Lange Zeit schon wurde meine Frau durch ein hochgradig. nervöses Leiden bis zur Verzweiflung geplagt. Kreuzschmerzen, Ziehen in den Seiten und Hüften bis in den Leib. Gichtartige Schmerzen in den Beinen, die sich bei der geringsten Bewegung bis zur Unerträglichkeit steigerten. Selbst Nachts im Bette konnte sie sich vor Schmerzen im Rücken nicht umwenden, allgemeine Schwäche und Mattigkeit hatten sich entwickelt. Die Empfehlung des Herrn Hausvater Mess in Godesberg bewog mich, auch vertrauensvoll bei Herrn A. Pöster, Dresden, Oststrasse 7, Hilfe zu suchen, dessen leicht durchführbarem brieflich. Verordnungen und Rathschläge meiner Frau die Gesundheit wieder verschafften. Wir sprechen unsern innigsten Dank aus und können Nervensleidenden diese naturgemäße Heilmethode nur bestens empfehlen. F 61

Johann Clausen und Frau in Lefemich (Post Driedorf).

**Kindergarten**  
Albrechtstr. 11. Großes gesundes Lokal. 563

**Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend mit bedeutendem Zucasso**

ist von einer Deutschen Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft demnächst anderweit zu vergeben. Cautionsfähige Reflectanten, welche geneigt sind durch ihre gesellschaftliche Stellung auch in der Lage sind, für die Hebung des Neugeschäfts insbesondere einzutreten, belieben ihre Anerbieten sub V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen. 784

**Großartige Zukunft! Absolut keine Uebertreibung!**

Zur praktischen Ausbeutung einer genial durchdachten Spielart am Roulette in Spa, später evtl. Monte Carlo, zu deren Höflichen Durchföhrung allerdings nachstehend angegebene Capital nöthig ist, wird von durchaus solidem u. ehrenhaften Herrn ein Capitalist mit **5000. — Mt. in Baar** sofort gesucht. Täglicher Gewinn bei 6-stündiger Spieldauer ca. Frs. 400. —, später, sobald mit dem Geld der Paaf gespielt wird u. dementsprechend die Einlage erhöht werden, **bedeutend mehr.** Die Summe bleibt in Händen des Spenders u. wird nur auf die Vertheilung eines ehrenwerthen Herrn reflectirt. Gest. Offerten unter L. H. 267 an **Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** zur Weiterbeförderung erbeten. 858

**100% Verdienst! Allein-Verkauf**

zu vergeben von Edison Stahl Gartenmaße und Eisen-Gartenpulver, überall mit überrasch. Erfolg eingef., in jeder Fabrik, mechanischen Werkstätte, Schlosserei unentbehrlich. Meldungen nur von zahlungs-fähigen, betr. Betriebe mögl. selbst-besuchenden Reflectanten sofort unter A. H. 199 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schon geeignete Villa mit Stallung u. Garten ist gegen ein zinstragendes Stadt-Object in besserer Lage zu verkaufen. Offerten erbitte unter G. H. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Drogerie mit Colonialwaaren etc. ist unter günst. Bedingungen abzugeben. Ad. im Tagbl.-Verlag. 399  
N. gutgehend. Colonialwaarenreich, event. Laden m. Einrichtung, gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe erb. unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag. 891

**Gut situirte Wirthsleute**

suchen frequente bürgerliche Wirthschaft hier oder auswärts nichtheise oder käuflich zu übernehmen. Gest. Offerten unter T. H. 216 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gemüseladen** billig abzugeben. Offerten unter H. H. 225 hauptpostlagernd.

**Clavierpieler** F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen etc. Wohnung: Leberberg 10. 17241  
G. Piano zur Handw. Verkauft, frei. N. i. Tagbl.-Verl. 921  
Piano billig zu vermieten. Ad. im Tagbl.-Verlag. 222  
Fräule zu verheirathen und zu verkaufen Jahnstraße 12

Ein eleganter Masten-Anzug zu verheirathen Friedrichstraße 44, Stb. 1 St. 746  
N. eleg. Dom. u. Mastencost. d. g. vl. Hellmundstr. 4, 1. 697  
Mastenanj. d. g. vl. o. a. vl. Zimmermannstr. 1, 1 r. 780  
Orig. Preiswaade zu verk. od. zu verk. Ad. Langgasse 4, 1.  
Geg. N. Goham (Huzarin) zu vl. od. zu vl. Vautenstr. 24, 2.  
Atlas-Domino und Elsäfferin zu verk. Adelsstr. 11, 2.  
Geg. Masten-Domino zu verk. Spiegelgasse 1, Bauerladen.  
N. H. Aug. (Alphabet) zu vl. o. zu vl. Bismarck-Ring 31, 3 l.  
Mastenanj. zu verheirathen Hellmundstraße 51, 1 l.  
3 Baby, Darlehn 3 Mt., 2 Fig. 2 Mt., a. vl. Kerolstr. 20, St.  
Glea. D. Masten (Clown) zu verk. o. zu vl. Kerolstr. 4, 1 r.

**Poliren, Harb.** Dogheimerstr. 15 u. Bleichstr. 27. 15394  
Poliren, Mattiren von Wödeln bill. Wettstr. 39, Part. 1.

**Das Anfarbeiten**  
von Betten, Möbeln wird schnell und billig besorgt. N. Möbel- und Tapeziergeschäft Heinenstraße 1. 858  
Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adelsstr. 46. 15227  
Schneid. e. l. in u. a. d. D. (R. u. Rep.). Bleichstr. 11, 3. 3.  
Ein Schneider empfiehlt sich in Herrengarderoben nach Maß, im Reinigen, Ausbessern und dal. Ad. Kirchhofgasse 7, 2 l. 598

**Ball-Saison.**

Zur Anfertigung von **Ball- und Gesellschafts-Koben** empfiehlt sich **A. Dörr, Webergasse 29.**

**Costüme,** einz. Joquets w. elegant u. billigt angef. bei H. A. Seufftichen, Kirchgasse 32.  
Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer d. Hause Morichstraße 21, 4. St. r.

Schneiderin pro Tag 2 Mt. Schachtstraße 30, 1.  
Zum Anfertigen von Costümen, sowie Haus- u. Kinderkleidern empf. sich Frau J. Müller, Bleichstr. 11, 1 r. 14384  
Umgeräumte empfiehlt sich im Federreinen in u. außer dem Hause. Lina Lüfner, Steingasse 5. 16389

**Bettfedern** w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 15637  
Prof. Bühlerin sucht Privatstunden. Albrechtstr. 23, im 2. Perfecte Bühlerin sucht noch Privatstunden. Adelsstr. 16, 1. Perfecte Bühlerin sucht n. Kunden a. d. D. Sedanstraße 10, 3. Wäsche zum Bügeln wird angenommen Albrechtstr. 1, d. H. Sandstraße w. schon gem. u. ad. ge. Kirchgasse 32. 16212  
Gardinen-Wäscherei und Spanneri Körnerberg 38.

**Gardinen-Spannerei**

Frau Steiger, vorm. Mess, Dranienstr. 15, Stb. Part. 15392  
Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15393  
Noll-Hausang, Dranienstraße 25.

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln w. angen. Dranienstr. 4, Stb. 1. Wäsche f. Hotels, Rest. u. Herrsch. w. angen. Fortstr. 8, d. 1. Geübte Friseurin sucht Kunden. Leberstraße 7, 1 St. Kind wird in Pflege gen. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. 913

**Damen** finden discr. freundl. Aufnahme. Rein Seimderstr. 57  
Frau M. Heiger, Stuttgart, Silberburgstraße 55.

Jemand, in Roth, hier fremd, bietet um ein Darlehen v. 200 Mt. Rückgabe nach Ueber-einkunft. Gest. Offerten unter W. H. 263 an den Tagbl.-Verl.

**1000 Mt.** auf längere Zeit gegen gute Bürgschaft postlagernd Berliner Hof.  
Berath. 300 Damen m. gr. Vermögen wünschen Verkauft. Prospect umsonst. "Journal", Charlottenburg 2. F 167

**Heirathsparthien**

Jeden Standes vermittelt discret und reell F 61  
Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

**Wittwer,** Ende 40er, ohne Kinder, gebildet, wünscht Verbindung zu treten. Nur directe Offerten ohne Vermittler unter Z. Z. postlagernd erbeten. Discretion Ehrenfache.

**Ein Landwirth**

in den 40er J. Wittwer, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe od.ält. Mädchens zwischen 30 und 40 Jahren mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirath.**

Junger Mann, 30 Jahre, Mühlen- und Fabrikbesitzer Hannover, mit sehr gutem Einkommen, evong., wünscht sich mit einer hübschen vermögenden und wirtschaftlichen jungen Dame mit gutem Character zu verheirathen. Offerten mit Photogr. und genauer Angabe der Verhältnisse u. l. w. wolle man richten an **Hausenstein & Vogler A.-G., Cassel,** unter St. 124.

Gutskärter u. Staatsbeamter u. Gutbesitzer auf dem Lande, evong., wünscht sich mit Dome gelesenen Alters, auch Wittwe ohne Kinder, u. mit entspr. Vermögen zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten, eventl. mit Photogr., unter J. H. 251 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Eine Dame**

in gesetztem Alter, häuslich und wirtschaftsam, brünett, ohne Anhang, jedoch ohne Verm., wünscht sich baldigh zu verheirathen mit einem Herrn in gesetzter Lebensstellung. Offerten unter W. L. 221 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge intelligente Dame sucht zwecks freundschaftlichen Verkehrs die Bekanntschaft eines jungen geb. Herrn oder Dame zu machen. Gütige Zulchrift unter F. D. 13 hauptpostlagernd hier.

Bitte Denjenigen, der mir jezt schon so oft die freundlichen Briefe geschrieben und für mich so besorgt ist, dieses zu unterlassen, da ich seine Nachrichten sofort dem Feuer übergebe. Philippsbergstr.

**Elsa 82**

konnte u. lo. Gratuliere z. D. Geburtstags. Bald Antwort. H. 16.

**Sie ist da?**

**Verloren Bekannte**  
Verloren Broche, Berlin und Rubinen, Freitag Abend 8 Uhr vom Hause Humboldtstraße 11 bis Bahnhofstraße, über Rheinstraße, Wiederbringer Belohnung Humboldtstraße 11, 2 St.  
Verloren eine Manschette mit gr. Knopf (email. Einlage). Bitte um Abgabe gegen Bel. Faulbrunnstraße 3, Stb. 948  
Verloren Armbänder-Anaben-Sandwich. Wiederbringer 50 Bl. Wohnung Dranienstraße 39, 3.  
Gefunden wurde am Donnerstag Morgen ein Strickföhrchen mit Jubalt (weiße Strümpfe nebst Handarb.) auf d. Faulbrunn-platz. Abgab. a. Einrückunggeb. Dogheimerstr. 11, Orth Ritter.  
Ein melirter Wolffspiz ausgelassen Jahnstraße 32, Part.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

## Trudchen soll singen lernen.

Ausgeplaudert von Schulte-Strelitz.

Fahrrad oder Gesangsunterricht — das ist die Frage! — Die Tochter des Hauses ist schon 19 Jahre alt. Die ledigen Altersgenossinnen, welche sie in Vereinen, Klubs und Kränzchen kennen lernte, werden schon immer weniger, weil sich die eine einen Mann „im Fluge erfahren“, die andere mit der „Macht des Gesanges erlungen“ hatte. Es muß also was geschehen. Ja, geschehen muß was, darin stimmen Vater, Mutter und Tochter in schönster Harmonie überein. Nur theilten sich die Ansichten über das was. Die Konferenzen, die oft ohne, öfter mit Ausschluss der Tochter abgehalten wurden, endeten schließlich mit dem Nachwort: Trudchen — so hieß die Tochter — soll singen lernen. Der Würfel war gefallen und so wurden, zumal ein gutes Piano schon vorhanden war, alle Fahrradgedanken aus dem Sinne geschlagen.

Der Vater hatte sich bis dato wenig um die Gesangskunst gekümmert. Bevor er nach Berlin versetzt wurde, war er in einer kleineren Stadt gewesen, wo die Gesangskunst nur durch den Organisten und seiner singwüthigen Liedertafel vertreten war. Als Student hatte er wohl in Varietés Gesang, verbunden mit Trilo und Tanzbeten, genossen, als er aber später Lehramtskandidat wurde und einen paradigmatischen Lebenswandel zu führen sich genüthigt sah, hatte er einmal in Berlin Figaros Hochzeit mit der Mallinger als Susanna gehört. Das war die ganze Erfahrung, die er in puncto Gesang gesammelt hatte und die er nunmehr öfter an seinem Geiste vorübergehen ließ. War er doch gezwungen, sich für seine Tochter eine Zukunft auszumalen, was für ihn als Mathematiker schwieriger war, als die Berechnung eines Planetoiden.

Die Mutter repräsentierte in der Familie den „Besitz“. Trogend war sie nicht ohne Bildung. Nur war ihr das Gebiet der Musik schon früh verleidet worden. Später als junge Frau, hatte sie im Gesangsverein mitgesungen und war eine feste Stütze des Alt geworden, deren Festigkeit allerdings nur durch regelmäßiges Kommen erprobt war. Seit sie in Berlin wohnte, hatte sie sich noch keinem Gesangsverein angeschlossen, das Moment des „Standesgemäßen“ machte ihr bei der Wahl große Sorge. Zwar war sie durch kleine Vereinskonzerte angeregt worden, ihre Stimme von dem Rost der Ruhe zu befreien, aber es kam nie dazu.

Von der Existenz der täglichen Probierkonzerte wußte sie etwas aus dem Berliner Lokal-Anzeiger. Dort hatte sie öfter was von „Kopfstimme“ gelesen. Da aber gleich dabei stand, daß Laien sich was ganz Falsches darunter vorstellen, so hatte sie den Schleier von diesem falschzuverstehenden Wort nicht weiter gelüftet, es vielmehr nur ganz locker ihrem Wortschatz eingereicht. Die Gelegenheit, es anzuwenden, bot der letzte Konzertabend eines Klubs, dessen Bibliothekar und Schriftwart ihr Mann war. Ein Bassist hatte mit Stentorsstimme: „Am kühlen Keller sit' ich hier“ gesungen und war allerseits anerkannt worden. Auch sie konnte nicht umhin, ihm etwas Anerkennendes zu sagen, wobei ihr die Lokal-Anzeiger-Bildung sehr zu statten kam: „Sie singen sehr schön, Sie haben eine herrliche Kopfstimme.“ Der Bassist glaubte eine „Kennerin“ vor sich zu haben und stammelte einige unzusammenhängende Wörter: Nur Laie — große Güte — verschönt das Leben — u.

Das gab den Ausschlag: „Ja“, sagte die Mama vor dem definitiven Einschlafen an diesem Abend, „wenn unser Kind auch keine Sängerin wird, so verschönt es doch das Leben.“

Trudchen hatte in ihrer Heimathstadt Klavierspielen gelernt bei dem Organisten des Dries. Sie war ziemlich weit gekommen, „Silberfische“, „Am Abend“ und „Air de Louis XIII.“ waren bei ihrer Konfirmation überwindene Standpunkte. Dann hörte der Musikunterricht auf. Seit sie in Berlin war, hörte sie öfter eine Bekannte was vom „Machandelbaum“ singen. Das traf ihr Herz und sie sang es nach. Jetzt sang sie „Am Barbaratage.“ Und merkwürdig! Obwohl sie beim Singen im Salon allein war, so spürte sie doch eine eigenthümliche Schau von Liebe und von Schatz laut zu singen. Nun sollte sie demnächst sich sogar hinstellen, wie der Bassist am Klubabend, und allen Leuten vorsingen „den nehm ich.“ Das wollte nicht in ihren Kopf. Doch das muß Du, hatte die Mama gesagt, sobald Du Gesangsunterricht hast, denn wozu sonst?

Der Vater, der seiner Frau öfter eine kurze Vorlesung über Logik und Erkenntnistheorie hielt, theilte diese Ansicht nicht. Er meinte mit zwingender Logik, der Unterricht an

sich befähige nicht sofort zum Vorsingen. Erst wenn man etwas könne, dann dürfte man sich hören lassen.

„Aber zum Vergnügen —“  
„Auch zum Vergnügen! Unsere Tochter macht ihre Südereien auch nicht zum Erwerb und doch verlangst Du von ihr, daß sie so tadellos sind, als hättest Du sie gekauft. Bei der Beschäftigung mit der Kunst ist es ebenfalls so, und mit dem Gesang sollte es erst recht so sein. Diese strenge Pflicht legt die Kunst Jedem auf, der sich mit ihr beschäftigt. Quod erat demonstrandum.“

Bei der Wahl der Lehrerin kam es wieder zu einer Vorlesung. Die Mutter hatte sich eine Dame empfehlen lassen, die einige Zeit sich als Sängerin versucht hatte, aber sehr bald unter dem Horizonte des Theaterhimmels verschwunden war. Nun gab sie Gesangsunterricht. Sie hatte sich den Titel „Professorin“ zugelegt und verstand es mit allerlei theatralischen Mätzchen ihren Schülern zu imponieren. Da diese sämmtlich sehr neu waren und noch nicht wußten, daß es Vorbeerkränze giebt, die der Empfänger selbst bezahlt hat, so lauschten sie andächtig der Meisterin. So einige Drücker, einige Effekte, etwas Augenverbrechen, das war Alles was die Schülerinnen nach Hause brachten. Von Singen bekamen sie keine Ahnung.

Dieser Sämmchenschaar sollte Trudchen eingereiht werden. Ihrer Würdigkeit stand nichts im Wege, da die Eltern pränumerando zahlen wollten. Aber der Vater gab das nicht zu. Er meinte, es wäre unlogisch, bei einer Lehrerin singen lernen zu wollen, die selbst keine Stimme habe.

„Aber sie hat doch gesungen“, warf die Mama ein.

„Gut, dann hat sie gesungen, aber jetzt kann sie nicht mehr singen. Folglich kann man von ihr nichts lernen. Jemand der seine Kunst nicht mehr beherrscht, kann darin nicht mit Erfolg unterrichten. Es ist das ein elendes Tappen, wo ein Blinder dem anderen den Weg zeigen will. Zum Geiger, zum Klavierspieler, dessen Finger eriaunt sind, geht Niemand in den Unterricht. Vom Maler, der farbenblind geworden ist, wird keiner die Harmonie der Farbenlehre erlernen können. Auch in der Wissenschaft werden nur solche Lehrer genommen, die im Vollbesitz ihrer Kraft sind und das zeigen können, was sie lehren. Das giebt Du Alles zu und doch willst Du unsere Tochter zu einer Lehrerin führen, die selbst nicht singen kann.“

„Aber während ihres Wirkens in der Oeffentlichkeit haben doch die Künstler mit sich zu thun und haben weder Zeit noch Lust, sich mit Unterricht abzugeben.“

Diese Bemerkung ist richtig, aber was Du da sagst, ist nur Wasser auf meine Mühle. Wenn die Sänger während der Ausübung ihres Berufes keine Zeit und Lust haben, zu unterrichten, wie kommen Sie auf einmal dazu, es zu können, wenn sie alt und lahm geworden sind. Das ist doch auf einmal für sie ein ganz neuer Beruf, dessen Ausübung ihr früherer Beruf als Sänger, selbst wenn sie hervorragend waren, doch durchaus nicht bedingt. Und wenn sie nun vollends stimmlos geworden sind, dann schwindet die letzte Möglichkeit zum Unterrichten.“

„Das Klavier giebt doch den Ton —“

„Das Klavier giebt nur einen Drahtton von sich, den soll man doch nicht singen. Ein Klavier ist wie jedes andere Instrument wohl im Stande, eine instrumentale Stütze für den Singenden zu geben, aber den Gesangston dem Klavier ablauschen, das ist doch ein Ding der Unmöglichkeit. Ich habe ja keine Ahnung von Gesang, aber das sagt mir doch mein gesunder Menschenverstand, daß ein stimmloser Klavierspieler keinen Gesangsunterricht geben kann. Er treibt eben Musik mit dem Stimmbänder eines andern, wie er sonst Musik mit seiner, wie der Berliner sagt, Drahtkiste treibt. Quod erat demonstrandum.“

Der sonst so ruhige Mann hatte sich in einen Eifer hineingeredet, der seine Frau überzeugen mußte. Sie wagte denn auch keine Einwendung mehr.

Trudchen trat ins Zimmer und erzählte hochrothen Antlitzes, der Bassist aus dem Klub sei ihr soeben auf der Straße, sein Fahrrad schiebend, begegnet und habe sie gefragt, wie's ihr und den Eltern ginge und, ob sie nicht auch rade. Er wolle nächstens einen Besuch machen.

„Da wird er,“ meinte der Vater, „Euch ein Fahrrad anhandeln wollen. Er ist Mitglied des Klubs geworden und ist, wie ich hörte, ein wohlhabender Kaufmann, der's in Fahrrädern macht. Hütet Euch vor seiner Suada, die ist fürchterlich.“

Die nächste Zeit verging unter dem Druck des Ungewissen. Trudchen hatte noch immer keinen Unterricht, obgleich alle Bekannte nach einem geeigneten Lehrer gefragt wurden.

Die im gleichen Hause unter ihnen wohnende Geheim-

räthin hatte zum Besuche eines Konservatoriums gerathen. Da sollte Trudchen in einer Klasse mit fünf anderen Damen zusammen eine Stunde haben, wogegen der Vater wieder Einspruch erhob. Da kämen auf den Kopf zehn Minuten und in dieser Spanne Zeit könne man wohl den Himmel photographieren, aber nicht singen lernen. Wie! wenn eine Schülerin eine Frage stellt, deren Beantwortung allein zehn Minuten in Anspruch nimmt? Auf wessen Kosten puh! sich der Lehrer die Nase? Denn das müßte doch auch zuweilen geschehen? Die geheimräthliche Behauptung, daß man vom Zuhören auch lernt, sei für blutige Anfänger erst zu beweisen.

„Jeder hat doch eine andere Stimme, und wie ein angehender Alt singt, kann doch einem angehenden Sopran zunächst ganz gleichgültig sein. Ueberhaupt ist es, wie ich neulich in der Fachzeitung für Kunstgesang las, mit dem „vom Anhören lernen“ eine eigene Sache. Wenn auf das, worauf es ankommt, nicht besonders hingewiesen wird, kann einer zehn Jahre zuhören und versteht doch nichts von dem Gesanglichen im Gesang. Beweis: Die Opern-Kapellmeister und die Orchesterleute. Diese hören Jahr aus Jahr ein die Sänger singen und verstehen doch nur das Musikalische, das Kunstheißische am Gesang, nicht das Gesangliche.“

Und dann noch eins: Wie kann ein Lehrer in so klüchtigen Augenblicken die Individualität des Schülers erfassen, wie kann in so wenigen Minuten von einem Versenken in die Poesie des Gesangstüdes, einem Aufgehen in der erforderlichen Stimmung die Rede sein. Nein, das Konservatorium, das seinen Schülern nicht mehr Zeit zum Erfassen des Stofflichen giebt, ist ein Geschäftshaus, das von der Dummheit der allerdümmsten Leute lebt, und dazu gehören wir denn doch nicht.“

Quod erat demonstrandum wollte Trudchen naserweils bemerken, aber das Dienstmäddchen, das draußen schon die Pause abgewartet hatte, meldete den Bassisten aus dem Klub.

Alle erschrafen? Warum? Der Vater hatte einen Horror vor dem Nebenfluß eines Commis voyageur, die Mutter fürchtete, ihre Tochter, die singen lernen sollte, könnte zum Fahrrad abschwenken, und Trudchen? Sie wußte es selbst nicht, ob sie sich fürchtete. Sie wurde bald blaß, bald roth und wußte vor Verlegenheit nicht, wohin mit den Augen. Und gerade diese schien der Bassist und Radfahrer zu suchen.

Nach einer recht unmalersischen Gruppierung der Gesellschaft auf Sofa, zwei Stühlen und einem Hocker in der Fensternische schlich der bekannte Lieutenant durchs Zimmer. Dann aber öffneten sich die Schleusen des radelnden Bassisten. Zunächst brachte er eine Kollektion Fahrrad-Anekdoten an, dann die Witze von Benzyniker und dem automobilen Befinden, dann erzählte er von den Rennplätzen in Berlin, Wien und Paris, den großen Preisen, den Siegern, die er alle persönlich kannte und deren Bilder er bei sich hatte, und ließ schließlich seine dahindraufende Rede gipfeln in den Worten: „das Fahrrad ist der Sieg des menschlichen Geistes über die Materie, es ist die Aufhebung der Erdschwere, die Befreiung von dem Fluche, der unseren Fuß an die Erde fesselt.“

Bei diesen Worten war der Mathematiker etwas unruhig geworden. Er wollte etwas sagen, aber der Fahrradhändler fuhr fort und versuchte nicht nur Fräulein Trudchen für das Radfahren zu begeistern, sondern auch Vater und Mutter. Jeder müsse sich ein Rad kaufen, da kam's billiger. Unterricht natürlich gratis.

Als der Vater eine Abwehr versuchen wollte, konnte er kein Wort reden; so trocken war ihm die Kehle von der Rede des Gastes geworden. Sie erfrischten sich dann alle erst an einem Glase Wein, und schließlich konstatierte dann der Vater: „Aber meine Tochter soll ja singen lernen.“

„Da ist es ja gerade das Nichtigste! Das Madeln macht die Stimme hell. Wenn nur alle Sänger radeln thäten, ihre Stimmen würden viel schöner sein. Das habe ich an mir erlebt. Seit ich rade, habe ich eine Bombenstimme und wenn ich auch nicht kunstmäßig singe, so singe ich doch, daß die Wände wackeln.“

Nach kurzem Nüthigen begann die Musikiererei. Der Bass repetierte seine Behauptung, daß er im tiefen Keller säße. Trudchen gab ihren „Machandelbaum“ zum Besten. Der Bassist war entzückt, obwohl sie so ungeschickt und schwerfällig gesungen hatte, wie wenn ein junger Leonberger durchs Zimmer tolpatscht und alle Möbel aneckt. — — —

Man trennte sich sehr spät. Mama hatte den Besuch und Trudchen beobachtet und unschwer erkannt, daß zwischen Beiden ein Herzensbündniß fürs Leben eingeleitet war. „Du, weißt Du,“ sagte sie vorm Einschlafen zu ihrem Gatten, „ich glaube, wir werden die Sorge um einen geeigneten Gesanglehrer bald einem andern überlassen können.“

## Kaufsuchende

Junges Ehepaar sucht gutgehendes Geschäft oder Filiale zu kaufen oder zu pachten. Off. n. V. 11. 217 an den Taubl.-Berl. Ein guter Restkauf von 8—10,000 Mk. per 1. April zu kaufen gesucht. Ad. d. 843

J. & C. Firmenich, Dellandstraße 53.

## Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator. 15148

N. Schiffer, Metzgergasse 26, kauft

getr. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und aadlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

## Ausnahmsweise die besten Preise

zahle ich für getr. aut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Waffen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Möbel und ganze Modells.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Kleinstes Geschäft der Branche hier am Plage.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zählt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 12498

## Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassé für einzelne Modells, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Modells, Waarenlager u. c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Eine noch gute Feldschmiede mit Amboss zu kaufen gesucht Grabenstraße 8. 898

Geldschrank, sowie einige Möbel, fände zu kaufen gesucht. Bitte Offerten unter P. W. 1005 im Taubl.-Beilage niederzulegen. 895

Altes Kupfer Messing und Zink laufe u. c. 15395

Friedr. Dürr, Gelbgießer, Adlerstr. 29

## Geldmarkt

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe feld Käufer. Senal Meyer Sattberger, Reugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nachm. 15508

## Capitalien

an 1. Stelle stehen und wieder zur Verfügung. 13290 Lebensversicherung u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5. Hypothekendarf-Capitalien in jeder Höhe sofort erhältlich durch L. Neglein, Drancustraße 3, 1 Zt.

Halle mich zur Vermittlung von Hypotheken-Capitalien, An- u. Verkauf von Immobilien, sowie Darlehen auf gute Sicherheiten u. Bürgschaft zu den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe anzuleihen. Carl Götz, Zimmermannstraße 1. 704

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten!

Von einem großen Terrain-Verkauf sind der Restkaufschilling, sowie in Zahlung gegebene prima Hypotheken zu cedieren. Zinsfuß 5%. Rückkauf ertheilt auf Anfrage Königl. Notare, sowie erstklassige Banken.

Ba. Pa. Capitalsanlage.

Mk. 50,000 als 1. Hypothek bei mehr wie dopp. Sicherheit auf hies. feinst. Object à 4 1/2% per 1. April gesucht. O. Engel, Adolphstraße 3. 587

Mk. 20,000 2. Hyp. nach ca. 50% 1. Stelle à 5% per gleich gel. Placement kostenfrei! O. Engel, Adolphstraße 3. 491

Zweite Hypothek von 15,000-20,000 auf prima Vano im Südviertel zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter G. G. 139 an den Tagbl.-Verlag. 587

15,000 Mk. sehr gute 2. Hypothek - Zinsfuß 4 1/2% - Pfandobject vorz. gelegenes hiesiges Geschäftshaus - evtl. mit Gastbarkeit, alsbald zu cedieren. 832

100,000, 60-70,000 u. 15,000 Mk. alsbald oder per April zu leihen gesucht. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 50

Erste Hyp. 1/2 b. Zins, 15-20,000 Mk. auf Villa ges. zum 1. April. Offerten unter H. W. 1000 an den Tagbl.-Verlag. 457

11-15,000 Mk. für gute 2. Hypothek per sofort oder 1. April gesucht. Off. unter L. W. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 564

10,000 Mk., gegen prima 2. Hypothek, nach der Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Offerten unter G. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 888

Mk. 6000, Kauf, auf gutes Object in allererster Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Offerten unter G. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 888

18,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten u. W. 11. 219 an den Tagbl.-Verlag. 888

14,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek, nach der Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Offerten unter G. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 888

5000 Mk. Hypothek sucht per 1. April od. Mai pünktl. Zahler. Offerten unter A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag. 888

Arbeitsnachricht

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Lehrerinnen, Erzieherinnen, mit Sprach- und Musikkenntnissen, Kinderfräulein, Stützen, sowie alle familiären Vacanzen in großer Anzahl für In- u. Ausland gemeldet. F 61

Gen. zum 1. Februar eine tüchtige Jungfer u. unter 25 Jahren. In melden zwischen 5 und 7 Uhr Nachm. Nerothal 1.

Wir suchen per sofort oder später mehrere branchenfähige Verkäuferinnen. S. Blumenthal & Co., Kirchstraße 46. 880

Für mein Strumpf- und Tricotwaarengeschäft suche ich eine gewandte und selbstständige erste Verkäuferin mit Branche- und Sprachkenntnissen per Februar-März. Ludwig Hess, Webergasse 18. 253

Gewandte, gut empfohlene Verkäuferin für Schweine-Mehlgerei sucht. P. Flory, Kirchstraße 51. 755

Verkäuferin für Schweine-Mehlgerei gesucht. Wilh. Harth. 864

Ein gewandtes fleißiges williges Mädchen mit guter Handschrift für den Laden gesucht. Färberei Hermann, Emserstraße 4. 876

Gesucht versch. Verkäuferinnen, ein bess. Aidermädchen zu e. 7-jähr. Kinde (vorz. Stelle), ein Aiderfräul. zu drei gr. Kindern, ein bess. Hausmädchen zu einzelner Dame, ein bess. Alleinmädchen zu einz. Dame, eine perfekte Kammerjungfer mit auf Reisen (Vorstell. hier), ein gef. bess. Hausmädchen zu zwei Damen, eine angeh. Jungfer, w. gut näht, eine durchaus perf. Herrschaftsfräulein für vorzügliche Stelle (hoher Lohn), eine fein bog. Köchin zu fremder Herrschaft (zwei Pers., 35 Mk. L.), ein Fräul., w. fein bog. locht, zur Führung e. Haushalts, sowie zehn Alleinmädchen sofort. Central-Bureau (Frau Wallies), Saalgasse 33, 2. Telephon 479.

Herrsch. Köchinnen für hier. Koblenz und Holland, eine gewissenhafte Person als Stütze d. Hausfrau, Kaffeeköchinnen für erste Häuser, Balkkochen per sofort, perf. Hotelzimmermädchen, Serviermädchen für bessere auswärtige Stellen, zwanzig adrette Mädchen für allein, Haus-, Kinder- und Köchinnenmädchen bei hohem Lohn sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gef. zum 1. Februar eine tüchtige Köchin gegen guten Lohn gesucht. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 939

Ein gewandtes braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Lust hat, noch die feinere Küche zu erlernen, wird als Köchin in der Pension Villa Roma, Wilhelmplatz 4, zum 1. Februar gesucht.

Für ein großes Restaurant in Wiesbaden wird aus gutbürgerl. Familie ein einfaches, aber gewandtes u. mit der Kasse vertrautes Büffetfräulein gesucht. Reagenzien und Bild nach Frankfurter-Anlage welche man sub Z. V. 880 an den Tagbl.-Verlag einzureichen. Eintritt nach Vereinbarung. 166

Ein zuverl. einfaches Aidermädchen oder Frau sofort gesucht An der Ringkirche 10, B. 23

Directrice! Zur Leitung eines größeren Kostüme-Stellers nach anwärts eine tüchtige Directrice gesucht. Offerten an Wilhelm Gasser & Co., Friedstraße 40. 943

Erste Kocharbeiterinnen für dauernd gesucht Webergasse 10. 660

Eine tüchtige erste Kocharbeiterin, aber nur solche wollen sich melden Dörvergasse 13, 1. 817

Mädchen und Lehrmädchen sofort gesucht Waldramstraße 37, 1 St. 817

Maschinenwäherin für Weisung gegen hohen Lohn sofort für dauernd gesucht Hühnergasse 16, 3 St. 817

Gebüde Rührerin gesucht Nerostraße 41/43, 1 L. 817

Gut gelübte Nähmädchen für dauernd gef. Paulbrunnensstr. 10, 2 r. 817

Tüchtige Tailleur- und Koch-Arbeiterinnen gegen guten Lohn für dauernd gesucht. Nach werden Lehrmädchen angenommen. H. Schwarz-Weyl, Schwalbacherstraße 14, 1. 817

Tüchtige selbstständige Zailleur-Arbeiterinnen bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht. 907 J. Bacharach.

Modes. Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. L. Nothnagel, Gr. Purastraße 4. 887

Modes! Tüchtige erste Arbeiterin, sowie zweite selbstständige Arbeiterinnen gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße. 411

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterinnen werden gel. Joseph Ullmann. 411

Modes. Zweite event. angehende erste Arbeiterin gesucht. P. Gerson, Wilhelmstraße. 937

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht. 893 Meier, Zahn, Schwalbacherstraße 29.

Lehrmädchen und Volontärin für Putz und Verkauf gesucht. Gerstel & Israel, Langgasse 33. 788

Lehrmädchen für feines Geschäft per 1. April an den Tagbl.-Verlag. 211

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gef. Langgasse 2. S. Hirschfeld. Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Modes. Lehrmädchen für Putz und Verkauf gesucht. H. Zahn, Schwalbacherstraße 29. 894

Ein anständ. Mädchen l. b. Dameschneiderin und Aufknechten gründl. erlernen. Frau Franz, Dogheimerstraße 20. 261

Ein Lehrmädchen gesucht. H. Zahn, Schwalbacherstraße 29. 261

Mädchen l. Aiderm. u. Aiderin. gründl. erlernen Goldgasse 5, 2. Lehrmädchen zum Aidermachen gesucht Delasprestraße 2, 1. 850

Koch-Lehrfräulein! Junge Dame aus achtbarer Familie, welche gelassen ist, unter günstigen Bedingungen neben ruhigem Chef in seinem Hause das Kochen zu erlernen, wird gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 934

Mädchenheim - Stellennachweis, Schwabacherstraße 65, 2 St., sucht sofort Köchinnen, Aider-, Haus- und Aidermädchen, Monatsfrauen. P. Geisser, Diakon. 261

H. Schwenke, Deutscher Keller-Bund (Mitter's Bureau), Webergasse 15, 2, sucht Köchinnen, für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Aidermädchen, Aiderinnen, Aiderinnen für erste Rang-Hotels, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen im Kochen erfahren, Hausmädchen, bessere und einfache, sowie Mädchen für Küche und Hausarbeit. 261

Gefucht perfecte u. fein bürgerl. Deutschköchinnen (hoh. Gehalt), tücht. Restaurationsköchinnen 50 Mk., drei Kaffeeköchinnen für Bier und anwärts, Büffet- u. Servierfräulein für prima Stellen, acht bessere Stubenmädchen in keine Herrschaftshäuser, aber tüchtige Alleinmädchen in kleinen feinen Haushalten, ein einfaches Mädchen zum Wäscheabwaschen in Hotel, Kinderfräulein und geübte Aidermädchen, zehn Hausmädchen, Aidermädchen, und tüchtige Köchinnenmädchen. Director's Bureau, Ellenbogengasse 9, Telephon 571. (1870. Geegründet 1870.) 939

Jüngere tüchtige Köchin gegen guten Lohn gesucht. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 939

Ein gewandtes braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Lust hat, noch die feinere Küche zu erlernen, wird als Köchin in der Pension Villa Roma, Wilhelmplatz 4, zum 1. Februar gesucht.

Für ein großes Restaurant in Wiesbaden wird aus gutbürgerl. Familie ein einfaches, aber gewandtes u. mit der Kasse vertrautes Büffetfräulein gesucht. Reagenzien und Bild nach Frankfurter-Anlage welche man sub Z. V. 880 an den Tagbl.-Verlag einzureichen. Eintritt nach Vereinbarung. 166

Dienstmädchen mit gut. Zugs. f. kleine Familie gesucht Emserstraße 47, Part. 851

Ein zuverl. einfaches Aidermädchen oder Frau sofort gesucht An der Ringkirche 10, B. 23

Ein junges braves Mädchen sogleich gesucht Platterstraße 5. 442

Besseres älteres Mädchen, angehende Jungfer, im Nähen geübt, sowie ein Hausmädchen, im Serviren tüchtig, Beide gut empfohlen, gef. Bierstädterstr. 14. 673

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit ges. Guter Lohn. Erwünscht wenn dasselbe kochen kann. Taunusstr. 28, 1. 143

Gesucht gegen guten Lohn ein sehr zuverlässiges, gut empfohlenes Aidermädchen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 212

Ein Mädchen gesucht. Zu erst. Wilschberg 26, Spenglerhofen. 886

Sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Nerothal 8. 468

Brav. Mädchen gef. b. Fr. Berger, Dogheimerstr. 17, Gth. 1. 497

Jüngeres tüchtiges Mädchen gesucht Nicolaststraße 26, B. 523

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 45. 740

Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Adolphstraße 7, Barriere. 740

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gut. Zeugnisse findet Jahresstelle Adolphstraße 35, B. 709

Gesucht ein durchaus anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, Adolphstraße 34, Part. 709

Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Drantenstraße 10, 1. 727

Nächenmädchen Restaur. Engel. Geübt Dienstmädchen für zwei älteren Venten für Küche und Hausarbeit. Eintritt im Laufe dieses Monats. Vormittags vorstellen Adolphstraße 39, Barriere. 799

Sehr sauberes, nicht zu junges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, zum 1. Febr., ev. früher gesucht Taunusstraße 22, 2. 782

Ein Mädchen für allein gesucht Moritzstraße 34, B. 782

Junges kräftiges Mädchen, welches, das in einem Restaurant oder Speisehaus thätig war bevorzugt, auf gleich gesucht Webergasse 45/47, 1 St. 1. 818

Ein Mädchen zu Aidern und für leichte Hausarbeit gesucht Weberstraße 7, Part. 848

Ein sauberes Alleinmädchen für besseren Haushalt gesucht auf gleich oder später Dambachthal 10, 2. 848

Gesucht ein tüchtiges gebildetes einfaches kinderliebendes Fräulein aus besserer Familie, mit guten Zeugnissen, welches einen kleinen sauberen Haushalt, Vater mit zwei sechsjährigen Jungen, mit Hilfe einer zuverlässigen Monatsfrau selbstständig führen, einfach bürgerl. kochen, nähen und bügeln kann. Gute Behandlung und Bezahlung zugesichert. Näb. zwischen 9 u. 12 und 3 u. 5 Uhr Karlsruherstr. 17, 3 links. 848

Beim Aidermädchen zu zwei Kindern (1 1/2 u. 3 Jahre) gesucht. Näb. zu erfragen Taunusstraße 7, 1 r. 848

Ein kräftiges Dienstmädchen bei gutem Lohn für sofort gesucht Dogheimerstraße 54a, 2. 841

Ein braves Mädchen gesucht Leonorenstraße 5. 841

Gesucht ein tüchtiges Aidermädchen, das schon eine solche Stelle bekleidet hat, Vinkenstraße 31, 2. 888

Ein tüchtiges Hausmädchen per sofort gesucht. Peter Flory, Kirchstraße 51, 1. St. 847

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedr.-Löhstraße 29, Regierladen. 847

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Dogheimerstraße 22. 847

Gesucht per 1. Februar ein zuverlässiges reines kräftiges Hausmädchen Taunusstraße 14, 1. Etod. 847

Tücht. Hausmädchen gesucht Grünweg 4. Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 1, Rosettengasse. Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Näb. Webergasse 7, Dambachthalen. 877

Aidermädchen, alt. zuverlässiges, per sofort an den Lohn gesucht. In sprechen 3-9 Uhr Weberstraße 5. 877

Ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahrenes junges Mädchen zu einzelner Dame mit nur guten Zeugnissen gesucht, Lohn 21 Mk. Näheres zu erfragen bei Frau Lang, Schwalbacherstraße 78, 2 l. 877

Zum 1. Februar wird ein fleißiges Mädchen, das selbstständig sein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 13. 877

Bei mehr. Aidermädchen. Müller's B., Ellenbogengasse 8, 1. Junges Mädchen vom Lande, das Liebe u. Geduld zu Kindern hat, häusliche Arbeit mitversieht, bei 18 Mk. Lohn gesucht Paulbrunnensstraße 10, 2 rechts. 915

Gesucht ein besseres Mädchen, welches sich in der Kochkunst ausbilden will. Müller's Bureau, Ellenbogengasse 8, 1. Gef. tüchtige Alleinmädchen. Müller's B., Ellenbogengasse 8, 1. Gefucht gegen guten Lohn mit halbjähriger Steigerung ein kräftiges Mädchen als Bäckerin und zwei Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näb. Stadt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38. F 273

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie gesucht. Seiden-Haus M. Marchand. 936

Gesucht sofort ein tüchtiges Vorküchenmädchen in gute Stelle. Näheres Müller's Bureau, Ellenbogengasse 8, 1. Tüchtiges Mädchen wird per 1. Februar gesucht Marktstraße 34, 1. 937

Es wird ein besseres Hausmädchen gesucht, das Krankenpflege übernimmt, Sonnenbergerstraße 8, Villa Helene. Besseres Alleinmädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, zum 1. Februar gesucht Nerothal 25. 937

Kräftiges Mädchen für Alles und ein Zweitmädchen zum 1. Febr. gef. Von 10-12 u. 2-4 Victoriastr. 19. Sieve. 937

Gesuchtes Fräul. zur Stütze und Gesellschaft gleich gesucht. Ebrecht, von 10-12 u. 3-4 Mäckerstr. 4, 1. 937

Gesucht adrette propre Herrschaftshausmädchen, dito, die gut Weisnähen, sowie tücht. brave Alleinmädchen, Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 rechts. 937

Zimmermädchen sofort gesucht Geisel Pfäfer Hof. 937

Tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, per sofort gesucht. Näheres Gießenstraße 43, 2 r. 946

Eine gebild. Krankenschwester aus guter Familie u. von sympathischem Aussehen wird zur Pflege während des Tages von einem leidenden Herrn gesucht. Anmeld. beim Portier des „Victoria-Hotels“. In leidender Dame tüchtige

Pflegeerin

gesucht. Solche jüngeren Alters mit angenehmem Aussehen und besten Empfehlungen, die bereits leicht Krankenleidende gepflegt hat, bevorzugt. Offerten möglichst mit Zeugnisabschriften und Photographie unter P. N. 203 an d. Tagbl.-Verlag. 840

Jugendliche Arbeiterinnen für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. 766

Georg Pfaff, Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik, Dogheimerstraße 52.

Perfekte Näherin gesucht Dranienstraße 25, Wälderei. 944

Eine tüchtige zuverlässige Näherin wird gesucht. 214

Barber Herrmann, Gieserstraße 4.

G. durchaus perf. Näherin für dauernd gef. Lieber, Steingasse 1.

Ein Mädchen kann das Nähen unter Garantie gründlich erlernen. 19756

Ein tüchtiges Wäschmädchen gesucht. Näh. Römerberg 34, Dth.

Ein Wäschmädchen findet dauernde Beschäftigung Balkmühlstr. 10.

Ein Wäschmädchen wird gesucht Reyerstraße 9, 3.

Tüchtige Monatsfrau gesucht Hellmündstr. 35, B.

Monatsmädchen 7 Stunden täglich gesucht Philippsbergstr. 7, 2.

Saubere Monatsfr. für 2 Std. Morg. gef. N. Helenestr. 14, 1.

Reyergasse 18 w. eine Monatsfrau oder -Mädchen gesucht.

Junge Monatsfrau für einige Stunden Vormittags gesucht. 3897

Scharnhorststraße 17, 2 rechts. In sprechen nur Vormittags.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. 381

Monatsfrau 3 1/2 St. gef. (15 Mt. 2.) Kaulbrunnstraße 10, 2.

Eine Frau zum Wäschtragen gesucht Taunusstraße 17.

Gesucht eine Bedienerin Michaelstraße 30.

Bedienerin, saubere, sofort gesucht Röderstraße 41. 941

Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau zum Wäschtragen gesucht Balkmühlstraße 31. 897

Junges braves Mädchen tagsüber gesucht Wismartring 12, B. r.

Reinliche Frau für die Vormittagsstunden gesucht Herosthal 17.

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann und welches jede Hausarbeit versteht und bürgerl. Koch, sof. gesucht. 941

Dranienstraße 50, Part. links.

Mädchen zum Placieren gesucht Sedanstraße 3.

Kaufmädchen wird gesucht bei Bina Baer, Lauggasse 25. 792

Kaufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Gulladen. 517

Ordentliches Kaufmädchen gesucht. 938

F. Gerson, Wilhelmstr. 40.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Française 24 ans parfaite couturière sachant coudre cherche place auprès d'une dame ou demoiselle. Coiff. services en Allemande meilleures références. S'adresser Mlle. Roth, Westendplatz 40, Frankfurt a. M.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern und Frisieren, sucht Stellung; auch zur Aushilfe. Offerten unter P. N. 100 hauptpostlagernd hier.

Einl. f. Frä. a. d. Fam. u. im Haush., Frisieren und Näh. bew. ist. f. Stelle als angehende

Kammerjungfer. Offerten u. A. 100 hauptpostlagernd hier. N. Answ. bevorzugt.

Kaufm. geb. Dame, stenographisch, sucht Stelle als Buchhalterin oder Contoristin. Gefällige Offerten unter B. J. 178 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Confection. In einem feinen Geschäft sucht Fräulein, franz. sprechend, mit schlanker Figur, Stellung. Offerten unter F. N. J. 5908 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 170) F 117

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin in einer besseren Conditorei, oder auch als Verkäuferin im Buchhandel, Papier-Geschäft. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 818

Modes. Junge Dame, franz. sprechend, sucht in einem feinen Geschäft Stellung als Verkäuferin. Offerten sub F. P. J. 5897 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 170) F 117

Junge Dame aus guter Familie sucht Stelle als Kassierin oder angehende Buchhalterin in diesem, seinem Geschäft. Offerten unter A. N. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Kassiererinnen (cautionsfähig), eine Kammerjungf., perfect i. Schneidern, u. Zimmermädchen, gewandt u. tüchtig, mit prima Zeugnis, für Hotels und Pensionen empf. Dörner's 1. Centr.-B., Ellenbogeng. 9.

Gewandtes Fräulein, gute Handschrift, wünscht Beschäftigung. Offerten unt. E. N. 833 postl. Bohamit Albinstr. 7 Jahre in Bay und Verkauf thätig, gef. auf dr. Referenzen, sucht bald. Stelle als erste Verkäuferin gleicher ähnlicher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 900

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, auch Ausbessern der Wäsche. Feldstraße 20, Dth. Part. links.

Ein Fräulein, welches mehrere Jahre in einer Wirtschaft selbstst. war, sucht Stell. als Büffetfräulein. Kaulbrunnstr. 5, 2 links.

Ein junges gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, in allen Fächern des Haushaltes durch- aus erfahren und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. Februar Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unt. E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildete Dame mittl. Alters, sprachkundig, sucht hier Stellung bei einzelem Herrn. Offerten erb. unter T. N. 280 an den Tagbl.-Verl.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, in allen Fortigen des Haushaltes erfahren, wünscht Stell. zur selbstst. Führung desselben. Beste Zeugnis u. Referenzen z. Seite. Offerten unter N. N. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädch., vorzügl. dreijähr. Altst. f. St. Webergasse 56, 1 r. 901

Rochfrau sucht Ausbilstelle. Moritzstraße 34, Bdh. Mansarde.

Fräulein, welches selber schon in der Küche thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung in derselben in feinerem Hause oder Pension ohne gegenseitige Vergütung zum 15. Februar oder März Stelle. Offerten u. P. N. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht eine Stelle zur Veranfassung von Kindern. Bismarckring 31, 2 r., Vormittags.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle in ruhigem H. Haushalt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 901

Angehende Näherin sucht Beschäftigung. Moritzstr. 41, Dth. 3 L.

Tücht. Mädchen f. Wäsche u. Putz-Bsch. Helenestr. 18, Dth. 1 r.

Eine Frau v. Lande f. Wäschebeschäftigung, am liebsten in einem Hotel, auch für Herrschaft. Sedanplatz 6, Hinterhaus Parterre.

Eine selbstständige Frau f. Wäsche u. Putzbeschäft. Feldstr. 27, 3.

Junge Frau f. Bsch. (Wsch. u. Putz). Adolfsstr. 12, Dth. D. 1.

Ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle Römerberg 20, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Kostenlose Stellenvermittlung

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, bestelle die „Deutsche Dieners-Zeitung“ (und Central-Stellen-Anzeiger), Frankfurt a. M. Probe gratis. F 60

Vertreter

für alkoholfreie Cognac- Brennerei und Liqueur-Fabrik gesucht. Offerten mit Angaben u. Referenzen unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verl.

„Vacanz.“

Zur Vereinerung von Hessen-Darmstadt wird von einer Unfall- und Gaspflicht-Versicherung ein gewandter, in besseren Kreisen verkehrender Herr gegen feste Bezüge sofort gesucht. Fachmann nicht durchaus notwendig, da Gelegenheit zur Win-arbeitung. Offerten unter U. N. 33761 an D. Frenz in Mainz. (No. 33761) F 36

Gusseisengeschäft

In einem bedeutenden Ofen-, Herd- und Siedentisch-Geschäft Süddeutschlands findet bis 1. April oder früher ein begabter eifriger junger Kaufmann mit guten Kenntnissen, der sich besonders für Absatzverkauf und Reise eignet, dauernde Stelle. Angebote unter Chiffre N. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche an allen grösseren Plätzen

Vertreter,

energische Herren, welche bei Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften gut eingeführt sind. Hohe Provision. F 61

M. Kropp, Heidelberg.

Für meine Wäschefabrik suche jüngeren tücht. Detailreisenden, der schon gereist, event. Agenten gegen hohe Provision. Bingen a. Rh. Friedr. Lode.

Tüchtige Reisende bei hohem Verdienst, ev. festem Salair per sofort gesucht. J. Wallers, Poststraße 11, B. 949

Am dem Vertrieb von Zwiebad findet tüchtiger studienfähiger Mann hohen Verdienst. 967

Maldaner, Marktstraße 25.

Für ein Anwaltsbüro

junger Mann mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter N. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Führung der Lohnbücher zc. wird ein zuverlässiger jungerer Mann per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verl. 912

Cautionsfähige Einkassierer per sofort gesucht. 741

Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Schreiner, tücht. Anschläger, per sofort gesucht. 913

G. Spengler gef. Adolf Grimm, Fabr., Dogheim a. Bahn.

Dauernde Stellung findet ein energischer Mann mit g. Handschrift als Expedient. Derselbe muß studienfähig sein u. möglichst vom Fuhrwesen etwas verstehen. Off. u. E. N. 237 an den Tagbl.-Verlag zu richtev.

H. Schwelke, Deutscher Kellner-Bund, Webergasse 15, 2,

sucht Küchenmeister, Köche, Koch-Volontäre, Lehrlinge, Ober-, Zimmer-, Restaurations-, Saal-Kellner, jungen Bademeister, jungen Hotelgärtner.

Placirungs-Büreau

von Wilh. Hofmann. Gebr. 1861.

5. Römerberg 5. Frankfurt a. M. Telephon 1479.

Hotelpersonal,

männliches, sowie weibliches finden rasch prima Stellen in Hotels aller 1. Ranges. F 59

Streng reelle Bedienung zugesichert.

Tüchtige Copisten und Reisende gegen höchste Provision und großen Verdienst sofort gesucht Sedanstraße 18, Dth. 2 L.

Oberkellner für Passanten-Hotel ausw., flotte Restaur.-Kellner für hier und nach Bingen und Dortmund, ein gewandter junger Koch für ausserhalb, ein Aids für Hotel 1. R. hier, Kellner-Lehrlinge auf baldigst für hier und nach Biebrich, Bingen und Boppard, ein Kellner für Bierwirtschaft, ein Zapfboische und kräftige Restaurations-Hausburschen gesucht durch Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21. Laden. Telephon 434.

Jüngere Saal- und Zimmerkellner sucht für sofort u. später Stellen-Nachweis des Genfer Vereins und Gastwirths-Verbands, Kirchstraße 45, Ecke Schulgasse. Telephon 219.

Stellenmehrwels. Tüchtiges Hotel- und Privat-Personal jeder Branche sucht und placirt. Für weibliches Personal ist die Vermittlung unentgeltlich! Geogr. Verein des Gastwirths-Verband, Kirchgasse 25, 2. Ecke Schulgasse. Telephon 219.

Zweiter Bierzapfer zu sofortigem Eintritt gesucht Rathshofstr. Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Dranienstraße 38.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht von der Eisenwaarenhandlung 910

Hch. Adolf Weygand, Ecke der Weber- u. Saal-gasse.

Lehrling mit schöner Handschrift und Verecht. zum Einl.-Freiw. von hiesiger Meingardh. unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub O. W. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 542

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 950

Lapeteu- und Linoleumgeschäft Fritz Nocker, Bahnhofsstraße 16.

In eine Colonial- u. Materialwaarenhandlung, detail & en gros, in Mainz, kann ein junger Mann aus guter Fam. zu Ostern, auch früher in die Lehre treten. Derselben ist Gelegenheit geboten, die doppelte Ausbildung durchaus kennen zu lernen. Kost und Logis im Hause. Off. unt. O. N. 33753 an D. Frenz in Mainz. (No. 33754) F 36

Ein im Zeichen begabter Junge aus anst. Fam. findet Beschäftig. A. Müller, Lithograph, Poststraße 10.

Lehrling, dem gezielte Ausbildung zugesichert wird, für Ostern gesucht. L. Usinger Nachf., Baumaterialien, Farben und Lacke, Dogheimerstr. 7.

Sohn ordentlicher Eltern, mit gutem Schulgenuss der Mittelschule, kann zu Ostern die Jahntechnik erlernen. Angebote unter P. N. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum sofortigen Eintritt gesucht zwei Lehrlingen für Glasmalerei. 890

Glasmalerei A. Martin, Dranienstraße 54.

Materiallehrling gesucht. Jul. Fleinert, Römerberg 17. 485

Sattler-Lehrling auf Reifeortel sucht. 567

F. Laumert, Sattler, Grobenstr. 9.

Kellnerlehrling von auswärts gesucht. „Hotel Reichspost“, Nicolassstraße 16.

Ein braver Junge als Kellnerlehrling gef. Hotel Victoria.

Jugendliche Arbeiter für dauernde u. lohnende Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff, Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik, Dogheimerstraße 52. 765

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Lauggasse 42. 555

Ein Hausbursche gesucht bei C. Wies. Albinstraße 51. 772

Junger saubere Hausbursche sofort gesucht. 824

Ein fleißiger Junge für leichte Arbeit sofort gesucht Adlerstr. 20. 888

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Moritzstraße 7. 778

Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Feldstraße 17, Bdh. 778

Fuhrbursche gesucht Lauggasse 5.

Tüchtiger zuverlässiger Fuhrbursche, welcher studienfähig ist und gute Zeugnisse hat, findet dauernde Stellung. Offerten unter D. N. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Starke Knecht sucht Friedrich Bach, Rainierlandstraße.

Ein reinlicher junger Fuhrbursche auf gleich gesucht. C. Harmann, Höttergasse 7.

Fuhr- und Knecht gesucht Steingasse 36.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Junger tüchtiger Kaufmann, z. B. in ungel. Stellung, der die Colonialw., Delicatessen- u. Wein-Branche genau kennt, sucht per 1. April Stell. als Vert. und Comptoirist. Offerten unter A. C. 300 hauptpostlagernd hier.

Zuche für meinen Sohn zu Ostern Lehrstelle in einem

elektrotechn. Geschäft. Off. Offerten erbeten u. C. N. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, gelernter Spengler, sucht Stelle, gleich welche Beschäftigung. Adelstraße 58, Mansarde.

Junger Mann sucht Vertrauensposten irgend welcher Art. Cautio kann bis zu 20,000 Mk. gestellt werden. Resistant wünscht nur dauernde Stellung. Offerten unter H. G. hauptpostlagernd Darmstadt.

Ein tücht. Buchbindergehülfe sucht Stellung, wenn möglich auch als Packer. Eintritt nach Ver- lieben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 925

Bademeister und Massieur, sehr tüchtig, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle für jetzt oder später in Hotel oder Anstalt. Off. u. T. L. 238 Tagbl.-Verl.

Als Hausmeister N. Albrechtstr. 25, Fris.-Gesch.

Wer giebt einem jungen verheirateten Mann Beschäftigung irgend welcher Art bei 12 Mk. Wochenlohn? Weiststraße 18, Dach.

Junger Diener sucht Stellung zu einzelem Herrn auf 15. Februar oder später. Offerten erbeten unter C. R. 30 hauptpostlagernd.

Zuche sofort Stellung als Schweizer. Offerten u. V. L. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 21. Januar.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. - Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr. Königl. Schauspieler. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Robale und Liebe. Abends 7 Uhr: Mignon.

Montag, den 22. Januar.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspieler. Abends 7 Uhr: Gyges und sein Ring. Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Der gute Ton.

Wiesbadener Anstalt, Dillenstraße 9. Banger's Anstalt, Dammstraße 6. Pöhlische Schenke, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 8 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verkehrs-Nachrichten

Sonntag, den 21. Januar.

Technischer Verein Wiesbaden. Vorm. 10 Uhr: Besichtigung der städtischen Gasfabrik. Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.

Montag, den 22. Januar.

Steinmehle u. verw. Bernse. Abds. 7 Uhr: Dessenl. Versamml. Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegelschützen.

Versteigerungen

Montag, den 22. Januar.

Versteigerung von dem städtischen Leihhause verfallenen Wäandern, best. in Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken etc. im Wablhause des Rathhauses, Marktstraße 7, Vormittags 9 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (19. Januar 1900), Time (7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends), and Mean (Mittel). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, and other weather metrics.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachricht verlesen.)

Table showing sunrise and sunset times for Sonne (Sun) and Mond (Moon) for the dates 22 and 23 January.

Theater-Concerte

Königliche Schauspieler.

Sonntag, 21. Januar. 21. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 2 1/2 Uhr Nachmittags. 3. Volks-Vorstellung.

Rabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Regie: Herr Köchy. Personen: Herr Veffler, Herr Rodius, Herr Valentini.

Abends 7 Uhr. 22. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement A. Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert.

Personen: Herr Schwegler, Herr Kaufmann, Herr Reich, Herr Brodmann.

Abends 7 Uhr. 23. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement C. Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel. Regie: Herr Köchy. Personen: Herr Veffler, Herr Rodius, Herr Valentini.

Personen: Herr Veffler, Herr Rodius, Herr Valentini, Herr Scholz, Herr Doppelbauer, Herr Schreiner, Herr Gross.

Montag, 22. Januar. 23. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement C. Das Glückchen des Eremiten.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 23. Januar. 27. Vorstellung im Abonnement B. Das Glückchen des Eremiten.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch: Gahrrecht. Käufhaus. Vorwärts. Donnerstag: Hans Heiling. Freitag: Norma. Samstag: Der Burggraf. Sonntag: Der Propheet.

Residenz-Theater.

Sonntag, 21. Januar. Nachmittags 1/4 Uhr. - Halbe Preise. Der Probecandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreier. In Scene gesetzt von Dr. S. Baud. Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.

Personen: Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium. Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer.



Illustrierte

# Kinder = Zeitung

des

Wiesbadener Tagblatts.

No. 2.

1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

## Nußknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulte vom Brühl.

Das war das erste Mal, daß ich meinen Namen „Nußknacker“ hörte. Seine Deutung aber kannte ich noch nicht. Diese wurde uns erst am andern Tage klar, als wir mittlerweile trocken geworden waren und nicht mehr abfärbten. Jene genannte Arbeiterin nämlich

brachte eine Tasche voll Nüsse mit.

Jetzt will ich Deine Nußknacker auf die Probe stellen, sagte sie zu dem Arbeiter. Dann nahm sie einen nach dem andern von uns her, steckte ihm eine Nuß in den Mund, drückte auf den Zopf und krach, krach, krach; jeder that seine Schuldigkeit. Mit mir schien sie unzufrieden zu sein, denn vergebens versuchte sie, mir eine große Wallnuß zwischen die Zähne zu stecken, so sehr ich auch den Mund aufsperrte.

Dieser Herr muß unter den Ausschuß. Keiner kann ihn brauchen, denn er hat ein Mäulchen, als sei es nur für Zuckererbsen gemacht, sagte sie ärgerlich.

Ach was, Ausschuß! entgegnete der Arbeiter. Er läuft schon mit unter, und mit kleineren Nüssen wird er wohl fertig werden.

Das war nun wirklich der Fall, denn als sich eine passendere Nuß fand, zerknackte ich sie mit desto größerer Kraft und Geschicklichkeit.

Ein Haufe Nußschalen bewies bald unsere Brauchbarkeit, und das naschhafte Mädchen schien mit unserer Hilfe zufrieden zu sein.

Nun wußten wir, warum man uns mit dem Namen Nußknacker belegt hatte. So zutreffend diese Bezeichnung auch sein mochte, wir fanden sie doch für Leute unseres Herkommens äußerst prosaisch. In der nächsten Nacht, als kein menschliches Ohr unserer Berathung lauschte, beschloßen wir einstimmig, uns unter uns zum Andenken an das fränkische Juragebirge, wo unser Stammbaum einst grünte, die Herren „von der Jura“ zu nennen, den Namen aber, den uns die Herren Menschen zugelegt hatten, ergebungsvoll und mit stiller Verachtung zu tragen.

(1. Fortsetzung.)

So standen wir einige Tage dort in Reih und Glied. Viel Neues gab es in dem Raume nicht mehr zu sehen und desto bitterer empfanden wir die Steifheit unserer Glieder. Nicht um Stecknadelbreite vermochten wir von unserm Platz zu rücken. Keine Kurzweil war uns vergönnt, und heimlich beklagten wir unser hartes Loos und schimpften weidlich auf den ungeschickten Drechsler, der uns wohl Arme und Beine, aber keine Bewegung derselben gegeben hatte.

Ich Unglücklicher, was gäbe ich nicht darum, wenn es mir nur einmal vergönnt wäre, meinen schönen Schnurrbart zu drehen, oder mich nur einmal am linken Fuß zu jucken, in dem ein böser Holzwurm sein Wesen zu treiben scheint.

Doch für heute lebe wohl, lieber Freund. Die Erzählung meiner ferneren Lebensschicksale soll Dir die Nachtruhe nicht rauben. Morgen sollst Du mehr erfahren.

Gute Nacht!

III.

Nach einigen Tagen, so fuhr der Nußknacker am folgenden Abend fort, wurden wir Herren von der Jura in einen andern Raum überführt, und zwar in das Lagerzimmer der Fabrik. Dort gab es viel Neues für uns zu sehen, und wir waren in der Lage, dort noch manchen unserm Stamme entsprossenen Gegenstand zu begrüßen.

Vor Allem machten wir die Bekanntschaft einer Anzahl gedrechselter Schächerinnen. Sie standen dicht neben uns in ihrer anspruchslosen Kleidung. Keine bunte Farbe schmückte sie. Weiß, in der Farbe des Holzes

standen sie da; nur um die zierliche Taille trugen sie einen schmalen, goldenen Papierstreifen als Zierrath.

Selbst ihr Gesicht war so weiß geblieben wie ihre Kleidung. Nur zwei schöne, rothe Lipfeln hatten sie auf den Wangen, welche von ihrer Gesundheit genugiam Kunde gaben. Ein kleiner, rother Strich deutete den Mund, zwei kleine, schwarze Pünktchen die Augen an, die in natür-



licher Unbefangenheit unter dem breitrandigen Hute hervorguckten.

Anfangs beachteten wir diese einfachen Nachbarinnen wenig, hatten wir doch genug zu thun, um uns den Wald von Windmühlen und Wagen, die Schaar von Pferden, Schäfchen und sonstigem Viehzeug, die Menge von Griffelschachteln, Farbkasten und dergleichen anzusehen.

Auch hielten wir geheime Zwiesprache mit einer Anzahl von bunten Hampelmännern, die an den Wänden hingen und uns als Vettern begrüßten. Es waren sehr windige Gesellen, denn abgesehen davon, daß sie ganz platt waren und nur aus dünnen Brettern bestanden, bewegten sie sich beim kleinsten Windzug und zitterten und bebten vor Angst, sobald eine Thür in dem Gebäude etwas heftig zugeworfen wurde.

Wir in unserer behäbigen Verbtheit verachteten bald diese schlotterigen Kerle, und unsere Aufmerksamkeit kehrte zu den Schäferinnen zurück. Konnte es uns doch nicht länger verborgen bleiben, wie bewundernd sie nach uns hinschauten, mit welcher Ehrfurcht ihre Blicke an unsern schönen Schnurrbärten, an unsern wohlgedrehtesten Höpfen hingen. Ihre treue Bewunderung blieb nicht ohne Wirkung auf unsere Herzen.

Auch ich war einer von denjenigen, welche die ländliche Einfachheit dieser Naturkinder zu schätzen wußten. Hauptsächlich hatte es mir eine von den Nachbarinnen angethan. Sie stand kaum einige Zoll von mir entfernt und sah mit ihren Augenpünktchen unverwandt zu mir hinüber.

Meiner geheimen Neugier nach Namen und Abkunft kam sie bald entgegen, denn schwachhaft war das Fräulein nicht weniger wie alle ihre Gefährtinnen.

Ich bin eine geborene von Linde, sagte sie halb schüchtern. Trotz meines einfachen Aussehens bin ich von vornehmerm Geschlecht. Mein Stammbaum war eine alte Dorflinde, unter der des Dorfes Jugend bei Tage spielte, unter der Sonntags die kräftigen Burschen die derben Schätze im Tanze schlangen.

Ein Blickstrahl machte seinem Leben ein Ende. Tiefe Trauer ergriff darob das ganze Dorf. Manch alter Vater sagte zu seiner schneehaarigen Frau: Schade um den schönen Baum, Mütterchen! Weißt Du noch, wie wir unter ihm vor fünfzig Jahren den ersten Walzer tanzten? Ja, manche Erinnerung der Dorfbewohner knüpfte sich an meinen ehrwürdigen Stammbaum.

Als er nun aber todt und zerschmettert da lag, verkaufte man ihn dieser Spielwaarenfabrik, und weil sein Holz trotz seines hohen Alters noch so weiß und rein war, hielt man es für geeignet, uns Schäferinnen daraus zu drehen. So stehen wir denn nun hier in unserer blendenden Weiße.

Und harren der Dinge, die da kommen sollen, fiel ich dem hübschen Plappermäulchen in die Rede.

O, die Dinge, die da kommen sollen, kenne ich theilweise schon, sagte sie. Wir werden eine weite Reise machen; Ihr und wir und Alles, was auf diesem Tische steht, die Kasse, Wagen, Windmühlen und auch die Hampelmänner, die dort an der Wand hängen.

Wie hast Du denn das erfahren? frug ich.

Nun, vor einigen Tagen, als Ihr noch nicht dort standet, kam ein Kontorist hierher, zählte uns alle nach und sagte: Es fehlen nur noch die Ruffnacker, dann ist die Sendung für Tim Brothers in New-Orleans voll-

ständig. Nun, da Ihr da seid, wird die Reise nach jener amerikanischen Stadt bald vor sich gehen können.

Ich konnte meine Freude, daß ich bald eine so weite Reise machen und ein so großes Stückchen Erde sehen sollte, nicht verbergen. Sie aber seufzte bekümmert:

Was Dich erfreut, das ist mein Kummer, und sterben möchte ich vor Angst, daß ich diese Reise machen muß. Dich kann nichts anfechten. Du bist stark und kräftig und trägst einen großen Säbel in der Faust.

Und selbst wenn er Dir mangelte, so würdest Du Dich mit Deinem prächtigen Gebiß schon durch die Welt schlagen, denn: mit dem Wunde käme man am weitesten — habe ich mir sagen lassen. — Ja, Dich kann nichts anfechten. Aber wie wird es mir Armen ergehen, die ich so schwach und hilflos bin? Die Sorge über mein Loos läßt mir keine Ruhe.

Ein schwermüthiges Raseln in ihrem Körper, welcher hohl und mit Blechstücken gefüllt war, bestätigte den Schmerz, der in ihren Worten lag, und rührte mich tief.

Gnädiges Fräulein von Linde, sagte ich mit Nachdruck, betrachte mich als treuen Beschützer und Freund. Rathend und helfend will ich Dir beistehen auf Deiner Reise, darum vertraue mir.

Ich würde mir erlauben, Dir jetzt meine Hand zum Freundschaftsbunde zu reichen, aber sie ist mir leider an der Seite festgeleimt. Laß Dir deshalb an meinen Freundschaftsbethenerungen genügen.

Ein dankbarer Blick aus den kleinen Pünktchenaugen belohnte mich für mein ehrliches Anerbieten.

Ich nehme Deinen Schutz und Deine Freundschaft an, sagte sie. Schon gedachte ich mich in meiner Noth an jenen Hampelmann mit dem hübschen Gesicht zu wenden. So aber ist es besser, denn größeres Zutrauen hege ich zu Deiner kernfesten Gestalt und zu Deinem martialischen Außern als zu Jenem, wengleich er mir ein sehr gewandter junger Mann zu sein scheint.

(Fortsetzung folgt.)



Das Frisma. Nach einem Bilde von Ad. Lira.

# Onkel Thomas und Hänschen.

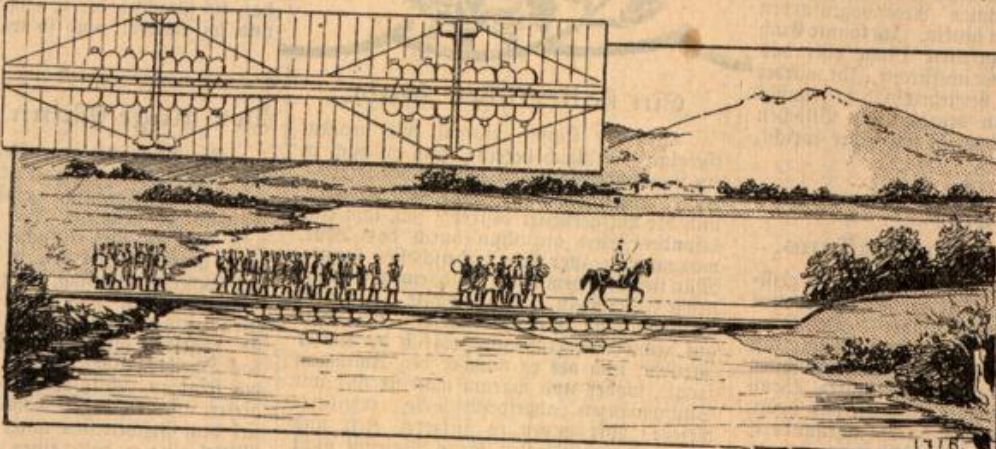
Ein Briefwechsel.

Eigenes Feuilleton für die „Kinder-Zeitung“ des Wiesbadener Tagblatt von Konrad Heinrich Diefenbach.

„Liebes Hänschen!

In vier Wochen komme ich einmal zwei Tage lang zu Euch, dann soll Deine Sparbüchse, die Dein Vater angefaßt der Fortschritte, die sein Sohn Hans macht, nun hoffentlich nicht mehr länger beraubt, eine ordentliche Aufbesserung erfahren. Wahrlich, Du hast es mit Deinem letzten Briefe ehrlich verdient, daß man Dir unter die Arme greift! Du hast viel mehr geliefert, als ich voraussehen wollte, wenn auch nicht das, was ich erwartet habe. Denn abgesehen von den Hühnern, die „krächten“ und dem „braunen See“, über den ein Huhn schwamm (hast Du denn das wirklich gesehen? Sollten die Hühner Deiner Dorfarmen nicht etwa auch nur gegackert haben wie andere ehrliche Eierlegerinnen, und ist die Schwimmerin nicht doch eine Ente gewesen?), hättest Du das, was Du mir geschrieben hast, auch anderswo als in dem ländlichen Büttelbach erleben können. Ich erwartete mehr zu lesen von Dingen und Sachen, die man nur auf dem Lande finden kann. Nun, trotzdem schmeckt Dein Geschichtchen doch sehr nach dem Dorfe.

Ich glaube auch, daß Dich der Belzepeter reinlegen wollte und bin ganz Deiner Ansicht, daß man es ihm gerade nicht so sehr verdenken kann. Er wird, als er Dich sah, wohl gedacht haben: „Dem Kleinen da, der so reputirlich aussieht, fühlst Du mal auf den Zahn, ob er Köpfe bei sich hat.“ Na, Du hast ja gleich gebeicht, und da wird der Mann weiter kalkulirt haben:



Eine Brücke auf Luftballons.

Was thut so ein Schulbus mit hundertfünfzig Pfennigen? Er wird sie dem Zuckerbäcker bringen und sich allenfalls den Magen verderben. Meine Kinder wollen essen, nicht Zuckerpläse, sondern trockenes Brod. Da ist es keine Sünde, wenn man den Kleinen dahin bringt, daß er fünfzig Pfennig daheim bei mir niederlegt.“ Daß mein Hänschen keine Zuckerpläse nascht, wenigstens nicht für eine so riesige Summe Geldes, das konnte der Belzepeter ja nicht wissen — im Uebrigen hatte er aber beinahe das Richtige getroffen. Freilich, vom Standpunkte des strengen Rechts aus hat er nicht gut gehandelt, aber wer wollte deshalb auf den Armen einen Stein werfen? Fünfzig Pfennig, mein Kind, bedeuten bei armen Leuten mitunter ein Kapital, und schon Mancher ist verhungert, weil ihm die Groschen für ein Stück Brod fehlten. Du hast ja aber auch, wie ich aus Deinem Briefe zu meiner großen Freude ersehen, in dem Hänschen der Büttelbacher Dorfarmen mehr gelernt als in dem Cirkus, von dem Du mir vor einem Vierteljahr erzähltest. Die Mark, die Du dort angelegt hast, wird Dir, so hoffe ich, reichliche Zinsen bringen. Liebes Hänschen, ich habe Dir kürzlich gesagt, Du solltest Dich brav in der Natur umsehen und Dir auch die Schöpfungen der Menschenhände und des menschlichen Geistes zu Gemüthe führen. Heute erweitere ich meinen Rath: Sieh! Dich auch unter den Menschen um. Ach, es läßt sich bei Weitem am meisten im Verkehr mit Menschen lernen! Siehe, wie der lebt, der ärmer ist wie Du, und siehe auch, wie derjenige lebt, der mehr besitzt wie Du. Schäme Dich vor dem Reichsten und Angeesehensten nicht und sei nicht hochmüthig dem Allerärmsten gegenüber. Den Bösen meide allein — später werde ich Dir vielleicht auch hierin einen andern Rath geben — sonst aber keinen Menschen. Wenn Du aber den Bösen meidest, so sei Dir zuvor klar darüber, was böse und was gut beim Menschen ist, denn leider muß ich Dir's sagen: Man ist, so wunderbar das auch klingt, bezüglich des Guten und Bösen sich immer noch nicht in allen Punkten einig. Auch darüber werde ich Dich später einmal belehren müssen. Vor der Hand will ich Dir zur Unterhaltung

und Belehrung nur eine Fabel hier hinsetzen, die mir einmal einfallen ist: Der Buchfink und der Gimpel flogen vor langer, langer Zeit einmal miteinander über Land. Der Zeisig hatte drei Jungen getriegt, und die wollte er taufen lassen, wobei auch der Buchfink und der Gimpel Gevatter stehen sollten. Der Buchfink hatte sein in verschiedenen hübschen Farben schillerndes Festgewand angezogen, der Gimpel hingegen hatte damals nur ein einziges Röcklein, und das war so grau wie der Erdboden. Unterwegs gefellte sich zu den beiden Reisenden der Sperling. Du glaubst es nicht, was für ein schöner Vogel der Sperling zu jener Zeit gewesen ist. Er trug eine schwarze Mütze und hatte ein ebenfolches Tuch um den Hals geschlungen. Sein Rock war auf dem Rücken grau und weiß, die Brust zinnoberroth, der Schwanz und die Flügel waren schwarz, und auf letzteren trug er noch eine weiße Binde. So sah der Sperling aus, als er ebenfalls eines der kleinen Zeisigkinder aus der Taufe heben sollte. Er blähte sich auf und war stolz über die Maßen, und jeden Vogel, der ein minder schönes Gewand an hatte wie er, sah er hochmüthig über die Schultern an. Er hatte deshalb nicht viele Freunde, und selbst seine Verwandten, die Finken, mochten den eiteln Gefellen nicht ausstehen. Als er jetzt zu dem Buchfink und dem Gimpel kam, flog er zur Seite des ersteren und sprach: „Sagt einmal, Vetter, wo will denn der Gimpel eigentlich hin?“ — „Zur Kindtaufe des Zeisig, gerade so wie ich und Du“, antwortete der Buchfink. „Zur Kindtaufe!“ schrie der Sperling. „Mein Gott, ich glaubte, er wollte Uebe schieben. Schämt er sich denn nicht, mit einem solchen Kleid zur Kindtaufe zu fliegen! Nein, wenn ich Zeisig wäre, ich würde ihm die Thür weisen.“

„Wenn er nun aber nichts Besseres anzuziehen hat. Er ist ein armer Mann und muß sparen, denn er hat einen Haufen Kinderchen zu Haus“, sagte der Buchfink, der ein stiller, redlich denkender Mann war. „Ach was, Kinderchen! Ich habe auch Kinder in Menge, aber ich weiß doch noch etwas aus mir zu machen. So'n armer Schlucker sollte zu Hause bleiben, wenn

er nichts Besseres anzuziehen hat, dann spart er wenigstens das Trinkgeld für die Amme. Kurz und gut — der verdirbt das ganze Kindbettvergünnen, und ich wende auf der Stelle wieder aus. Dem Zeisig sag', ich ließ mich entschuldigen. Ich hätte Leibschmerzen und Wangenreizen. Adje, Buchfink!“ Mit diesen Worten flog der Sperling wieder heimwärts, ohne auch nur den Gimpel eines Wortes gewirtdigt zu haben. „Was ist denn dem Sperling eigentlich in die Quere gekommen, weil er, ohne mich anzusehen, wieder zurückkehrt?“ fragte nun der Gimpel seinen Kameraden. „Ach“, antwortete der, „Du bist ihm nicht schön genug; Du weißt ja, daß er ein eiteler Pras ist. Mach' Dir nichts draus. Der Zeisig hätte den Narren garnicht zu Gevatter laden dürfen.“ Den Gimpel aber verdroß es, daß der Sperling sich ihm gegenüber so hochmüthig gezeigt hatte, und da er fürchtete, daß er mehr solcher eingebildeten Leute bei der Kindtaufe treffen möchte, so ließ auch er sich durch den Buchfink entschuldigen. Als nun der Zeisig hörte, wieso er um zwei Gevatter gekommen war, wurde er sehr zornig, und er ging hin und verklagte den Sperling bei dem lieben Gott. Der hieß darauf den Gimpel und den Sperling ihre Kleider mit einander tauschen, und seit jener Stunde ist der Gimpel ein feiner Mann. Der Spag hat die bunten Farben alle verloren, nur seinen frechen Schnabel hat er behalten. Er schimpft vom Morgen bis zum Abend, und wie ehemals so hat's auch heute noch niemand seiner Verwandten gerne mit ihm zu thun. — So, liebes Hänschen, Rock anzuziehen hast, ziehe ihn an, aber werde nicht eitel! Wenn Du etwas lernen kannst, lerne es, aber glaube nicht, daß Du deshalb, weil Du etwas mehr kannst wie ein Anderer, auch ein anderer Mensch bist. Der Werth des Menschen richtet sich in der Hauptsache nach seinen Herzenseigenschaften und nicht nach seinem Wissen und Können. Ich hoffe, mein Hänschen weiß sich schon einen Vers zu machen aus dieser Weisheit seines herzlich grüßenden

Onkel Thomas.“



Nuhm und Ehre jedem Fleiß!  
 Ehre jeder Hand voll Schwielen!  
 Ehre jedem Tropfen Schweiß,  
 Der in Hütten fällt und Mühlen!  
 Ehre jeder nassen Stirn  
 Hinter'm Pfluge! — Doch  
 auch dessen,  
 Der mit Schädel und mit Hirn  
 Hungernd pflügt, sei nicht  
 vergessen!  
 (Freisigrath.)

**Unsere Bilder.**

Das Prisma. Ja, das ist der Mühe werth, die Augen zuzutheilen und durch das geschliffene, bligende Glas zu schauen. Da sieht die Welt ganz nährtich aus. So und so viel Mal verdoppelt sieht man die Landschaft, und die herrlichsten Regenbogenfarben spielen hinein. Ich könnte Euch noch viel und gar gelehrte Dinge über das Prisma erzählen, aber ich fürchte, Ihr würdet mich doch noch nicht verstehen, und so begnügt Euch einstweilen an dem lustigen Bildchen des Malers Lire, das für sich selber spricht.

**Sine**

**Brücke auf Luftballons.**

Ein berühmter Franzose hat das geistreiche Wort gesagt: „Die großen Wahrheiten laufen auf der Straße umher“. Der Sinn des Wortes ist klar, es besagt, daß wir fast immer blind an den größten und einfachsten Mitteln des Fortschrittes vorbeilaufen. Wenn dann Einer etwas Neues entdeckt, das heißt, etwas erblüht, was schon durch Jahrhunderte nur darauf gewartet hat, daß man es endlich sehe, greift man sich an den Kopf und staunt, warum man denn nicht früher auf diese einfache und großartige Geschichte gekommen ist, und vergißt dabei, daß es eben die Sache des Genies ist, Bedeutendes zu schaffen. Der Dampf war den Menschen bekannt, seitdem sie den ersten Kochtopf auf das Feuer gestellt haben, aber erst James Watt kam auf den Gedanken, den Dampf als Motor, als Bewegungskraft, zu benutzen; ein Stephenson baute dann die erste Lokomotive mit Dampfkraft, und heute fahren die Eisenbahnen in allen Welttheilen. So erscheint auch die neueste Art, Brücken aus Luftballons herzustellen, die gegenwärtig in der französischen Armee in Anwendung kommt, und von der wir in unserer heutigen Illustration ein anschauliches Bild bieten, auf den ersten Blick so einfach, daß man nicht begreift, daß diese Art Brücken zu schlagen sich nicht längst dort eingebürgert hat, wo es darauf ankommt, in aller Schnelligkeit Uebergänge über größere Wasserläufe zu schaffen. Wie die aneinander gekoppelten Ballons oder vielmehr Ballonsysteme die Brückenballen und Brückenschwellen tragen, ist aus unserem Bilde so deutlich ersichtlich, daß eine genauere textliche Schilderung kaum notwendig ist. Für kleinere Wasserläufe benutzen die Franzosen ein ähnliches System, das ebenfalls sehr sinnreich ausgedacht ist. Sie nehmen gewöhnliche Futterfäcke aus wasserdichter Leinwand und stopfen sie mit Stroh aus, dann wird die Deffnung fest zugebunden, damit kein Wasser einbringe. Diese Säcke werden nebeneinander gelegt, und zwar immer

acht Stück zusammengekoppelt. Zwischen je vier Säcken wird ein Holzstab gelegt, an dessen beiden Enden wieder ein solcher Sack befestigt wird, um das Gleichgewicht herzustellen. Eine zweite solche Gruppe von acht Säcken wird dann mit dieser Gruppe durch daraufgelegte Holzbalken verbunden und je nach der Breite des Flusses, der von den Soldaten trockenen Fußes überschritten werden soll, eine neue Gruppe zugefügt. Diese knappe Beschreibung schon läßt alle Vorzüge dieses Brückenbaues erkennen. Die Brücke ist leicht, tragfähig und überaus rasch und ohne Kosten zu erbauen.

**Stilisirte Thiere.**

**II. Raupe.**



**Ein kaiserliches Mahl.**

Als der Kaiser einmal mit großem Gefolge sein Reich bereiste, kam er auch in ein Landstädtchen des kurrheinischen Kreises, wo er einen Imbiß einzunehmen gedachte, und die Bürgerschaft bestreite sich, ihm eine besondere Ehre anzuthun durch das Beste, was man in aller Eile herbeischaffen konnte. Man ließ also dem Kaiser und seinem Gefolge große Schüsseln Saufschwänze vorsetzen. Obgleich nun die Herrschaften sich diese gut munden ließen, wunderte sich der Kaiser darüber, und als er nachher den Amtmann fragte, woher und warum man sie nur mit Saufschwänzen abgespeist habe, erwiderte dieser: „Wir haben in kürzerer Zeit und mit geringeren Kosten Eure Majestät nicht versehen können; denn hätten wir die Säue oder ander Vieh erst schlachten oder braten müssen, so hätte sich's zu lange mit dem Imbiß verweilet und würde uns dies auch große Unkosten bereitet haben; jetzt aber behalten die Bürger ihr Vieh wie zuvor, bloß mit einem schlechten Verlust an Schwänzen, und Eure Majestät ist dabei am geschwindesten bewirthe worden.“

Mit dieser Antwort war der Kaiser wohl zufrieden, und als Beweis seiner ganz besonderen Huld hat er dem Ort das Recht verliehen, auf ewige Zeiten einen Saufschwanz im Wappen zu führen.

**Erst siehe zu!**

Aus Gingen wird der „Ulmer Zeitung“ folgendes Geschichtchen mitgetheilt: „Do Bua“, sagte ein Bauer in Mündingen zu seinem Sohn, „bring de Säu amol die Kartoffle do!“ Der Junge gehorchte und ging in den Hof. Als er jedoch eben im Begriffe war, die Thür des Schweinestalls zu öffnen, sah er aus einer Ritze ein langes, gelbes Ding herausbaumeln, das verächtlich hin- und herzungelte. Entsetzt ließ er seine Erdäpfel fallen und lief zurück in die Stube. „Herr Jeeses, Herr Jeeses!“ schrie er seinem Vater entgegen, „im Saufstall ischt a wüchtig graue Natter!“ Dem Bauern blieb bei dieser Nachricht ein Häble Stuttgarter Wurst, das er eben zum Nachtbrod verzehren wollte, im Halse stecken. Doch sagte er bald wieder

Muth, und ging, mit einer Deugabel und einem Beil versehen, auf den Schweinestall los. Nichtig, da bäumte sich das verwüthichte Ding immer noch aus der Ritze heraus. So groß und so giftig hatte er es sich aber doch nicht gedacht, und der Gedanke, es ohne Beihilfe umzubringen, verging ihm bei dessen Anblick ganz und gar. „Lauf, was de lahnst, zum Schmied!“ rief er deshalb seinem Jungen zu, „und sag' em, er soll tapfer mit a paar Zange komme.“ — Der Junge lief, was er laufen konnte, und kam in wenigen Minuten mit dem Schmied und 10—12 Nachbarsleuten zurück. Jetzt ging das Debattiren los; kein Mensch wagte sich an das gefährliche Ding heran, bis sich endlich der Schmied dreimal räusperte, die Augen zutnuiff und mit einem mächtigen Stenmeißen drauf loshiebt. In diesem Augenblick fing die Sau im Stalle drin ein mörderisches Geschrei an. Man riß die Thür auf und sah, wie das Thier unter jämmerlichem Grunzen im Ringels'rum lief und sich vergeblich an dem Schwanz zu lecken suchte. — Alle standen da und sperrten Maul und Nase auf; aber Niemand sprach ein Wort. „Vater!“ sagte endlich der Sohn, „des Ding, des do aus dem Loch rausguckt hat, ist glaub' i der Saufschwanz gewese und toi Natter!“ und so war es auch.

**Der kluge Mann in Wechte.**

Die Bewohner von Wechte, einem Dorf im preussischen Kreis Tecklenburg, hatten einmal den Beschluß gefaßt, ein warmes Fußbad zu nehmen. Der Billigkeit wegen und weil es viel einfacher war, setzten sie einen großen Kessel bei, in welchem sie, als das Wasser heiß genug, insgemein ihre Füße wuschen. Nun war aber doch der Kessel etwas eng für die vielen Beine, und als sie dieselben hin und her bewegten, wurde das Durcheinander so groß, daß Keiner mehr die feinigsten richtig herausfinden konnte. In dieser allerlei Unheil drohenden Konfusion fiel dem Geistesstärksten unter ihnen ein gutes Mittel ein; er holte einen Stock und schlug damit tüchtig auf die verwickelten Beine los. Da sprangen diese schnell heraus, und so kam Jeder glücklich wieder zu seinem Eigenthum.

**Auflösung des**

**Scherzräthfels aus der vorigen Nummer:**

**Nagel.**

**Jugendpost.**



Händchen. Das Rothkehlchen ist ein allerliebtestes Vögelchen und läßt sich sehr wohl Jahre lang im Zimmer halten. Es ist in der Gesangschaft ebenia vertraulich wie im Freien, und sein Gesang, der einzelne schöne flötende und jubelnde Töne ähnlich wie die der Amsel hat, aber um Vieles geübter ist, macht es zum Stubenvogel ganz besonders geeignet. Nur wirth Du gut thun, wenn Du einen nicht gar so

kleinen Käfig wählst und das Thierchen öfters ein Mal ein paar Stunden in der Stube herumflattern läßt. Es wird sich für diese Annehmlichkeit, die seinem Freiheitsgefühl einigermassen Rechnung trägt, dankbar zeigen. Aber, wenn Du meinst, man könnte im Winter das Rothkehlchen bei geöffnetem Fenster in der Stube unterfliegen lassen, ohne daß es „ausreißt“, so bist Du doch im Irrthum. Das mag in besonders strengen Wintern vielleicht in einem einsamen, stillen Waldbüschlein hin und wieder einmal gelingen; aber in der Stadt — nein, Händchen, wenn Du Dein Rothkehlchen behalten willst, so probire das lieber nicht.